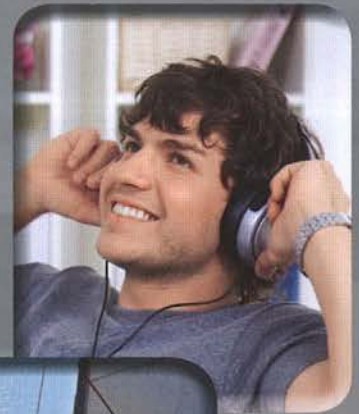


Netzwerk

Deutsch als Fremdsprache

Intensivtrainer

A2



Paul Rusch



Deutsch als
Fremdsprache

 Klett

Netzwerk

Deutsch als Fremdsprache

A2

Intensivtrainer A2

Paul Rusch

Ernst Klett Sprachen

Stuttgart

Von

Paul Rusch

Projektleitung: Angela Kilimann

Redaktion: Sabine Franke

Gestaltungskonzept, Layout und Cover: Andrea Pfeifer, München

Illustrationen: Florence Dailleux

Satz und Repro: kaltner verlagsmedien GmbH, Bobingen

Bildnachweise:

Cover oben: shutterstock, unten: Fotolia **S. 14** Paul Rusch **S. 19** catlovers – pixelio.de **S. 22** iStockphoto

S. 24 shutterstock.com – Monkey Business **S. 26** avarooa – Fotolia.com **S. 29** Dieter Mayr **S. 34** shutterstock.com –

oben: Michael Jung; unten: Pete Pahham **S. 36, S. 39** Paul Rusch **S. 43** iStock – ra photography **S. 44** oben: Cordula

Schurig, unten: Paul Rusch **S. 45** Dieter Mayr **S. 54, S. 59** shutterstock.com

Netzwerk A2 – Materialien

Teilbände

Kurs- und Arbeitsbuch A2.1 mit DVD und 2 Audio-CDs 606142

Kurs- und Arbeitsbuch A2.2 mit DVD und 2 Audio-CDs 606143

Gesamtausgaben

Kursbuch A2 mit 2 Audio-CDs 606997

Kursbuch A2 mit DVD und 2 Audio-CDs 606998

Arbeitsbuch A2 mit 2 Audio-CDs 606999

Zusatzkomponenten

Lehrerhandbuch A2 605010

Digitales Unterrichtspaket A2 (DVD-ROM) 605011

Interaktive Tafelbilder A2 (CD-ROM) 605012

Intensivtrainer A2 607000

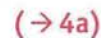
Testheft A2 605013

Interaktive Tafelbilder zum Download unter
www.klett-sprachen.de/tafelbilder

Symbole



Aufgabe, die Sie mit und ohne Hilfe lösen können.



(→ 4a) Diese Übung passt zu Aufgabe 4a im Kursbuch.

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.klett-sprachen.de/netzwerk

1. Auflage 1 7 6 | 2019 18 17

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart, 2017

Erstausgabe erschienen 2013 bei Klett-Langenscheidt GmbH, München

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Gesamtherstellung: Print Consult GmbH, München

ISBN 978-3-12-607000-3



9 783126 070003



MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C084279

Inhalt

1	Rund ums Essen	Seite 4
2	Nach der Schulzeit	Seite 9
3	Medien im Alltag	Seite 14
4	Große und kleine Gefühle	Seite 19
5	Was machen Sie beruflich?	Seite 24
6	Ganz schön mobil	Seite 29
7	Gelernt ist gelernt	Seite 34
8	Sportlich, sportlich!	Seite 39
9	Zusammen leben	Seite 44
10	Gute Unterhaltung!	Seite 49
11	Wie die Zeit vergeht!	Seite 54
12	Typisch, oder?	Seite 59
	Anhang: Lösungen	Seite 64
	Verben	Seite 73
	Terminologie	Seite 77
	Russprache	Seite 80

1

Rund ums Essen

1 Ergänzen Sie die Wörter. (→ 1)

1. Wann gibt es das Essen? Ich habe so einen Hunger.
2. Kannst du mir bitte das Brot _____?
3. Bitte gibt mir das Wasser. Ich habe so _____.
4. Meine Pizza schmeckt sehr gut. Möchtest du _____?
5. Wir können gleich essen. Kannst du den Tisch _____?
6. Mhm, heute gibt's Kuchen. Man kann ihn schon _____.
7. Kannst du mir _____ und die Kartoffeln schälen?
8. Ich würde gern noch einen Kaffee _____. Haben Sie noch Zeit?
9. Currywurst ist sehr fett. Das ist nicht _____.



decken • Burst • geben • gesund • helfen • Hunger • probieren • riechen • trinken

2 Im Restaurant. Ergänzen Sie die Lücken. (→ 1b)

- ◆ Also d_____ (1). Zum Wohl!
- ◆ Zum W_____ (2)!
- ◇ Die Pizza f_____ (3) Sie und I_____ (4) Pasta.
Guten A_____ (5)!
- ◆ Da_____ (6).
- ◆ Und, w_____ (7) schmeckt es d_____ (8)?
- ◆ S_____ (9) gut. Superlecker. Möchtest d_____ (10) ein Stück pr_____ (11)?
- ◆ Ja, b_____ (12). – Oh, das ist wir_____ (13) sehr fein.
- ◆ Und dein Es_____ (14)?
- ◆ Das ist a_____ (15) sehr g_____ (16). Mö_____ (17) du probieren?
- ◆ N_____ (18), danke.



3 Und Ihre Essgewohnheiten? Notieren Sie. (→ 1c)

	Wann?	Wo?	Was?
Frühstück			
Mittagessen			
Abendessen			



4 Im Kochkurs. Was machen die Leute? Ergänzen Sie die Sätze. (→ 2a)

Gemüse waschen • Suppe kochen • Zwiebeln schneiden • Topf auf den Herd stellen •
Fisch in die Pfanne geben • Kartoffeln schälen



Cem Metin



Marco



Jean Leichter



Tina und Cem



Laura



Tina Stein

- | | |
|----------------------|-------------------------|
| 1. Laura _____. | 4. Cem Metin _____. |
| 2. Marco _____. | 5. Tina und Cem _____. |
| 3. Tina Stein _____. | 6. Jean Leichter _____. |

5 Welcher Possessivartikel ist richtig? Kreuzen Sie an. (→ 2d)

- Das ist Cem Metin bei sein seinem Hobby.
- Er macht mit seinen seine Kollegen einen Kochkurs.
- Sie kochen in der Küche von ihren ihrem „Lehrer“, Jean Leichter.
- Die Teilnehmer kommen gern zu sein seinem Kochkurs.
- Tina Stein möchte aus ihren ihre Kochbüchern Rezepte probieren.
- Nach ihrem ihren Kurs geht sie mit ihre ihren Kollegen noch in ein Café.

6 Über's Kochen reden. Ergänzen Sie die Possessivartikel. Achten Sie auf die richtige Form. (→ 2d)

Kochst du die Rezepte aus deinen (1) Kochbüchern? – Nein, ich brauche dafür kein Kochbuch.

Ich habe Kochen von _____ (2) Oma gelernt.

Frau Stein, kochen Sie gern mit _____ (3) Kollegen im Kochkurs? – Ja, aber noch lieber gehe ich zu _____ (4) Freund und koche mit ihm in _____ (5) Küche.

Machen Ihnen _____ (6) Kochkurse Spaß, Herr Leichter? – Oh ja, die Teilnehmer haben viel Spaß mit _____ (7) Kollegen und probieren gern _____ (8) Gerichte.

Habt ihr in _____ (9) Kochkurs gut gegessen? – Na ja, manchmal hat _____ (10) Essen schon ein bisschen komisch geschmeckt.

7 Gespräche im Kochkurs. Welche Antwort passt: Ja, Nein oder Doch? Ergänzen Sie. (→ 4c)

1. ♦ Isst du heute auch Fisch? ♦ Nein, ich habe Lust auf Fleisch.
2. ♦ Macht es dir Spaß? ♦ _____, sogar sehr.
3. ♦ Hast du die Zwiebeln nicht geschnitten? ♦ _____, hier sind sie. Siehst du?
4. ♦ Backst du nicht gern? ♦ _____, das ist mein Hobby.
5. ♦ Essen Sie kein Fleisch? ♦ _____, nie! Und Fisch auch nicht.
6. ♦ Haben Sie das Gemüse gewaschen? ♦ _____, es ist ganz sauber.
7. ♦ Finden Sie den Kochkurs nicht gut? ♦ _____, es macht wirklich Spaß.

8 Interview mit Jean Leichter. Ordnen Sie die Antworten den Fragen zu. (→ 5)

1. ___ Herr Leichter, warum sind Sie eigentlich Koch geworden?
 2. ___ Und von ihr haben Sie kochen gelernt?
 3. ___ Hat es Ihnen keinen Spaß mehr gemacht in Hannover?
 4. ___ War das nicht schwer?
 5. ___ Sprechen Sie auch andere Sprachen?
 6. ___ Sie haben auf einem Schiff gearbeitet. Hat es Ihnen da gefallen?
 7. ___ Ach so. Und deshalb arbeiten Sie jetzt in Garmisch?
- A Ja genau. Hier kann ich am Tag draußen sein. Am Abend bin ich dann in der Küche von meinem Restaurant Gargamel.
 - B Ja, Englisch. Das habe ich in der Schule gelernt. Und auf dem Schiff haben wir immer Englisch gesprochen.
 - C Doch, am Anfang schon. Ich konnte nur ein bisschen Französisch von meiner Mutter. Und alle haben so schnell gesprochen.
 - D Na ja, es geht. Ich habe gut verdient. Aber ich hatte da keine Zeit für mich. Ich bin gern in der Natur und fahre gern Ski.
 - E Doch, doch. Aber ich wollte ins Ausland gehen. Ich war in einem Hotel in der Schweiz, in Genf.
 - F Ich habe immer schon gern gut gegessen. Meine Mutter kommt aus Frankreich – darum auch mein Vorname Jean – sie war eine gute Köchin. Sie hat wirklich toll gekocht.
 - G Nein, kochen habe ich bei meinem Onkel gelernt. Er hatte ein Restaurant in Hannover. Bei ihm habe ich drei Jahre lang viel gelernt. Und dann bin ich weggegangen.



9 Stellen Sie Jean Leichter vor. Schreiben Sie die Sätze. (→ 5)

DAS IST JEAN LEICHTER ER IST KOCH IN EINEM RESTAURANT GARGAMEL IN GARMISCH HERR LEICHTER HAT
 IN HANNOVER BEI SEINEM ONKEL KOCHEN GELERNT HAT IN DER SCHWEIZ GEARBEITET UND WARKOCHAUF EINEM
 SCHIFFER IST GERN IN DER NATUR UND FÄHRT SEHR GUT SKI

Das ist Jean Leichter. Er

10 Ergänzen Sie die Reflexivpronomen in den Sätzen. (→ 7c)



1. Komm zu mir. Ich langweile _____ so.
2. Ich war das nicht. Du musst _____ nicht aufregen.
3. Ben hat _____ gestern mit seiner Freundin getroffen.
4. Lisa hat _____ sehr beeilt, aber sie war zu spät.
5. Wir haben _____ sehr auf den Urlaub gefreut.
6. Was ist los mit euch? Warum habt ihr _____ geärgert?
7. Möchten Sie _____ ein bisschen ausruhen, Frau Gunz?
8. Ihr müsst _____ fürs Training umziehen.

11 Welches reflexive Verb passt? Ergänzen Sie die Sätze. (→ 7c)

sich ärgern • sich beeilen • sich freuen • sich langweilen • sich melden • sich setzen •
sich umziehen • sich unterhalten

1. Rick hat Lisa ein paar Mal angerufen, aber sie meldet _____ nicht.
2. Ich komme gleich, ich muss _____ nur noch schnell _____.
3. Guten Tag, Frau Heims. Kommen Sie rein und _____ Sie _____.
4. Das war so lang! Schrecklich! Hast du _____ nicht auch _____?
5. Am Abend trifft Rick seine Freundin Lisa. Er _____ sehr.
6. Lisa und Rick haben lange geredet und _____ über den neuen Film _____.
7. Der Bus ist weg, Frau Bucher kommt zu spät zur Arbeit. Sie _____ sehr.
8. Macht schnell, wir müssen _____, der Zug fährt gleich ab.

12 Warum machen die Personen das? Schreiben Sie weil-Sätze. Achten Sie auf Präsens oder Perfekt. (→ 9)

1. Rick kocht am Mittwoch besonders gut, weil er Lisa zum Abendessen eingeladen hat.
er / Lisa / zum Abendessen / einladen / .
2. Rick hat mit einem Freund gegessen,

Lisa / nicht / kommen / .
3. Lisa und Rick essen im Restaurant,

Rick / nicht noch mal / kochen / wollen / .
4. Marco besucht einen Kochkurs,

ihm / Kochen / viel Spaß / machen / .
5. Laura macht einen Kochkurs,

sie / nicht / kochen / können / .
6. Cem kann besonders gut grillen,

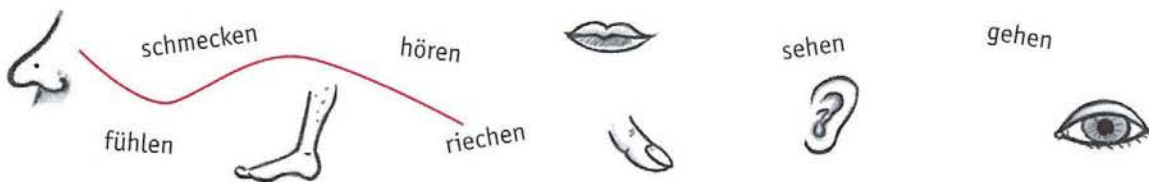
das / sein Hobby / sein / .
7. Tina hat viel gegessen,

das Gericht / sehr gut / schmecken / .

13 Im Dunkelrestaurant. Was fehlt: *und, oder, aber, weil*? Ergänzen Sie. (→ 12)

1. Ich war zum ersten Mal in einem Dunkelrestaurant _____ es war sehr interessant.
2. Wir haben am Eingang ein Menü gewählt, _____ man ja drinnen nichts mehr sieht.
3. Der Kellner sieht auch nichts, _____ er hat uns ohne Probleme zum Tisch geführt.
4. Man muss mit den Händen fühlen, wo der Teller _____ das Glas steht.
5. Ich habe sehr langsam gegessen, _____ ich nichts gesehen habe.
6. Wir haben am Tisch viel geredet _____ über die Situation gelacht.
7. Es war spannend, _____ ich möchte nicht noch einmal ins Dunkelrestaurant gehen.
8. Das nächste Mal gehen wir italienisch _____ französisch essen.

14 Was passt zusammen? Verbinden Sie. (→ 13)



Wortbildung – Substantive aus Verben

15 a Suchen Sie die Verben in den Texten. Markieren Sie den Unterschied.

essen • fühlen • hören • kochen • riechen • schmecken

Ein Restaurant ohne Licht – es ist ganz dunkel. Sie können beim Essen Ihre eigene Hand nicht sehen. Jetzt zählt nur noch das Hören, Riechen, Fühlen und Schmecken.

Mir macht Kochen wirklich Spaß. Aber nicht nur das Kochen, natürlich auch das Essen! Das sieht man. Zum Kochen brauche ich Zeit und Musik. Dann bin ich sehr entspannt.

b Ergänzen Sie das passende Substantiv. Achten Sie auf die Schreibweise.

essen grillen hören laufen schwimmen

Picknick am See. Wir haben Getränke, aber jeder bringt selbst etwas zum Essen (1) oder Fleisch zum _____ (2) mit.

Die Übung „Lernen mit allen Sinnen“ war lustig. Für mich ist _____ (3) wichtig, da habe ich auch ein Bild im Kopf. Vom _____ (4) allein kann ich mir Wörter nicht gut merken, ich muss sie auch sehen und schreiben.

Mein Hobby ist Sport. Am liebsten gehe ich joggen. Beim _____ (5) vergesse ich die Arbeit. Oder ich gehe ins Schwimmbad. Nach dem _____ (6) bin ich wieder richtig fit.

Den Infinitiv kann man auch als Substantiv verwenden: Der Artikel ist immer **das**.
kochen – das Kochen.

Nach der Schulzeit

1 Schulfreunde treffen. Ergänzen Sie das Gespräch. (→ 1)

- ◆ Hallo Maja, w___ (1) geht's?
- ◆ Ganz g___ (2). Und dir?
- ◆ Pr___ (3). Sag mal, w___ (4) hast du nach der Sch___ (5) gemacht? Du wolltest doch Kunst stu_____ (6), oder?
- ◆ Na ja, nicht ganz, K_____ (7) war echt mein Lieblings_____ (8), klar. Ich wollte a___ (9) jeden Fall irgendwas Kreatives n_____ (10) der Schule machen. Zuerst h_____ (11) ich ein Pra_____ (12) bei einer Zeitschrift gem_____ (13), in der Grafik-Abteilung.
- ◆ Ach, wir_____ (14)? Und, hat das Sp___ (15) gemacht?
- ◆ Ja, das hat mir gut gef_____ (16), und dann habe ich Grafik stu_____ (17). Aber irgendwie w___ (18) das doch nichts f___ (19) mich, ich musste im_____ (20) am Computer si _____ (21). Nach einem Ja ___ (22) habe ich wi_____ (23) aufgehört.
- ◆ Was hast du dann gemacht?
- ◆ Dann habe ich in der Schmuck-Werkstatt v___ (24) einem Freund mitgear_____ (25). Ich habe dort v_____ (26) gelernt. Und jetzt mache ich auch Schm_____ (27).
- ◆ Hört sich g___ (28) an. Und was sind d_____ (29) Pläne für die Zu_____ (30)?
- ◆ Mein Tr_____ (31) ist ein kleines Geschäft. Und du, was h_____ (32) du gemacht?
- ◆ Also, ich habe gl_____ (33) nach der Schule eine Ar_____ (34) gesucht.



2 Nach der Schule. Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form. (→ 1)

anfangen • arbeiten • bekommen • bleiben • gehen • jobben • lernen • ~~machen~~ • machen •
mitarbeiten • sammeln • studieren

1. Verena hat nach der Schule ein Praktikum bei einer Bank gemacht und ist danach dort _____ . Jetzt arbeitet sie schon acht Jahre dort.
2. Manuel ist nach Brasilien _____ und hat viele Erfahrungen _____ .
3. Simone hat an der Uni Informatik _____. Neben dem Studium hat sie in einem Fitness-Studio _____ .
4. Peter hat vor drei Wochen eine Ausbildung _____. Sie dauert zwei Jahre.
5. Luise hat zwei Jahre lang in einem Projekt _____ und hat viel von den anderen Leuten _____ .
6. Anna hat zuerst keinen Studienplatz _____. Deshalb hat sie eine Ausbildung als Krankenschwester _____ und hat in einem Krankenhaus _____ .

3 Über die Schulzeit sprechen. Welche Antwort passt? Verbinden Sie die Sätze. (→ 3)

- | | |
|---|---|
| 1. <u>E</u> Ich musste immer so früh aufstehen. Der Bus ist um 7.10 Uhr schon gefahren. | A Wirklich? Meine Eltern wollten immer, dass die ganze Familie zusammen wegfährt. |
| 2. ___ In den Ferien konnte ich machen, was ich wollte. | B Ach, du hattest Glück! Ich musste in der ganzen Schulzeit immer viel lernen. |
| 3. ___ Ich wollte am liebsten immer nur Sport machen. Und du? | C Nein, nur am Samstag. Und auch da musste ich früh zu Hause sein. |
| 4. ___ Vor dem Abitur musste ich richtig viel lernen. Wie war das bei dir? | D Ich musste nicht arbeiten. Ich habe genug Geld von meiner Oma bekommen. |
| 5. ___ Konntest du deine Freunde am Abend treffen? Durftest du oft ausgehen? | E Ich konnte lange schlafen. Die Schule war nicht weit weg. |
| 6. ___ Ich habe in den Ferien immer gearbeitet. Ich wollte Geld verdienen. | F Nein, das hat mir keinen Spaß gemacht. Ich musste in Sport mitmachen. Musste! |

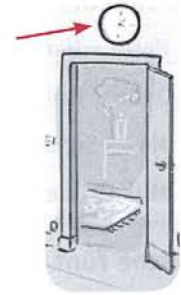
4 Was war in der Schule gut, was nicht? Ergänzen Sie können, wollen, dürfen oder müssen im Präteritum. (→ 4)

- In der Schule hatte ich keine Probleme. Nur in Mathe musste ich viel lernen.
- Wir _____ im Unterricht nichts trinken. Das _____ unsere Lehrer nicht.
- Erinnerst du dich? Bei Frau Rick _____ wir immer ganz ruhig sein.
- Wir war es bei euch? _____ ihr auch so viele Hausaufgaben machen?
- Ich _____ immer gern am Computer lernen, aber ich _____ das nur in der Schule machen, weil wir zu Hause keinen Computer hatten.
- In Sport _____ wir immer Fußball spielen, aber wir _____ nicht. Wir _____ immer so komische Übungen machen.
- Ich habe in der Nähe von der Schule gewohnt, deshalb _____ ich länger schlafen.

5 Welche Antwort passt? Kreuzen Sie an. (→ 5)

- | | |
|---|--|
| 1. Unser Mathelehrer, Herr Winder, kommt auch zum Klassentreffen. | <input type="checkbox"/> a Das kenne ich gut. |
| | <input type="checkbox"/> b Das überrascht mich. |
| 2. In der Klasse von meinem Vater waren 42 Schüler. | <input type="checkbox"/> a Nicht zu glauben! |
| | <input type="checkbox"/> b Das kann ich gut verstehen. |
| 3. Unser Biologielehrer hat immer tolle und interessante Stunden gemacht. | <input type="checkbox"/> a Das war bei mir nicht so. |
| | <input type="checkbox"/> b Das ist ja schrecklich! |
| 4. Robert musste 40 Minuten zu Fuß zur Schule gehen. | <input type="checkbox"/> a Wie komisch! |
| | <input type="checkbox"/> b Wirklich? |
| 5. In Deutsch mussten wir nie Hausaufgaben machen. | <input type="checkbox"/> a Das wundert mich. |
| | <input type="checkbox"/> b Das ist aber schade! |
| 6. In Englisch hatte ich immer Probleme. | <input type="checkbox"/> a Das ist ja lustig! |
| | <input type="checkbox"/> b Das war bei mir auch so. |

6 Wo ist das? Ergänzen Sie die Präposition. (→7)



in • an • auf • neben • zwischen • vor • hinter • über • unter

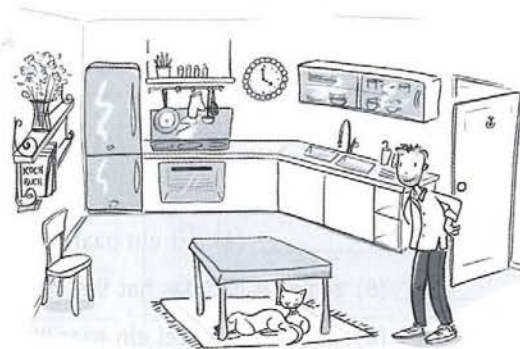
7 Liegen, stehen, hängen, sitzen – Chaos in der Küche. Wo sind die Sachen? Ergänzen Sie das Verb und die Präposition mit Artikel. (→7-8)



1. Die Kochbücher liegen auf dem Boden.
2. Der Stuhl _____ Herd.
3. Der Teppich _____ Tür.
4. Die Katze _____ Schrank.
5. Die Blumen _____ Tisch.
6. Der Hund _____ Stuhl.
7. Die Pfanne _____ Kühlschrank.

8 Aufgeräumt! Ergänzen Sie das Verb und die Präposition mit Artikel. (→8)

Niklas hat den Teppich auf den Boden _____
 _____ Tisch gelegt. Den Stuhl hat er
 _____ Wand _____.
 Die Kochbücher hat er _____ Regal
 _____. Die Pfanne hat er
 _____ Herd _____,
 die Blumen hat er _____ Regal
 _____. Der Hund hat sich
 _____ Tisch _____ Teppich _____. Und die Katze hat sich
 _____ Hund _____. Jetzt sieht alles gut aus!



9 a Wo sind die Dinge? Suchen Sie das passende Verb und schreiben Sie. (→ 9)

- | | |
|--|--|
| 1. Petra – Handy – Tasche – <i>stehen</i> | 1. <u>Das Handy von Petra ist in ihrer Tasche.</u> |
| 2. Aylin – Brille – Bad – <i>sein</i> | 2. _____ |
| 3. Max – Schlüssel – Wand – <i>liegen</i> | 3. _____ |
| 4. Mirko – die Schuhe – Flur – <i>hängen</i> | 4. _____ |

b Welche fünf Dinge sind bei Ihnen immer am gleichen Platz? Schreiben Sie.



Mein

10 Welche Präposition ist richtig? Kreuzen Sie an. (→ 10b)

- Wann und wo treffen wir uns? – Um sieben bei der zur über der Universität.
- Wohin fährt die Straßenbahn-Linie 34? – Die fährt aus dem ins zum Krankenhaus.
- Woher kommst du gerade? – Ich? Aus Von Bei meinen Eltern.
- Hast du eine Wohnung gefunden? – Ja, gleich neben mit seit dem Theater.
- Wo muss ich aussteigen? – An der Haltestelle auf nach zwischen dem Stadtpark.
- Wo hast du einen Parkplatz gefunden? – Direkt aus vor zu unserem Haus.
- Woher kommt ihr? – An Nach Aus dem Kino am Marktplatz.
- Wohin geht ihr heute? – Von einer In eine Unter eine Ausstellung im Kunsthaus.

11 Der letzte Schultag. Lesen ergänzen Sie. Singular oder Plural? Achten Sie auf die richtige Form. (→ 12)

Arbeit • Ausbildung • Ferien • Geld • ~~Mal~~ • Note • Praktikum • Problem • Unterricht • Zeugnis

Marcel geht zum letzten Mal (1) in die Schule. Er ist froh, heute bekommt er sein _____ (2). Die _____ (3) von Marcel sind nicht gut und nicht schlecht. Aber er hatte immer _____ (4) mit ein paar Lehrern. In der Realschule hat Marcel einige _____ (5) gemacht und das hat ihm gefallen, denn das war nicht so langweilig wie der _____ (6). Jetzt will Marcel ein paar Wochen _____ (7) machen. Und dann beginnt er eine _____ (8) in einer Bank. Er freut sich schon auf die _____ (9), weil er dann auch selbst _____ (10) verdient.

12 Wie war die Schulzeit von Aishe? Schreiben Sie Sätze. (→ 12)

1. *Aishe hat sechs Jahre lang ...*
Aishe / die Realschule / sechs Jahre / lang / in Jena / besuchen / .
2. _____
der Unterricht / ihr / in Deutsch / machen / viel Spaß / .
3. _____
aber / in Mathematik / und / Chemie / sie / sehr viel / lernen / müssen / .
4. _____
in / ihre Schulzeit / sie / auch / mehrere Praktika / machen / .
5. _____
da / sie / verschiedene Berufe / kennenlernen / können / .

13 Welche Wörter zum Thema „Schule“ finden Sie? Markieren und notieren Sie sie mit Artikel. (→ 13)

OKLAPEDITGRUNDSCHULEMAGUFALEREALSCHULEBILEMKUBERUFSSCHULEGLASONUGYMNASIUMP
 VERLASIKENFERIENWISENTAABITURLASOMIRGESAMTSCHULEPLAKOFILINTERNATKILK
 AMIABSCHLUSSFEEIERGUTAMINKLASSENTREFFENSO

Wortbildung – Substantive auf -er

14 a Wer macht das? Schreiben Sie die Wörter an die richtige Stelle.

- | | | |
|-----------------|--|------------|
| der Mitarbeiter | 1. Er backt das Brot: <u>der Bäcker</u> | |
| | 2. Er lehrt in der Schule: _____ | der Fahrer |
| der Schüler | 3. Sie gehen in die Schule: _____ | |
| | 4. Er fährt Auto, Taxi oder einen Bus: _____ | der Lehrer |
| der Bäcker | 5. Sie arbeiten in einer Firma mit: _____ | |

b Wie heißt die Person, die das macht? Schreiben Sie. Kontrollieren Sie mit dem Wörterbuch.

1. Er ruft auf dem Telefon an: der Anrufer
2. Er hilft bei der Arbeit, Problemen, ...: _____
3. Er liest ein Buch: _____
4. Er programmiert Computer: _____
5. Sie nehmen an einem Kurs teil: die
6. Diese Leute bewohnen ein Dorf, eine Stadt oder ein Haus: die
7. Sie besuchen eine Person oder eine Sehenswürdigkeit: die

Viele Substantive auf -er stammen von Verben ab.
 backen – **der** Bäcker
 gewinnen – **der** Gewinner
 Der Artikel ist immer **der**.
 Der Plural ist wie der Singular:
der Lehrer – **die** Lehrer

3

Medien im Alltag

1 Rund um den Computer. Schreiben Sie die Wörter mit Artikel zum Bild. (→ 1)

BILD • CAM • CD • CHER • DY • HAN • HÖ • LAP • LAUF • LAUT • KÖPF • MAUS • RER •
SCHIRM • SPRE • TA • TAS • TOP • TUR • WEB • WERK



2 a Was machen die Personen mit Medien? Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form. (→ 2)

ansehen • ausmachen • bloggen • chatten • checken • herunterladen • recherchieren •
schicken • skypeen • speichern • surfen

1. Wann warst du im Kino? – Gar nicht, ich habe den Film im Internet angesehen.
2. Warum hast du nicht gewartet? Ich habe dir doch eine SMS _____.
3. OMG, die Datei ist weg. Hilfe, ich habe nicht alle Daten _____!
4. Vera kauft Musik nur noch online, sie _____ ihre Musik _____.
5. Ich studiere. Deshalb muss ich oft Informationen im Internet _____.
6. Telefonieren ist zu teuer, meine Freundin Bruna in Brasilien und ich _____.
7. Ich komme sofort, ich muss nur noch meine Mails _____.
8. Ich habe deinen Blog gelesen. Echt gut! Seit wann _____ du?
9. Manche Leute telefonieren oder skypeen nicht mit Freunden, sie _____ lieber.
10. Du bist schon 10 Stunden online! Kannst du bitte mal den Computer _____?
11. Schau mal, ich habe im Internet _____ und eine coole neue Website gefunden. Kennst du die?

b Was passt nicht? Streichen Sie durch.

1. kaufen: eine SMS – ein Ticket – ein Fernsehgerät – ein E-Book
2. herunterladen: Dateien – eine Spielekonsole – ein Video – Musik
3. schicken: E-Mails – eine SMS – das Internet – Informationen
4. lesen: einen Blog – das E-Book – die Zeitung – die Web-Cam
5. anklicken: Skype – die Datei – eine Webseite – das Fernsehgerät

3 Dinge vergleichen. Ergänzen Sie. (→ 4c)

- | | |
|---|---|
| 1. Das Handy kostet ziemlich viel. (Smartphone +) | Aber das Smartphone kostet noch <u>mehr</u> . |
| 2. Mona liest gern Blogs. (Bücher +) | Aber sie liest noch _____ Bücher. |
| 3. Bens Laptop ist sehr groß. (Computer +) | Aber sein Computer ist noch _____. |
| 4. Der Fernseher ist ziemlich alt. (Radio +) | Aber das Radio ist noch viel _____. |
| 5. Das Tablet ist ziemlich teuer. (Laptop +) | Aber der Laptop ist _____. |
| 6. Das Telefon war sehr praktisch. (Handy +) | Aber Handys sind viel _____. |
| 7. Inas Computer ist ziemlich gut. (Tablet +) | Aber ihr Tablet ist _____. |

älter = besser = größer = lieber = mehr = praktischer = teurer

4 Was ist richtig: als oder wie? Kreuzen Sie an. (→ 5)

- Das Internet ist viel schneller als wie Zeitungen.
- Im Kaufhaus einkaufen ist nicht so bequem als wie online einkaufen.
- Eva sieht seltener Filme im Kino als wie zu Hause.
- Philipp spielt lieber mit dem Computer als wie mit seiner Spielekonsole.
- Telefonieren kostet oft mehr als wie simsen.
- Vera liest E-Books nicht so gern als wie Bücher aus Papier.

5 Vergleich mit als oder wie? Schreiben Sie Sätze. (→ 5)

- | | |
|---|---|
| 1. Das Telefon ist ca. 100 Jahre alt, das Fernsehen 60 Jahre. | Das Telefon ist <u>älter als das Fernsehen.</u> |
| 2. Das Smartphone kostet ca. 400 €, das Tablet auch. | <u>Das Tablet kostet</u> |
| 3. Das Tablet kostet ca. 400 €, der Laptop ca. 700 €. | <u>Der Laptop</u> |
| 4. Bücher brauchen viel Platz, ein E-Book wenig. | <u>Ein E-Book</u> |
| 5. Alex schreibt wenige SMS und viele E-Mails. | <u>Alex schreibt nicht so</u> |

6 Was denken Sie: Was ist besser? Schreiben Sie. (→ 5)

1. schön finden:
Winter / Sommer Ich finde den _____ *schöner als* _____
den _____

2. viel lesen:
Bücher / Blogs _____

3. gern essen:
Brot / Kuchen _____

4. wichtig finden:
? / ? _____



7 Vier Leute, vier Meinungen. Ergänzen Sie die dass-Sätze. Wohin wandert das Verb? Zeichnen Sie. (→7)

Ich kann zu Hause für meine Firma arbeiten.

1. Frau Weber sagt, dass sie zu Hause für ihre Firma arbeiten kann.

Ich passe im Internet gut auf meine Daten auf.

2. Herr Weber sagt, dass _____ im Internet gut auf _____ Daten aufpasst.

Ich rufe meine Freundin übers Internet an.

3. Julia sagt, dass _____ Freundin übers Internet anruft.

Ich muss immer meine E-Mails immer checken.

4. Simon sagt, dass _____ immer _____ E-Mails checken muss.

8 Welche Meinung haben die Personen zum Internet? Schreiben Sie dass-Sätze. (→7)

Ich kann überall Kontakt zu meinen Freunden haben.

Lena

Ich brauche es für meine Arbeit.

Laura

Man kann immer schnell Informationen finden.

Cem

Ich kann Bücher und Musik herunterladen.

Marco

Vieles ist einfach unwichtig und total uninteressant.

Bastian

Ich verbringe nicht viel Zeit im Internet.

David

Ich passe mit privaten Informationen sehr gut auf.

Julia

- Lena findet gut, dass sie überall Kontakt zu ihren Freunden haben kann.
- Laura sagt, dass _____
- Cem findet wichtig, dass _____
- Marco ist froh, dass _____
- Bastian denkt, dass _____
- David sagt, dass _____
- Julia meint, dass _____

9 Und Ihre Meinung zu Handys, E-Books, Internet? Schreiben Sie. (→8)

Ich finde es gut, dass _____

Ich bin froh, dass _____

Es ist schlecht, dass _____

Ich denke, dass _____



10 Superlative suchen. Ergänzen Sie die Fragen. (→9)



alt • berühmt • groß • gut • hoch • klein • schnell • viel

1. Welcher Turm ist _____? 5. Welches Auto ist _____?
 2. Welches Haus ist _____? 6. Welche Uhr kostet _____?
 3. Welcher Hund ist _____? 7. Welche Stars sind _____?
 4. Welches Bild ist _____? 8. Welcher Koch ist _____?

11 Schreiben Sie Fragen mit *welch-* für ein Interview. Verwenden Sie Superlative und achten Sie auf die richtige Form von *welch-*. (→ 10)

1. Film / gut gefallen / Ihnen / ? Welcher Film gefällt Ihnen am besten?
 2. Musik / Sie / gern / hören / ? _____
 3. Bild / Sie / finden / schön / ? _____
 4. Stadt / sein / für Sie / interessant / ? _____
 5. Star / finden / Sie / sympathisch / ? _____
 6. Sport / Sie / blöd / finden / ? _____

12 Vergleiche. Ergänzen Sie die Sätze. (→ 10)

Ines arbeitet 8 Stunden lang.

Elias – 8 Stunden
 Eva – 10 Stunden
 Mike – 5 Stunden

Elias arbeitet (genau)so lang wie Ines.
 Ines und Elias arbeiten _____ Mike.
 Eva arbeitet _____.

Ines ist 22 Jahre alt.

Eva – 29 Jahre
 Elias – 33 Jahre
 Mike – 22 Jahre

Eva ist _____ Ines.
 Ines ist _____ Mike.
 Elias ist _____.

13 Ein Film – drei Meinungen. Was sagen die Leute? Ergänzen Sie. (→ 12)

Den Film habe ich bestimmt schon _____ (1) fünf Mal
 gesehen _____ (2) und finde ihn in _____ (3)
 noch super, einfach klasse _____ (4)! Manche
 sagen, die Schauspieler _____ (5) sind nicht
 so toll _____ (6), aber mir gefallen _____ (7) alles:
 die Schauspieler, die Bilder _____ (8), die Musik.

Also ich hab' den Film _____ (9) mit meiner
 Freundin im Kino _____ (10) angesehen und er
 war langweilig _____ (11). Ein, zwei
 Szenen waren ganz lustig _____ (12), aber
 das ist zu wenig _____ (13).

Ich habe mich im Kino über den Film geärgert _____ (14). Ich habe mich _____ (15) auf den
 Film gefreut _____ (16), weil ich diesen Regisseur _____ (17) mag. Er hat immer tolle
 Geschichten _____ (18) erzählt. Aber dieser Film ist nicht interessant _____ (19).
 Er ist auch nicht spannend _____ (20), nur ein paar Szenen _____ (21) sind ganz okay.

14 Über Filme reden. Welche Ausdrücke finden Sie? Markieren Sie. (→ 12–13)

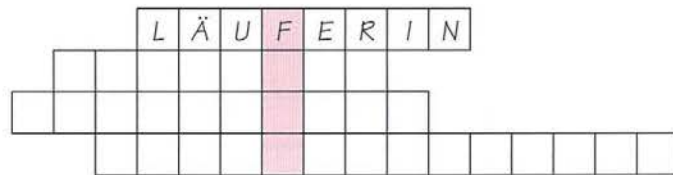
LOSTTRANSLATION WIRKLICH LUSTIG TATINICIST NICHT SPANNEND MELHIMLINEBERSPIELT IN BERLIN LESS SLEEP
 HATE IN AKTUELLE THEMEN VAMPISTEM PFELHENS WERTSPIERIN LEKLA IST NUR DURCHSCHNITT VETALIFE IST
 NICHT REALISTISCH DEVI OBENNY SHAT MIR AM WENIGSTEN GEFALLEN MANYA ALMACHTECHT SPASSVERWIND
 WEHTERZÄHLE IN ET RAURIGES GESCHICHTE SCARLETT

Dieser Film _____

Wortbildung – feminine Substantive mit -in

15 a Ordnen Sie die Begriffe zu.


- Die ... Allyson Felix hat den 100m-Lauf gewonnen.
- Die Songs von der ... Amy Winehouse sind sehr schön.
- Die ... Annie Leibovitz macht tolle Porträt-Fotos.
- Im Film „Lost in Translation“ spielt die ... Scarlett Johansson mit Bill Murray.



Läuferin • Fotografin • Sängerin • Schauspielerin

b Wer macht das? Ergänzen Sie die Substantive.

- Eine Frau tanzt. Sie ist eine Tänzerin.
- Sie schaut gerne zu: die _____.
- Eine Frau fährt. Sie ist eine _____.
- Sie bäckt Brot und Kuchen: die _____.


 Bezeichnungen für Personen
 mit der Endung -in sind feminin.
der Regisseur – die Regisseurin
der Lehrer – die Lehrerin
 Kurze Wörter haben oft einen
 Umlaut: *die Köchin, die Ärztin*

Große und kleine Gefühle

1 Lesen Sie die Beschreibung der Situationen. Warum feiern die Personen? Schreiben Sie die Wörter dazu. (→ 1)

der erste Schultag • Führerschein • Geburt von einem Kind • Hochzeit • Jubiläum •
Schulabschluss • ersten Platz • 80. Geburtstag

1. Anke hat eine Prüfung gemacht. Jetzt darf sie selbst mit dem Auto fahren, denn sie hat den ...
2. Verwandte oder Freunde hängen Babykleidung und einen Storch an das Haus. Sie freuen sich über die ...
3. Herr Schwob arbeitet schon 25 Jahre in der Firma, er bekommt ein Geschenk vom Chef und feiert mit den Kollegen das ...
4. Zwei Erwachsene wollen das Leben gemeinsam verbringen, sie sagen „ja“ und tragen einen Ring. Es ist ihre ...
5. Alle Schüler tragen schöne Kleidung, sie bekommen das Abiturzeugnis und feiern den ...
6. Thomas liebt Sport, er läuft jeden Tag. Heute hat er bei einem Lauf gewonnen. Er ist glücklich über diesen ...
7. Die Zeit im Kindergarten ist vorbei. Lukas geht jetzt in die Grundschule. Er bekommt eine Schultüte. Für ihn ist es ...
8. Heute hat Großmutter viele Gäste. Verwandte und Freunde bringen Blumen und Geschenke. Es ist ihr ...

Führerschein

2 Herzlich willkommen! Ergänzen Sie die Lücken. (→ 1)

- ◆ Schau mal, wie sch___ (1). Ich finde ja Babyk___ (2) so süß! Alles ist so klein!
- ◆ Ja, das st___ (3). Sag mal, wann ko___ (4) die beiden mit dem B___ (5) aus dem Kran___ (6)?
- ◆ Ich gl___ (7), in einer halben St___ (8). Wir müssen uns be___ (9). Bald sind sie d___ (10)!
- ◇ Wohin soll ich d___ (11) T-Shirts und die Socken hä___ (12)?
- ◆ Hier, häng sie h___ (13) hin. Das sieht gut a___ (14).
- ◆ Und die Störche s___ (15) ja klasse. Wo habt ihr denn die gek___ (16)?
- ◇ Die haben wir n___ (17) gekauft, die haben wir se___ (18) gemacht.
- ◆ Oh, toll! Das ist ein schönes Willk___ (19) für das Baby und die Mu___ (20).



3 Was feiert man bei Ihnen besonders? Notieren Sie. (→ 2)

Wer lädt ein? _____
 Wo feiert man? _____
 Was macht man? _____
 Wichtig ist: _____



4 Was schreibt Caroline? Schreiben Sie die Sätze. (→ 3)

LIEBERPHILIPPLIEBELENAHE
 RZLICHENGLÜCKWUNSCHZURG
 EBURTVONEUREMSOHNJAKOBI
 CHWÜNSCHEEUCHFÜRDIEZUKU
 NFTZUDRITTALLESGUTEBALDB
 INICHWIEDERINMÜNCHENDAN
 NBESUCHEICHEUCHICHFREUE
 MICHDASSICHDANNEURENJAK
 OBSEHENKANNHERZLICHEGRÜ
 SSECAROLINE

Lieber Philipp, liebe

5 Was machen die Leute, wenn ...? Schreiben Sie die Sätze fertig. (→ 4b)

- Wenn Leo zum Zahnarzt gehen muss, dann hat
dann / er / Angst / ein bisschen / haben / .
- Wenn Veronika Achterbahn fährt,
sie / haben / viel Spaß / und / lachen / .
- Wenn Lisa eine Prüfung geschafft hat,
dann / sie / glücklich sein / sehr / und / feiern / .
- Wenn Pia zur Arbeit fährt,
sie / oft / eine Kollegin / mitnehmen / .
- Wenn Mirko allein im Ausland ist,
unglücklich / er / sein / und / oft / telefonieren / .

6 Was passt zum Satzanfang? Wählen Sie und schreiben Sie wenn-Sätze. (→ 4b)

Mutter und Baby kommen aus dem Krankenhaus • das Abiturzeugnis bekommen • heiraten •
 lange Zeit in der Firma arbeiten • zum ersten Mal in die Schule gehen

- Kinder bekommen eine Schultüte, wenn sie zum ersten Mal in die Schule gehen.
- Oft hängt man einen Storch ans Haus, _____
- Man feiert ein Jubiläum für Mitarbeiter, _____
- Schüler feiern zum Schulabschluss ein Fest, _____
- Das Brautpaar bekommt Glückwünsche und Geschenke, _____

7 Wie heißt das passende Wort? Schreiben Sie. (→ 5)

aufgeregt • glücklich • langweilig • nervös • schade • traurig

- Das waren sehr schöne Tage im Urlaub, wir waren froh und _____.
- In ein paar Minuten fängt die Prüfung an, und ich bin sehr _____.
- Die Firma hat alle Kollegen zu einer Feier eingeladen, aber es war total _____.
- Ich konnte euch am Wochenende leider nicht besuchen, das war sehr _____.
- Petra und ihr Freund sind kein Paar mehr. Deshalb ist er sehr _____.
- Clara ist zum ersten Mal allein in Urlaub gefahren, das war sehr _____.

8 Was ist richtig? Kreuzen Sie an. (→ 6)

- Ich war mit einer netten netten Freundin auf dem große großen Festival in Scheeßel.
- Die bekannte bekannten Bands waren gar nicht so gut.
- Aber die ziemlich unbekannte unbekannten Band „M83“ war echt super.
- Und dann gab es noch das coole coolen Konzert mit den „Broilers“.
- Ich habe im Zelt auf dem volle vollen Campingplatz geschlafen. Aber nicht viel!
- Ich war total müde, aber ich wollte alle allen Konzerte hören.
- Und dann war noch die lange langen Fahrt nach Hause am nächste nächsten Tag.

9 Ein Zimmer, zwei Meinungen. Ergänzen Sie die Adjektivendungen im Nominativ oder Akkusativ. (→ 7)

Das gefällt Sirin sehr gut:

- der große (1) Schrank,
- die alt_____ (2) Lampe,
- das neu_____ (3) Sofa,
- die hoh_____ (4) Stühle,
- der neu_____ (5) Fernseher,
- die modern_____ (6) Bilder.



Das findet Alex schrecklich:

- den alten (7) Schreibtisch,
- das modern_____ (8) Sofa,
- die komisch_____ (9) Bilder,
- das hoh_____ (10) Regal,
- die alt_____ (11) Stühle,
- den groß_____ (12) Fernseher.

10 Was findet Sirin gut, was nicht? Ergänzen Sie die Adjektive in der richtigen Form. (→ 7)

Sirin mag gern das _____ (lecker; 1)
Essen zu Hause. Sie liebt das Schwimmen im
_____ (warm; 2) See und hört oft die
_____ (toll; 3) Lieder von Björk. Am
liebsten macht sie Sport in
den _____ (hoch; 4) Bergen.

Aber das Aufstehen am _____ (früh; 5)
Morgen findet Sirin überhaupt nicht gut. Sie hasst
das _____ (lang; 6) Warten auf den Bus.
Und das _____ (alt; 7) Handy ist
peinlich. Sie lernt auch nicht gern für die
_____ (schwer; 8) Prüfung.

11 Was kann man da sagen? Ergänzen Sie. (→ 8)

1. Ich habe die Prüfung geschafft! - Das ist ja toll, da _____ ich mich total.
2. Ich war auf einem Festival, drei Tage nur Regen. - So ein _____!
3. Meine Freundin ist im Krankenhaus. - Das tut mir schrecklich _____!
4. Ich habe eine Reise gewonnen. - Na, da hast du aber _____ gehabt!
5. Bist du am Sonntag zu Hause? Dann besuche ich dich. - Wie _____!
6. Entschuldige bitte, das habe ich ganz vergessen! - Das _____ doch nichts!

freue • Glück • Leid • macht • Pech • schön • toll

12 Wo passen diese Wörter? Notieren Sie. (→ 10)

BLE • ER • ER • INNE • FAH • FREUND • GEN • GEN • HEIT •
KIND • ME • PRO • RUN • RUN • SCHAFT • SEHN • SUCHT

- Die ersten 14 Jahre hat Julia Berger in Kanada gelebt. „Meine ... war sehr glücklich“, sagt sie. _____
- Julia hat viele gute ... an ihre Zeit in Kanada. _____
- Sie hat immer noch Kontakt zu Lillian. Die ... mit Lillian ist schon sehr alt, wir kennen uns seit dem Kindergarten. _____
- Julia Berger war Ärztin. Da hat sie die großen ... von anderen Menschen kennengelernt. _____
- „In meinem Beruf habe ich viele ... gemacht“, sagt sie. „Manche waren gut und andere nicht so gut.“ _____
- Wenn Julia ... nach ihrer alten Heimat hat, schaut sie Fotos an. _____

13 Erfahrungen. Ergänzen Sie *aber, dass, und, wenn* oder *weil*. (→ 11)

Sergej war bei seiner Ankunft überrascht, dass (1) die Anmeldung an der Uni so einfach war. Die Mitarbeiter waren freundlich _____ (2) nirgends musste er lange warten. Er hat oft gehört, _____ (3) die Deutschen so genau und ordentlich sind. Das stimmt aber nicht, _____ (4) er an die Zimmer von seinen deutschen Mitbewohnern im Studentenheim denkt. _____ (5) im Verkehr und auf den Straßen ist es schon richtig: _____ (6) der Bus um 9.12 Uhr abfahren soll, dann fährt er fast immer um 9.12 Uhr ab. Sergej findet, _____ (7) diese Pünktlichkeit das Leben weniger stressig macht. _____ (8) es fehlt ihm jetzt ein Grund, _____ (9) er zu spät kommt. Sergej hat schnell neue Freunde gefunden, _____ (10) die Studenten nett und interessiert sind.



14 Wie sagt man das richtig? Unterstreichen Sie die Fehler und korrigieren Sie. (→ 11)

Danke für das Einladung zu deine Geburtstagsparty.
Was kann ich mitbringe?
Wann solle ich bei dir sein.
Sergej

die

Ich gratuliere ganz herzliche und wünsche dich alles Gute.

Vielen Danke für das schöne Fest. Es hat viele Spaß gemacht.

15 Der Tagesablauf. Schreiben Sie die Sätze fertig.

bis 13 Uhr Mittagspause machen
eine Familie haben
in einer Bank arbeiten
mit der Arbeit anfangen
sofort nach Hause gehen
für ihre Familie kochen
viele Kunden kommen

- Anke Hummels arbeitet in einer Bank in Dortmund.
- Um 8.00 Uhr _____
- Am Vormittag _____ in die Bank.
- Mit ihrer Kollegin _____
- Nach der Arbeit um 17 Uhr _____
- weil _____
- Wenn sie nach Hause kommt, _____

Wortbildung – Komposita (1)

16 a Lesen Sie die Wörter und ergänzen Sie die Artikel.

der Zahn	die Ärztin
die Zahnärztin	

1.

_____ Zahn	die Schmerzen (= PL.)
_____ Zahnschmerzen	

2.

_____ Kranken (= PL.)	_____ Wagen
_____ Krankenwagen	

3.

_____ Kranken (= PL.)	_____ Haus
_____ Krankenhaus	

b Wie heißen die Berufe? Bilden Sie neue Komposita. Schreiben Sie mit Artikel.

- Modedesignerin: Sie ist eine _____ für _____.
- Augenarzt: Er ist _____ für die _____.
- Altenpfleger: Er arbeitet als _____ für die _____.
- Fußballprofi: Er ist ein _____ im _____.
- Deutschlehrerin: Sie ist _____ und unterrichtet _____.

!
Substantiv + Substantiv = ein neues Substantiv.
Das zweite Substantiv (Grundwort) bestimmt den Artikel:
der Zahn + die Schmerzen – die Zahnschmerzen
+ die Ärztin – die Zahnärztin
+ der Arzt – der Zahnarzt

5

Was machen Sie beruflich?

1 Wo arbeiten die Personen? Markieren Sie den Fehler und notieren Sie den richtigen Ort. (→ 1)

- Frau Schmidt unterrichtet ihre Schüler in einer modernen Küche. in einer modernen Klasse
- Unser Auto ist kaputt, ich muss es ins Büro bringen. _____
- Ich muss zum Arzt. Leider ist die Klasse von Dr. Berg geschlossen. _____
- Mein Friseur hat jetzt ein neues Büro mit ganz modernen Spiegeln und Waschbecken. _____
- Jetzt zeigt ihnen unser Chefkoch noch sein Geschäft. _____
- Um 11.00 Uhr ist der Termin bei der Anwältin in ihrer Praxis. _____

2 Tätigkeiten im Beruf. Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form. (→ 1)

föhnen • geben • machen • schneiden • schreiben •
sprechen • unterrichten • waschen

- Der Friseur hat mir die Haare gewaschen _____ und _____.
- Frau Schmidt ist Lehrerin. Sie _____ in diesem Jahr die dritte Klasse.
- Diesen Schrank hat der Tischler in seiner Werkstatt _____.
- Die Anwältin hat mit ihrer Kundin _____ und ihr einen Rat _____.
Dann hat sie einen Brief _____.



3 Am Bahnhof. Was ist richtig? Kreuzen Sie an. (→ 3)

- Achtung, Achtung. a Eine wichtige Durchsage:
 b Ein wichtiges Schild: Herr Berger, bitte ...
- Warte hier, ich muss noch a am Schalter
 b am Fahrplan eine Fahrkarte kaufen.
- Wann fährt der Zug? – Schau da, der Fahrplan.
 a Ankunft b Abfahrt um 17.31 Uhr.
- Wo kommt der Zug an? – Moment mal, auf
 a Bahnsteig 7 b Ausgang 7.
- Du hast doch reserviert. a In welchem Waggon
 b In welchem Zug ist dein Platz?
- Können Sie mir bitte helfen? a Mein Gepäck
 b Mein Fahrplan ist sehr schwer.
- Da links ist die Information. Siehst du
 a die Bahn? b das Schild?
- Pass bitte a auf meinen Schalter
 b auf meinen Koffer auf.

4 Ein Gespräch am Schalter. Ordnen Sie die Sätze zu. (→ 3)

- | | |
|--|---|
| 1. <u>B</u> Guten Morgen. Bitte sehr? | A Danke. Wiedersehen. |
| 2. ___ Gerne. Wann möchten Sie fahren? | B Guten Morgen, zwei Fahrkarten nach Wiesbaden, bitte. |
| 3. ___ Ja, Moment bitte. Abfahrt 9.28 Uhr. ... Einfach oder hin und zurück? | C Prima, 9.02 Uhr passt sehr gut. Danke. |
| 4. ___ Sie müssen in Mannheim umsteigen und kommen dann um 11.33 Uhr in Wiesbaden an. Und wann möchten Sie zurückfahren? | D Hin und zurück, bitte. Fährt der Zug direkt oder müssen wir umsteigen? |
| 5. ___ Um 9.02 Uhr ab Wiesbaden. Umsteigen in Frankfurt. Ankunft in Stuttgart ist 11.08 Uhr. | E Ja, bitte. Morgens sind die Züge immer sehr voll. |
| 6. ___ Möchten Sie einen Platz reservieren? | F Jetzt, um halb zehn. Da fährt doch ein Zug, oder? |
| 7. ___ Fahren Sie erster oder zweiter Klasse? | G Lieber nicht im Abteil, Großraumwagen ist besser. Am liebsten am Fenster. |
| 8. ___ Wo möchten Sie sitzen? Abteil oder Großraumwagen, Gang oder Fenster? | H Morgen Vormittag, am besten so um 9.00 Uhr. |
| 9. ___ Gut, ein Fensterplatz im Großraumwagen. Haben Sie auch eine Bahncard? | I Nein. Leider nicht. |
| 10. ___ Das macht dann 102 Euro. | J Hier, bitte schön. |
| 11. ___ Und Ihr Ticket. Vielen Dank und eine gute Reise. | K Zweiter Klasse. |

5 Wichtige Fragen, wenn man auf Reisen ist. Ergänzen Sie das passende Verb. Achten Sie auf die richtige Form. (→ 4)

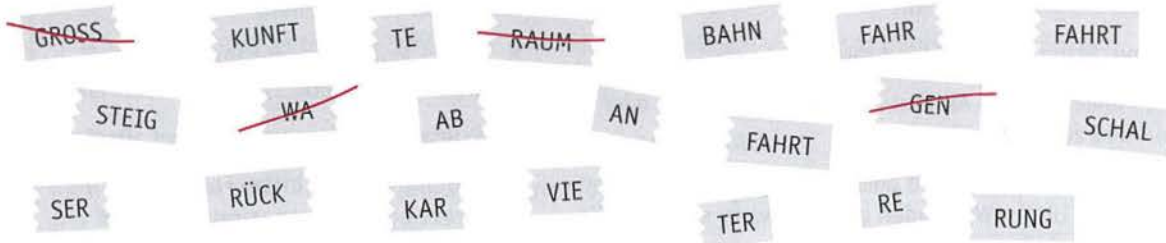
- | | |
|--|---|
| 1. Wann <u>fährt</u> der nächste Zug nach ...? | 5. Kann ich einen Platz _____? |
| 2. Was _____ ein Fahrkarte nach ...? | 6. _____ es noch Plätze im Großraumwagen? |
| 3. Wann _____ ich in ... _____? | 7. Kann ich am Fenster _____? |
| 4. Fährt der Zug direkt oder muss ich _____? | 8. Wie lange _____ die Fahrt nach ...? |

ankommen • dauern • fahren • geben • kosten • reservieren • sitzen • umsteigen

6 Gespräche auf Reisen. Schreiben Sie Sätze (→ 4)

1. Ich muss um 14 Uhr in Münster sein.
um 14 Uhr / in Münster / ich / müssen / sein / .
2. _____
ich / heute / hinfahren / und / übermorgen / zurück / .
3. _____
einen Platz / im Abteil / reservieren / ich / möchten / .
4. _____
ich / direkt / fahren / möchten / , / weil / viel Gepäck / ich / haben / .
5. _____
ich / den Schaffner / im Zug / fragen / , / wenn / die Fahrkarten / er / kontrollieren / .
6. _____
leider / der Zug / Verspätung haben / und / ich / zu spät / ankommen / .

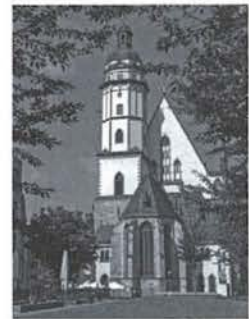
7 Eine Fahrt mit dem Zug. Wie heißen die Wörter? Notieren Sie mit Artikel. (→ 3-4)



der Großraumwagen _____

8 Was hat Lena in Leipzig gemacht? Welches Adjektiv ist richtig? Kreuzen Sie an. (→ 5)

- Wir haben ein lange langes Wochenende in Leipzig verbracht.
- In Leipzig gibt es einen sehr schöne schönen Bahnhof.
- Wir haben zwei tolle tollen Konzerte im „Gewandhaus“ besucht.
- Wir haben eine alte alten Kirche angesehen, die Thomaskirche.
- Am besten war das Abendessen in einem historische historischen Restaurant.
- In Leipzig gibt es wirklich viele vielen Sehenswürdigkeiten.
- Ich habe nicht gewusst, dass Leipzig so eine interessante interessanten Stadt ist.



9 Neu in der Stadt. Welche Endung hat das Adjektiv? Ergänzen Sie. (→ 5-6)

- Ich suche ein gut _____ Theater.
- Wo ist eine interessant _____ Ausstellung?
- Kannst du mir eine gut _____ Kneipe empfehlen?
- Kann man hier ein modern _____ Museum besuchen?
- Kennst du einen schön _____ Biergarten?
- Gibt es hier einen alt _____ Park?
- Können Sie mir den Weg auf meinem klein _____ Stadtplan zeigen?
- In welchem Viertel liegt deine neu _____ Wohnung?

10 Was muss es in einer Stadt geben? Was finden Sie wichtig? Schreiben Sie Sätze mit ein, eine oder ein und einem Adjektiv. (→ 6)

Ich finde wichtig, dass es _____ gibt.

Ich finde, eine Stadt muss _____ haben.

Ich denke, dass _____ wichtig ist.

Ich möchte, dass es _____ gibt.

Ich glaube auch, dass _____ wichtig ist.

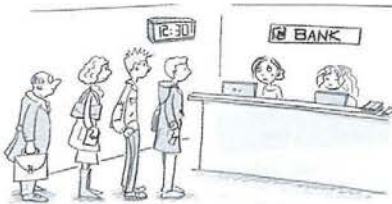


11 a Den Beruf wechseln. Ergänzen Sie die Adjektive in der richtigen Form. Achten Sie auf das Artikelwort. (→ 5 und 7)

Frau Lingen ist Bankkauffrau. „Eigentlich habe ich einen guten (gut; 1) Beruf“, sagt sie. Frau Lingen arbeitet immer nur den _____ (halb; 2) Tag, denn sie hat einen _____ (klein; 3) Sohn. Bei ihrer _____ (täglich; 4) Arbeit in einer _____ (groß; 5) Bank spricht sie mit den Kunden. „Vor allem _____ (alt; 6) Personen kommen in die Bank. Ihnen muss ich oft die _____ (neu; 7) Dinge erklären.“ Das macht sie gern. Aber sie muss auch _____ (langweilig; 8) Sachen machen und das ist ihr _____ (groß; 9) Problem. Deshalb möchte sie ihren Beruf wechseln, wenn sie wieder den _____ (ganz; 10) Tag arbeitet: „Ich habe schon eine _____ (toll; 11) Idee!“

b Wie arbeitet Frau Lingen heute? Ergänzen Sie mit oder ohne.

- 1. mit vielen Kunden
- 2. _____ ihrer Kollegin
- 3. _____ einem modernen Computer



- 4. _____ eine Mittagspause
- 5. _____ ihren Sohn
- 6. _____ private Telefongespräche

12 Präsens, Präteritum oder Perfekt? Welche Form von werden ist richtig? (→ 8)

- 1. Frau Prokopic hat eine Lehre gemacht und ist Friseurin _____.
- 2. Früher war Herr Studer Arzt, aber dann _____ er Fernfahrer.
- 3. Peter geht noch in die Schule. In zwei Monaten _____ er sechzehn und macht den Realschulabschluss. Nach der Schule will er Grafiker _____.
- 4. Frau Wunse war Tischlerin, aber dann _____ sie krank und konnte nicht mehr als Tischlerin arbeiten. Jetzt studiert sie und _____ Architektin.
- 5. Hast du Angst, dass du arbeitslos _____?

13 Ein Telefongespräch. Markieren Sie die Sätze in der Wortschlange und ergänzen Sie die Tabelle. Achten Sie auch auf die richtigen Satzzeichen. (→ 11 und 12)

FRAPOETKWETKANNICHMITHERRNREISERSPRECHENNRECKÖNNTHERRREISERISTGERADENICHTAMPLATZUIGLIK
 BUNNKANNICHTWASAUSSRICHTENENLOKNMAKKANNICHEINENACHRICHTFÜHRIHNHINTERLASSENDEDEI
 SKCHKÖNNENSIEMICHMITFRAUBERGVERBINDENWOLLSIHMÜSKANNFRAUBERGSIEZURÜCKRUFENUHER

Anrufer	Mitarbeiter in der Firma

14 a Der Traumberuf. Wie verläuft der berufliche Weg von Patrick? Zeichnen Sie eine Linie. Beginnen Sie mit . (→ 9 und 13)

sehr gut zurecht.	Aber	er will sich	und geht zurück	nach Berlin.	Vier Jahre lang
kommt Patrick	Mit dieser Arbeit	für die Tätigkeit	besser qualifizieren	Informatik.	studiert er
lernt er	auch programmieren.	eine Lehre und	macht Patrick	Neben dem Studium	kann er
Hier	in einer Computerfirma.	wird Grafiker.	Nach der Schule	erfolgreich.	gute Jobs finden
findet er	eine Arbeitsstelle	Nach drei Jahren	will er	und ist	und Geld verdienen.
Dort	nach Schweden.	und geht	im Ausland arbeiten	eine eigene Firma	Patrick gründet

b Schreiben Sie die Geschichte von Patrick in der Vergangenheit.

Nach der Schule hat Patrick eine Lehre gemacht und _____


Wortbildung – Komposita (2)

15 a Was bedeutet das? Ordnen Sie zu. Ergänzen Sie den Artikel.

- | | | |
|-------------------------|----------|---|
| 1. <u>das</u> Reiseziel | <u>D</u> | A Hier können Sie eine Reise kaufen. |
| 2. _____ Reisebüro | _____ | B Diese Tasche nimmt man für eine Reise. |
| 3. _____ Reiseführer | _____ | C Mit diesem Dokument können Sie reisen. |
| 4. _____ Reisepass | _____ | D Die Reise führt an dieses Ziel. |
| 5. _____ Reisetasche | _____ | E Diese Person führt Sie durch eine fremde Stadt. |

b Was denken Sie: Wie heißt das Wort? Kontrollieren Sie mit dem Wörterbuch.

- In dieser Stunde haben die Schüler Deutsch: die Deutschstunde
- In diesem Kurs lernt man Kochen: _____
- Dieses Buch hilft beim Kochen: _____
- Dieser Fan liebt Musik: _____
- Diese Schuhe trägt man beim Sport: _____
- Mit dieser Maschine kann man Kaffee machen: _____
- Nach dieser Prüfung bekommt man den Führerschein: _____

 Der erste Teil vom Kompositum gibt genauere Informationen über das Wort am Ende:
 der **Reisekoffer**: Was für ein Koffer? – Der **Koffer** für die **Reise**.
 Das Wort hinten gibt den Artikel.

Ganz schön mobil

1 Mit dem Auto und öffentlich unterwegs. Was passiert? Ergänzen Sie. (→ 1)

Ich komm' nicht w_____ (1), da vorne war ein Un_____ (2) und ich steh' im St_____ (3).

Da hilft auch das Na_____ (4) nichts!

Natürlich sind alle A_____ (8)

rot, wenn ich keine Z_____ (9) habe.

Und dann kon_____ (10)

mich noch die Po_____ (11).

Das gibt's doch nicht! Hoffentlich finde ich wenigstens einen Pa_____ (12)

Die Straßenbahn hat Vers_____ (5), und

dann ist meine U-Bahn bestimmt weg. Das kann

doch nicht wahr sein! Die nächste f_____ (6)

erst in einer halben St_____ (7).



Puh, ist der Bus heute

v_____ (13)! Ich hätte so gern

einen Si_____ (14).

Zum Glück muss ich gleich

um_____ (15).

Ist das ärg_____ (16)! Letzte Woche war ein Reifen k_____ (17), heute macht der

M_____ (18) Probleme. Mein A_____ (19) ist öfter in der We_____ (20) als auf der Straße.

2 Wann können Sie das sagen? Ordnen Sie zu. (→ 2)

Entschuldige bitte.

Es geht gleich los!

Tut mir leid, es geht nicht schneller.

Ich hab's ja gewusst. Du bist nie pünktlich.

Ich bin gleich da.

Immer muss ich warten.

Entschuldigung, aber es ist so viel los.

Ich warte schon eine Viertelstunde.

Mensch, wo bleibst du denn?

In fünf Minuten bin ich bei dir.

Sie warten auf einen Freund / eine Freundin.
Er/Sie kommt nicht.

Ein Freund / Eine Freundin wartet auf Sie.
Sie sind zu spät und rufen ihn/sie an.

3 Fahren – ohne Vokale. Wie heißen die Wörter richtig? Notieren Sie mit Artikel. (→ 3)

V_RSP_T_NG die Verspätung

S_TZPL_TZ _____

__NSCHL__SS _____

T__NKST__LL__ _____

P__L__Z__ _____

__MP__L _____

F__HR__RSCH__N _____

P__NN__ _____

4 Auf Reisen. Was wollen die Personen wissen? Schreiben Sie indirekte Fragesätze. (→ 4)

Wie viel kostet die
Hin- und Rückfahrt?
Karin

Wann kommt der Zug
in Hamburg an?
Isabel Kerber

Wie lange müssen
wir auf den An-
schluss warten?
Stefan

Wo finde ich in der
Nähe einen Parkplatz?
Aylin

Wie oft muss ich
umsteigen?
Dieter Ortner

Warum fährt die
S-Bahn nicht
endlich ab?
Jakob

1. Aylin fragt ihre Freunde, wo sie in der Nähe einen Parkplatz findet.
2. Karin möchte wissen, _____
3. Herr Ortner fragt den Schaffner, _____
4. Stefan weiß nicht, _____
5. Frau Kerber fragt am Schalter, _____
6. Jakob will wissen, _____

5 Was möchten die Leute wissen? Welche Frage ist richtig? Kreuzen Sie an. (→ 6-7)

1. Können Sie mir sagen,

<input type="checkbox"/> a	ob wir rechtzeitig in Stuttgart ankommen?
<input type="checkbox"/> b	ob wir rechtzeitig in Stuttgart kommen an?
2. Ich weiß nicht,

<input type="checkbox"/> a	ob ich kann bei dir in der Nähe einen Parkplatz finden.
<input type="checkbox"/> b	ob ich bei dir in der Nähe einen Parkplatz finden kann.
3. Ich bin nicht sicher,

<input type="checkbox"/> a	ob ich einen Sitzplatz muss reservieren.
<input type="checkbox"/> b	ob ich einen Sitzplatz reservieren muss.
4. Mich interessiert besonders,

<input type="checkbox"/> a	ob wir mit dem Navigationssystem schneller sind.
<input type="checkbox"/> b	ob mit dem Navigationssystem wir schneller sind.
5. Ich mache mir Sorgen,

<input type="checkbox"/> a	ob ich den nächsten Zug erreichen kann.
<input type="checkbox"/> b	ob kann ich den nächsten Zug erreichen.
6. Ich möchte gern wissen,

<input type="checkbox"/> a	ob an der nächsten Haltestelle muss ich aussteigen.
<input type="checkbox"/> b	ob ich an der nächsten Haltestelle aussteigen muss.

6 Was möchten Sie über D-A-CH wissen? Schreiben Sie indirekte Fragesätze. (→ 4-7)

Ist das Essen in
Deutschland gut?

Wie schnell darf man in
Deutschland fahren?

Warum ist die Schweiz
für Uhren bekannt?

Gibt es in Österreich
gute Schauspieler?

- Mich interessiert, _____
- Ich weiß nicht, _____
- Ich bin nicht sicher, _____
- Ich frage mich, _____
- Ich möchte wissen, _____



7 Finden Sie 16 Wörter zum Thema „Auto fahren“. Markieren Sie. Schreiben Sie die Substantive mit Artikel (→7)

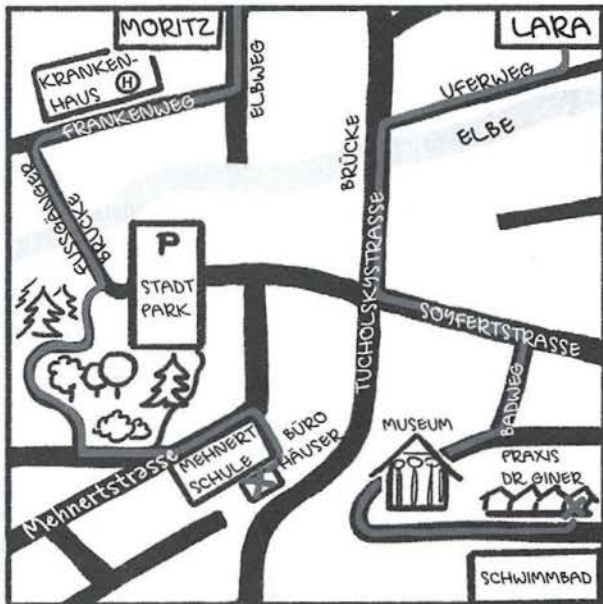
R	R	I	R	U	N	A	V	I	M	E	L	K	B
Ü	E	K	E	N	N	Z	E	I	C	H	E	N	A
C	I	O	P	K	W	A	R	W	I	A	B	S	U
K	F	Z	A	L	A	J	K	A	P	U	T	T	S
W	E	B	R	E	M	S	E	N	M	Y	A	A	T
Ä	N	T	A	V	P	T	H	C	O	D	N	U	E
R	O	A	T	U	E	R	R	H	T	R	K	O	L
T	P	I	U	P	L	K	W	T	O	E	E	N	L
S	V	E	R	S	I	C	H	E	R	U	N	G	E

der LKW,

8 Welches Wort passt nicht? Streichen Sie. (→7)

1. das Flugzeug – die Baustelle – die Autobahn – der Stau
2. die Reparatur – kaputt sein – die Werkstatt – die Tankstelle
3. die Polizei – das Kennzeichen – der Abflug – die Radarkamera
4. der Flughafen – abfliegen – rückwärts fahren – landen
5. das KFZ – der PKW – die DVD – der LKW
6. bremsen – verpassen – tanken – parken

9 Der Weg zur Arbeit. Wie fährt Moritz und wie soll Lara fahren? Ergänzen Sie. (→8)



Moritz fährt bis zum Frankenweg, dort biegt er rechts ab, fährt _____ Krankenhaus _____ und dann links _____ die Brücke. Er fährt _____ den Stadtpark _____ Mehnertstraße und _____ die Mehnertschule _____. Hinter der Schule, in der Tucholskystrasse, da ist sein Büro.

Lara, wenn du mit dem Fahrrad kommst, dann kannst du die Elbe _____ fahren, _____ die Brücke _____ Sofyertstraße. Dort fährst du links, biegst in den Badweg ab und fährst dann _____ das Museum _____. Die Praxis ist _____ dem Schwimmbad.

an ... vorbei • bis ... zu • bis ... zu • durch • entlang • gegenüber • über • über • um ... herum • um ... herum

10 Was heißt Carsharing? Wie funktioniert es? Ordnen Sie zu. (→ 10)

- | | |
|---|--|
| 1. <u>F</u> Beim Carsharing braucht man kein eigenes Auto, | A dann ist das Konzept Carsharing gut für Sie. |
| 2. ___ Carsharing funktioniert ein bisschen wie eine Autovermietung, | B und dann für die Zeit und die Kilometer bezahlen. |
| 3. ___ Wenn Sie Ihr Auto nur manchmal brauchen, | C aber man ist flexibler. Und es ist billiger als ein Mietauto. |
| 4. ___ Aber Carsharing lohnt sich nicht, | D muss man einen Vertrag unterschreiben und eine Gebühr zahlen. |
| 5. ___ Wenn man Mitglied bei einem Anbieter werden will, | E weil das der Anbieter organisiert. Sie geben den Wagen einfach nur ab. |
| 6. ___ Mitglieder können über Telefon oder Internet immer ein Auto mieten | F denn man kann immer günstig ein Auto leihen. |
| 7. ___ Man braucht sich nicht um Versicherung oder Reparaturen kümmern, | G wenn Sie viel fahren oder das Auto für den Weg zur Arbeit brauchen. |

11 Der Ja-Sager und der Nein-Sager. Wählen Sie je drei Aussagen und ergänzen Sie die Sätze. (→ 10)

Das funktioniert bestimmt nicht.

Niemand passt gut auf diese Autos auf.

Mit meinem Auto darf nur ich fahren!!!

Ich habe nicht sofort ein Auto vor der Haustür, wenn ich es brauche.



Ich brauche nicht oft ein Auto.

So brauche ich keine Garage!

Versicherung und Reparaturen sind ziemlich teuer.

Ich kümmere mich nicht gern um mein Auto.

1. Für mich ist das Unsinn, weil ich nicht sofort ein Auto habe, wenn ich es brauche.
2. Ich finde gut, dass _____
3. Für Carsharing spricht, dass _____
4. Ich bin total dagegen, weil _____
5. Ich finde das nicht praktisch, wenn _____
6. Ich bin dafür, weil _____

Und was ist Ihre Meinung?

Ich denke, dass _____

Aber ich meine auch, dass _____

12 Wie fahren die Personen zur Arbeit? Ergänzen Sie die Verben. (→ 11)

brauchen • dauern • fahren • fahren • nehmen • warten • pendeln • umsteigen

Anna Franze fährt (1) immer mit dem Fahrrad. So ist sie schneller als mit dem Bus oder der U-Bahn, weil sie nie _____ (2) muss. Sie _____ (3) nur nicht einmal eine halbe Stunde für ihren Weg. Markus Müller wohnt auf dem Land und _____ (4) jeden Tag mit dem Zug in die Stadt in seine Praxis. Er _____ (5). Peter Koch _____ (6) den Bus, und dann muss er in die U-Bahn _____ (7). Manchmal _____ (8) die Fahrt bis zur Uni eine Stunde.

13 Der Weg zur Arbeit. Schreiben Sie Sätze. (→ 12)

- _____ nur wenige Leute / in Wien / nur 10 Minuten / für den Weg / zur Arbeit / brauchen / .
- _____ in Essen / nur 12 Prozent / mit dem Fahrrad / zur Arbeit / fahren / .
- _____ der Weg / zur Arbeit / in Berlin / im Durchschnitt / länger / als in Essen / sein / .
- _____ in Essen / die meisten Leute / das eigene Auto / benutzen / für den Weg zur Arbeit / .

Wortbildung – Verneinung mit *-un*

14 a Welches Wort bedeutet das Gegenteil? Ordnen Sie zu.

hässlich schnell
 ungeduldig langweilig unpraktisch unfählich schwer
 unmöglich ungefährlich voll

- | | | | | | |
|--------------|---------------|---------------|-------|-------------|-------|
| 1. leicht | <u>schwer</u> | 4. leer | _____ | 7. spannend | _____ |
| 2. praktisch | _____ | 5. möglich | _____ | 8. geduldig | _____ |
| 3. langsam | _____ | 6. gefährlich | _____ | 9. schön | _____ |

b Bilden Sie Adjektive mit *un-*.

- Das alte Radio ist so (nicht praktisch) _____!
- Die Züge bei uns sind (nicht pünktlich) _____.
- Die Möbel in unserer Wohnung sind (nicht modern) _____.
- Currywurst ist sehr fett. Das ist (nicht gesund) _____.
- Traurige Filme machen mich (nicht glücklich) _____.
- Ich habe den Termin vergessen. Das ist sehr (nicht angenehm) _____.
- Viele wichtige Verben im Deutschen sind (nicht regelmäßig) _____.

Mit der Vorsilbe *un-* kann man viele Adjektive und auch einige Substantive verneinen:
 gesund – **ungesund**
 das Glück – das **Unglück**

Gelernt ist gelernt

1 Chinesisch lernen. Wie lernt die Person Chinesisch? Ergänzen Sie den Bericht. (→ 1)

allein • die Aussprache • beruflich • Chinesisch • das Land • jetzt • Kurs • Lehrer • Spaß • Stunden



Vor fünf Jahren war ich beruflich (1) in China. Und weil mich _____ (2) so fasziniert hat, wollte ich _____ (3) lernen. Zuerst habe ich _____ (4) gelernt, also mit einem Computerprogramm: „Chinesisch in 30 _____ (5)“. Das war aber nichts für mich, so allein vor dem Computer, ohne _____ (6) und andere Leute. Also habe ich einen _____ (7) gemacht. Und dann noch einen und noch einen. _____ (8) mache ich den zehnten Kurs. Chinesisch lernen macht _____ (9), aber es ist nicht leicht. Besonders _____ (10) und die Schrift finde ich kompliziert. Da heißt es: Üben, üben, üben ...

2 Ich und mein Garten. Bringen Sie die Aussagen in die richtige Reihenfolge. (→ 1)

- ___ Da hatte ich endlich meinen Garten!
- ___ Ich habe früher in einer kleinen Wohnung mitten in der Stadt gewohnt, aber vor drei Jahren sind wir aufs Land gezogen.
- ___ Ich habe gedacht, das ist alles ganz leicht, und habe einfach Blumen und Gemüse gepflanzt.
- 1 Ich wollte schon immer einen Garten haben.
- ___ Im ersten Jahr ist alles kaputt gegangen. Deshalb habe ich viel in Büchern gelesen und meine Nachbarn gefragt.
- ___ Im zweiten Jahr war es dann schon viel besser, und jetzt sieht der Garten richtig schön aus.



3 Lernprobleme. Wie kann man es anders sagen? Ordnen Sie zu. (→ 3)

- | | |
|---|---|
| 1. Vor einer Prüfung kann ich mich nicht entspannen. <u>E</u> | A Ich will zu perfekt sein. |
| 2. Ich lerne auch in der Nacht. ___ | B Ich denke beim Lernen oft an andere Dinge. |
| 3. Ich fange immer zu spät mit dem Lernen an. ___ | C Ich bereite mich nie rechtzeitig vor. |
| 4. Ich verschiebe das Lernen oft auf den nächsten Tag. ___ | D Ich halte meinen Zeitplan nicht ein, ich habe zu wenig Disziplin. |
| 5. Ich kann mich nicht konzentrieren, wenn ich lerne. ___ | E Ich bin sehr nervös und denke immer nur an die Prüfung. |
| 6. Ich möchte Prüfungen immer sehr gut machen. ___ | F Ich bekomme nicht genug Schlaf. |

4 Florian hat es geschafft! Schreiben Sie Sätze in der Vergangenheit. (→ 3)

1. *Florian hat zwei Wochen lang jeden Tag gelernt.*
Florian / zwei Wochen / lang / jeden Tag / lernen / .
2. _____
er / konsequent / sein / und / immer / den Stoff / wiederholen / .
3. _____
deshalb / keine Angst / er / haben / und / vor der Prüfung / gut / schlafen / .
4. _____
um 10 Uhr / Florian / seinen Termin / für die Prüfung / haben / .
5. _____
er / sich konzentrieren / gut / können / und / nicht / nervös / sein / .
6. _____
Florian / die Prüfung / schaffen / und / am Abend / lang / feiern / .

5 Lernen und Prüfungen machen. Was hilft? Ergänzen Sie die Verben (→ 3-4)

EIN	ZEN	HAL	TRIE	BEN	REN	VER	ENT	VOR
SPAN	SCHIE	KON	NEN	TEN	NACH	GEN	TEN	FRA
						REI		BE

1. den Zeitplan _____
2. das Lernen nicht immer _____
3. sich in den Pausen _____
4. sich so früh wie möglich _____
5. sich beim Lernen gut _____
6. in der Prüfung bei Problemen _____

6 Was sollten die Personen (nicht) machen? Schreiben Sie Tipps mit sollte. (→ 4)

1. Mario – Zeit mit Freunden einplanen Mario sollte Zeit mit Freunden einplanen.
2. du – auch mal nichts tun _____
3. man – sich für seine Arbeit belohnen _____
4. Sie – vor der Prüfung tief durchatmen _____
5. wir – wieder einmal zusammen lernen _____
6. Frau Kibart – nicht so streng zu sich sein _____

7 Mein Beruf. Ergänzen Sie die Sätze. (→ 4 und 6)

1. Als Kind wollte ich _____ werden, weil _____

2. Jetzt bin ich _____, denn _____

3. Da muss man viel / nicht viel arbeiten, weil _____



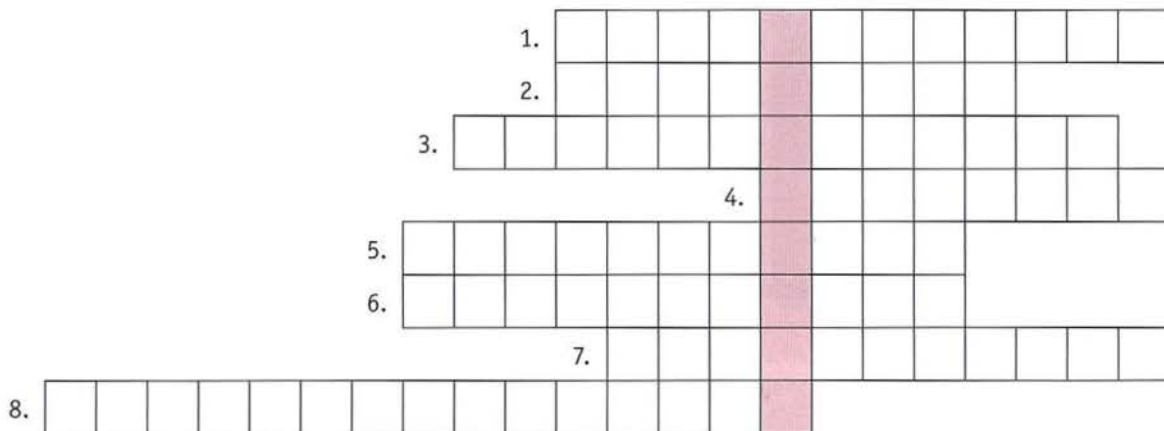
8 Lesen Sie den Text. Ergänzen Sie die Lücken. (→ 6)

Magdalena wollte eine besondere Sp_____ (1) lernen. Also hat sie mehrere K_____ (2) für Gebärdensprache gemacht und sich später sogar für eine Ausb_____ (3) als Gebärdendolmetscherin entschieden. So ist das ihr B_____ (4) geworden und die A_____ (5) macht ihr v_____ (6) Spaß. „Ich mache jeden Tag etwas anderes“, er_____ (7) sie, „und das mag ich: Ich Sorge für eine g_____ (8) Kommunikation zwischen Menschen, wenn sie ohne H_____ (9) nicht miteinander sprechen können.“ Manchmal begl_____ (10) Magdalena gehörlose Menschen zum Ar_____ (11) oder zu einem Amt. „Ich habe auch schon ein paar M_____ (12) auf dem Standesamt gedolmetscht, w_____ (13) eine gehörlose Person geheiratet hat.“

An manchen Ta_____ (14) hat Magdalena mehrere Auf_____ (15) bis spät am Abend. An anderen Tagen hat sie komplett frei. „Das br_____ (16) ich auch, denn meine Arbeit ist ziemlich anst_____ (17).“



9 Im Beruf. Lösen Sie das Rätsel. Wie heißt das Lösungswort? (Ä=Ä usw.) (→ 6)



1. Frau Rieder arbeitet zu Hause und macht aus chinesischen Texten deutsche Texte, sie ist ...
2. Silvia Hofer arbeitet mit Kindern, die Probleme beim Sprechen haben. Oder sie hilft bei Problemen mit der Stimme. Sie ist ...
3. Frau Rieder ist keine Angestellte in einer Firma, sie arbeitet ... Sie ist selbstständig.
4. Frau Rieder kann ihre Arbeit nicht immer gut planen. Es gibt Tage, an denen sie viele ... hat und andere mit wenigen.
5. Christof Marsch spricht sehr gut Chinesisch, aber er übersetzt nicht gern Texte. Er arbeitet lieber als ... bei Gesprächen.
6. Manchmal muss er seine Kunden auch zu einem Termin beim Arzt oder ins ... begleiten.
7. Herr Marsch hat jeden Tag andere Aufträge, deshalb ist sein ... immer verschieden.
8. Ines fliegt fast jeden Tag, es ist ihr Beruf. Sie ist ... und betreut die Passagiere im Flugzeug.

Alle arbeiten in diesen Berufen, weil sie _____ lieben.

10 Was ist das? Ergänzen Sie die Namen. Achten Sie auf -s oder ' . (→ 6)



Max' Bücher



Julie Brille



Ines Handy



Simon Fahrrad

11 Zeitangaben: Was ist richtig? Kreuzen Sie an. (→ 7-8)

1. Wie lange arbeitest du heute? – Nicht so lang, nur a nach b um c bis halb fünf.
2. Wie ist die neue Arbeit? – Es geht, ich muss leider auch a um b an c ab Samstagen arbeiten.
3. Wann hast du Urlaub? – Schon bald, a bis b über c ab dem 27. August.
4. Wann kommst du nach Hause? – Gleich nach der Arbeit, a über b um c an halb fünf.
5. Wie lange dauert die Fahrt? – Ziemlich lang, a nach b vor c über vier Stunden.
6. Wann sehen wir uns? – Heute Abend, gleich a nach b ab c an der Arbeit.
7. Wann ist die Arbeit fertig? – Ich denke, a bis b vor c über dem Wochenende.

12 „Altes Haus“ – ein Generationenprojekt. Wie gehen die Satzanfänge weiter? Ordnen Sie zu. (→ 10)

- | | |
|---|--|
| 1. <input checked="" type="checkbox"/> D „Altes Haus“ ist ein Projekt für Junge | A aber man kann auch Sachen kaufen und Kurse besuchen. |
| 2. <input type="checkbox"/> Im Cafe kann man Getränke und selbst gemachten Kuchen bekommen, | B da haben ein paar Frauen Marmelade und Säfte verkauft. |
| 3. <input type="checkbox"/> Das Projekt ist beim Stadtfest vor fünf Jahren entstanden, | C einen Preis im Wert von 5.000 Euro bekommen. |
| 4. <input type="checkbox"/> Ina Ölz und viele andere Frauen haben von Agnes Viertler gelernt, | D und Alte. Sie treffen sich in einem Haus mit Café. |
| 5. <input type="checkbox"/> Auch Agnes Viertler hat im Projekt „Altes Haus“ Neues gelernt, | E und er mag es gern, wenn man DJ Andreas zu ihm sagt. |
| 6. <input type="checkbox"/> Andreas Kruder programmiert für das Café die Musik | F wie man aus Früchten richtig gute Marmelade oder Säfte macht. |
| 7. <input type="checkbox"/> Agnes Viertler und Ina Ölz haben für ihr Projekt „Altes Haus“ | G zum Beispiel wie man mit der Computerkasse arbeitet oder wie man E-Mails schreibt. |

13 Wichtige Ausdrücke für eine Präsentation. Ergänzen Sie. (→ 12)

funktioniert • gewählt • gibt • ist • mitmacht • sprechen • vorstellen

Ich möchte Ihnen heute das Projekt *Vorleser* kurz vorstellen (1). Ich habe dieses Projekt _____ (2), weil ein Freund von mir bei *Vorleser* _____ (3). Ich möchte über drei Punkte _____ (4). Erstens: Wie _____ (5) das Projekt? Zweitens: Warum _____ (6) es dieses Projekt? Und drittens, was _____ (7) wichtig?

Zum ersten Punkt: Das Projekt ist ganz einfach ...

14 Eine Präsentation halten: Wo passen die Ausdrücke? Schreiben Sie. (→ 12)

Vielen Dank.

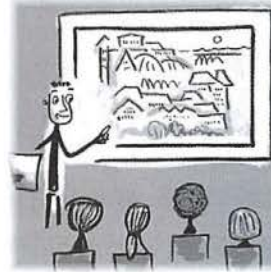
Haben Sie noch Fragen?

Ich fasse kurz zusammen.

Ich gebe Ihnen ein Beispiel.

Mir gefällt besonders gut, dass ...

1. Sagen Sie Ihre Meinung. _____
2. So verstehen die Zuhörer es besser. _____
3. Sie kommen jetzt zum letzten Teil. _____
4. Bedanken sie sich bei Ihren Zuhörern. _____
5. Fragen Sie, ob jemand noch etwas wissen will. _____



15 Was macht man bei einer guten Präsentation? Markieren Sie die Ausdrücke in der Wortschlange. Schreiben Sie dann Tipps. (→ 13)

ADJOKATEINENINTERESSANTENINHALTWÄHLENBRIKOLMABILDERVERWENDE
 NKLAZIBAMEKODIEZUHÖRERDIREKTANSPREICHENOBIKOMATEINEGLIEDERUN
 GMACHENVRATIKDIEZUHÖRERANSEHENNABASILSICHAMSCHLUSSBEDANKENIREMPF

Wählen Sie einen interessanten Inhalt!

Wortbildung – Substantive mit -ung

16 a Wie heißt das Substantiv? Schreiben Sie.

1. Sie müssen sich im Büro **anmelden**. – die *Anmeldung*
2. Sie lernt Chinesisch und muss viel **üben** – die _____
3. Hast du das Rätsel **gelöst**? – die _____
4. Wir **laden** euch zum Essen **ein**. – die _____
5. Hast du einen Sitzplatz **reserviert**? – die _____

Anmeldung • Einladung • Lösung • Reservierung • Übung

! Viele Substantive mit -ung stammen von einem Verb ab:
wohnen – die Wohnung.
 Substantive mit der Endung -ung haben immer den Artikel *die* und den Plural -en:
die Wohnungen.

b Wie heißt das Substantiv? Schreiben Sie und kontrollieren Sie mit dem Wörterbuch. Achten Sie auch auf Singular oder Plural.

1. Die Jacke habe ich im Internet **bestellt**. Nach zwei Tagen war *die Bestellung* da.
2. Ist der Film gut? Was **meinst** du? Mich interessiert deine _____.
3. Wer kann denn hier so gut **zeichnen**? Das sind ja tolle _____.
4. Die Firma **bezahlt** nicht viel. Die _____ ist schlecht.
5. Kannst du dich noch **erinnern**? – Ja, das sind schöne _____.

Sportlich, sportlich!

1

Mein Lieblingssport. Ergänzen Sie die Aussagen. (→ 1)

Seit drei Jahren bin ich ein großer
Schneeschuh- Fan (1). Ich bin im
_____ (2) gern draußen.

Beim Schneeschuh-Wandern kann ich
die _____ (3) so richtig genießen.

Reiten ist der ideale _____ (4)
für mich, denn da bin ich in der Natur.

Und ich liebe Tiere, besonders
mein _____ (5) Toli. Mit
dem Reithelm fühle ich mich _____ (6).

Meine Freundin taucht schon lange
und ist _____ (7) von diesem Sport.

Dann habe ich es selbst ausprobiert.
Diese andere Welt unter _____ (8)
ist wunderschön. Jetzt ist Tauchen
auch mein großes _____ (9) geworden.

Meinen Sport kann ich immer und
_____ (10) machen, egal

wo ich bin. Er ist billig, ich brauche
_____ (11) meine Sportschuhe.
Ich mache Parkour und laufe
in der _____ (12) ohne Stopp.

begeistert • Fan • Hobby • Landschaft/Natur • nur • Pferd • sicher • Sport • Stadt • überall • Wasser • Winter

2



Wandern. Lesen Sie den Text und die Fragen. Notieren Sie die Antworten. (→ 1)

„Ich wandere gern in den Bergen, im Sommer und besonders im Herbst“, erzählt Petra Nagel. „Ich war noch ein Kind, da bin ich schon oft mit meiner Mutter wandern gegangen. Die Liebe zu den Bergen habe ich von ihr, glaube ich.“

Wandern in den Bergen kann ganz schön anstrengend sein: Oft geht es ein paar Stunden lang immer nur aufwärts, immer weiter nach oben. „Aber das macht mir nichts aus, im Gegenteil. Dann weiß ich am Abend, warum ich müde bin.“ Wenn Frau Nagel in den Bergen wandert, dann vergisst sie, dass in der Arbeit und zu Hause Probleme warten. „Ich genieße die Landschaft und die Farben zu jeder Jahreszeit.“

Zum Wandern braucht man nicht viel: gute Wanderschuhe, bequeme Kleidung, auch für Regen und Kälte, und einen Rucksack. Im Rucksack sind immer Essen und Getränke für die Pausen.

„Am allerschönsten in den Bergen ist die Ruhe“, findet sie.

1. Wann wandert Petra Nagel am liebsten? _____
2. Wann hat die sie mit Bergwandern begonnen? _____
3. Warum ist es Frau Nagel egal, dass es anstrengend ist? _____
4. Was vergisst sie beim Bergwandern? _____
5. Was braucht man für diesen Sport? _____
6. Was mag Petra Nagel an den Bergen besonders gern? _____

3 Mein (Sport-)Gegenstand. Notieren Sie. (→ 2)

Dieser Gegenstand ist typisch für mich: _____

Wann haben Sie das gekauft oder bekommen? _____

Was machen Sie damit? _____

Warum ist das wichtig für Sie? _____



4 Begeisterung, Enttäuschung und Hoffnung. Schreiben Sie die Aussagen richtig. (→ 3-4)

HASTDUDASGESEHENDASWARGRO _____

SSARTIGERISTEINFACHDERBESTE _____

OHWIEISTDASSCHÖN ?!.,.! _____

NEINBITTENICHTDASKANNDONC _____

HNICHTWAHRSEINSOEINPECH _____

,!.,.! _____

HOFFENTLICHKAPPTESSIESINDBE _____

STIMMTINTOPFORMICHHOFFEDAS _____

SSIEHEUTEGEWINNEN _____

5 deshalb oder trotzdem? Ergänzen Sie. (→ 5)

1. Frau Polgar hat sich über 5 Stunden konzentriert, _____ ist sie müde.



2. Katrin hatte Schmerzen im Arm, _____ hat sie gewonnen.



3. Das Wetter war schrecklich, _____ ist Silvia zwei Stunden gelaufen.



4. Herr Weißegger trainiert viel, _____ hat er große Muskeln.



5. Es liegt nur wenig Schnee, _____ fahren die Touristen Ski.



6. Faustino hat nicht aufgepasst, _____ hat er jetzt ein blaues Auge.



6 Ein Kommentar für die Fansseite von Nena. Schreiben Sie Sätze. (→ 6)

1. Es ist großartig, _____
dass / dich / live / sehen / ich / nächste Woche / .
2. Ich habe nicht viel Geld, _____
ich / in Köln / trotzdem / auf dein Konzert / gehen / .
3. Ich finde deine Lieder super, _____
weil / du / die Probleme / von den Menschen / verstehen / .
4. Du verdienst viel Geld, _____
aber / du / dich / benehmen / wie / ein normaler Mensch / .

7 Welche Aussagen passen zusammen? Ordnen Sie zu. (→ 8)

- | | |
|--|--|
| 1. ___ Ich habe eine Idee: Wir können doch morgen Abend ins Kino gehen. | A Heute geht es leider nicht, aber morgen kann ich. Soll ich einen Film mitbringen? |
| 2. ___ Darf ich etwas vorschlagen? Wir können Pizza essen gehen. | B Nein, ich habe keine Lust. Ich bin so müde und ich war erst gestern im Fitness-Studio. |
| 3. ___ Was hältst du von einem gemütlichen DVD-Abend bei mir, heute oder morgen? | C Ich ruf' ein paar Leute an und wir machen einen Kneipenabend. Einverstanden? |
| 4. ___ Was denkst du, sollen wir heute Abend zum Sport gehen? | D Ja, das ist eine gute Idee. Welche Filme gibt es denn? |
| 5. ___ Du möchtest heute ausgehen? Okay, dann schlag doch was vor. | E Da hab' ich leider keine Zeit. Ich muss morgen den ganzen Tag arbeiten. |
| 6. ___ Ich gehe morgen Vormittag schwimmen. Willst du mitkommen? | F Wollen wir nicht lieber selbst kochen? Ich habe eingekauft. |

8 Kommst du mit? Ergänzen Sie das Gespräch. (→ 8)

- ◆ Du, ich habe einen Vor_____ (1)! Wir gehen in den Hochseilgarten. Das m_____ (2) total viel Spaß. Geht es bei d_____ (3) am Samstag?
- ◆ Nein, da habe ich l_____ (4) keine Zeit.
- ◆ Und am Sonntag? Komm, das w_____ (5) lustig!
- ◆ Ach, ich w_____ (6) nicht. Und schon an diesem Sonntag? Das können wir doch irgendwann sp_____ (7) mal machen. Wollen wir nicht l_____ (8) ins Kino gehen?
- ◆ Wenn du so _____ machst (9), kommst du nie zum Sport! Ich habe eine I_____ (10): Wir g_____ (11) in den Hochseilgarten und da_____ (12) ins Kino.
- ◆ Okay, das m_____ (13) wir. Bist du si_____ (14), dass ich da nicht viel Kondition br_____ (15)? Sollen wir nicht lieber im Park sp_____ (16) gehen?
- ◆ Also, so schlimm k_____ (17) es im Hochseilgarten nicht sein, das ist ja auch für Kinder. W_____ (18) wir jetzt am Sonntag hingehen o_____ (19) nicht?
- ◆ Ja, einv _____ (20).

9 Im Sprachkurs. Ergänzen Sie die Sätze. Achten Sie auf die Position im Satz. (→ 10–11)

1. Heute hat die Lehrerin ihren Schülern ein Spiel mitgebracht. ihren Schülern / ein Spiel
2. Sie erklärt _____. die Regeln / ihnen
3. Sie gibt _____. einen Würfel / jeder Gruppe
4. Eine Schülerin leiht _____. der Lehrerin / ihre Uhr
5. Die Lehrerin schenkt _____. einen Kuchen / den Gewinnern

10 Ersetzen Sie die markierten Substantive durch Pronomen. Achten Sie auf die Position. (→ 10–11)

1. Die Lehrerin hat ihren Schülern ein Spiel mitgebracht. Die Lehrerin erklärt es ihnen.
2. Sandra zeigt ihrer Freundin eine DVD. Sandra leiht _____.
3. Mirko empfiehlt seinem Freund ein Restaurant. Er zeigt _____ auf dem Weg zur Arbeit.
4. „Ich hab' dir einen Link geschickt. Ich kann _____ wirklich empfehlen.“
5. „Kannst du mir einen Stift geben?“ – „Klar, ich schenke _____.“
6. „Können Sie dem Hund Wasser geben?“ – „Ja, ich bringe _____ sofort!“

11 Ein Bericht vom Geocaching. Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form. (→ 12)

finden • gehen • hineinlegen • ~~holen~~ • klettern • kommen • lösen • notieren • sein •
verstecken • verstecken • zurückkommen

Hey Leute!

Diese Wanderung heute war echt cool! Und gar nicht so einfach!!!

Wir haben die Daten vom Geocache aus dem Internet geholt (1). Zuerst sind wir durch einen Wald _____ (2) und dann zu einem Haus _____ (3). Dort haben wir unter einem Baum eine Dose _____ (4), aber das war noch nicht der Geocache! Wir mussten erst ein Rätsel _____ (5). Die Lösung waren neue Informationen über das Versteck.

Dann ist der Weg schwierig geworden, wir mussten über große Steine _____ (6). Unter einem Stein _____ (7) eine kleine Höhle. Dort hat jemand den Schatz _____ (8). Wir haben einen Stift herausgenommen und eine schöne Karte in die Dose _____ (9).

Dann habe ich unseren Besuch im Logbuch _____ (10) und die Dose wieder _____ (11). Nach zwei Stunden Wanderung sind wir wieder zu unserem Auto _____ (12).

Nächstes Mal müsst ihr unbedingt mitkommen!

Bis bald :-)

Ronny

12 Geocaching. Wie heißen die Wörter? Schreiben Sie mit Artikel und Plural. (→ 12)

- | | | | |
|-----------|------------------------|-------------|-------|
| 1. B__M | <u>der Baum, Bäume</u> | 6. SCH_TZ | _____ |
| 2. W_LD | _____ | 7. V_RST_CK | _____ |
| 3. N_T_R | _____ | 8. D_S | _____ |
| 4. PFL_NZ | _____ | 9. L_CH | _____ |
| 5. G_L_ND | _____ | 10. H_HL | _____ |

13 Sehenswürdigkeiten. Welches Wort passt nicht? Streichen Sie durch. (→ 13)

- besichtigen – verstecken – ansehen – entdecken
- der See – der Bahnhof – der Berg – der Fluss
- der Spaziergang – die Übernachtung – die Wanderung – die Führung
- der Bahnhof – der Flughafen – das Ticket – die Haltestelle

Wortbildung – Die Präfixe heraus- und hinein-

14 Herausnehmen oder hineinlegen? Was passt? Kreuzen Sie an.

1. Wenn man einen Cache findet, darf man etwas aus der Dose herausnehmen hineinlegen und dafür etwas anderes herausnehmen hineinlegen .



2. Im Kochbuch steht, dass wir das Fleisch jetzt aus der Pfanne herausnehmen hineinlegen sollen.

3. Das Gras in eurem Garten sieht so schön aus! Da möchte man sich sofort herausnehmen hineinlegen .



4. Du kannst das kaputte Fahrrad in mein Auto herausnehmen hineinlegen . Ich fahre dich nach Hause.

5. Das kann doch nicht wahr sein! Ich habe meine Fahrkarte nicht dabei. Normalerweise ist sie immer in meiner Tasche, aber gestern habe ich sie herausgenommen hineingelegt .



6. Kann ich die Jazz-CD mal herausnehmen hineinlegen ? Ich möchte lieber Rockmusik hören.

Zusammen leben

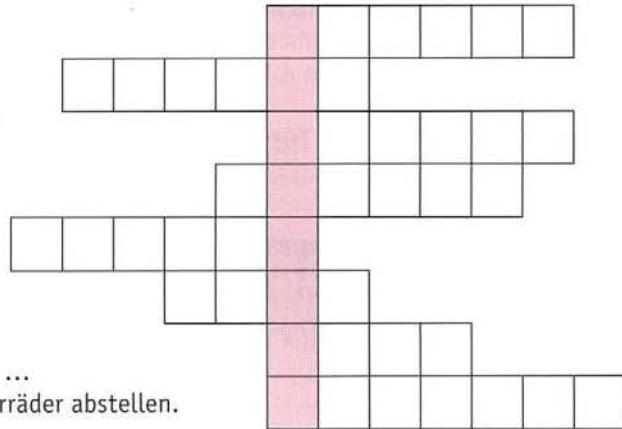
1 Gebäude und Wohnformen. Schreiben Sie die Wörter mit Artikel und Plural. (→ 1)

A • ALT • BAU • BAU • BOOT • EN • ERN • FE • HAUS • HAUS • HAUS • HEN • HOCH •
HOF • LOFT • MENT • NUNG • NUNG • PART • REI • RI • WOH • WOH

das Apartment, Apartments

2 Im Haus. Ergänzen Sie die Wörter. Wie heißt das Lösungswort? (→ 1)

1. Die Fahrräder und unser Auto stehen in der ...
2. Früher hatte ich Angst, wenn ich allein in den ... gehen musste.
3. Ich wohne im Hochhaus und habe keine Terrasse, aber einen großen ...
4. Wir wohnen im Erdgeschoss und haben vor dem Haus einen kleinen ...
5. Unser Aufzug kaputt und ich muss die ... in den 5. Stock nehmen.
6. Wenn wir in die Wohnung kommen, ziehen wir die Schuhe im ... aus.
7. Pia hat ihr Zimmer ganz oben im Haus, unter dem ...
8. Vor dem ... von unserem Haus darf man keine Fahrräder abstellen.



Balkon • Dach • Flur • Garage • Garten • Keller • Treppe • Eingang

Das Lösungswort heißt _____.

3 So wohnen wir. Ergänzen Sie die Berichte. (→ 2)

Cordula Hansson findet (1) ihr Hausboot einfach gem _____ (2). Die Räume sind nicht ho _____ (3) und auch nicht besonders gr _____ (4), aber alle haben ein eigenes Zi _____ (5). Und für unsere Freunde ha _____ (6) wir auch ein G _____ zimmer (7). „Unsere Gäste finden das oft ein bisschen ko _____ (8), wenn sie bei uns im Hausboot schl _____ (9) und das ganze Zimmer im _____ (10) ein bisschen schaukelt“, erz _____ (11) Frau Hansson.



Alois Kraxner lebt mit seiner Fa _____ (12) auf einem alten Bau _____ (13), weit weg vom Do _____ (14) und von der nächsten St _____ (15). „Viele Leute denken, dass das L _____ (16) hier langweilig ist“, sagt Herr Kraxner. „A _____ (17) ich habe den ganzen Tag Ar _____ (18), da wird mir nicht la _____ (19).“ Die Nachbarn sind wi _____ (20), wenn man so weit w _____ (21) vom Dorf lebt. Jeder hilft dem anderen, wenn er H _____ (22) braucht.“

4 Probleme mit den Nachbarn. Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form. (→ 3-4)

betten • bleiben • feiern • lassen • putzen • stinken • stören

1. Ich konnte nicht schlafen, weil Ihr Hund in der Nacht laut gebellt hat!
2. Sie können doch nicht die ganze Nacht so laut _____. Das geht nicht!
3. Entschuldigung, können Sie bitte die Sachen vor Ihrer Tür aufräumen? Der Gang muss frei _____!
4. Es geht nicht, dass Sie immer auf dem Balkon grillen. Der Rauch _____ uns sehr!
5. Ich finde es nicht gut, wenn Sie die Haustür immer offen _____. Das ist verboten!
6. Sie können doch nicht den Müll im Treppenhaus stehen lassen. Das _____!
7. Seit vier Wochen ist die Treppe schmutzig. Das geht nicht! Sie müssen sie _____.

5 So geht das nicht! Wählen Sie Ausdrücke und beschweren Sie sich. Schreiben Sie zu jeder Situation drei Sätze. Der Kasten hilft. (→ 3-4)

A



Es stört mich, wenn ... •
 Sie können / Ihr könnt doch nicht ... • Das geht wirklich nicht. • ... schon wieder ... •
 Entschuldigung, ...

so laut sein • der Eingang (nicht) frei sein • Fahrrad abstellen • aufräumen • direkt vor der Haustür • mir (nicht) zuhören • den Müll wegbringen

B



A Sie können doch nicht die Fahrräder ...

B Es stört mich, wenn ihr ...

6 Sich entschuldigen und einlenken. Was kann man wann sagen? Sortieren Sie die Ausdrücke. (→ 3-4)

Das habe ich nicht gewusst.

Das ist schon in Ordnung!

Das kommt nicht mehr vor.

Das wollten wir nicht.

Vergessen wir das.



Ist ja schon gut.

Na gut, ist nicht so schlimm.

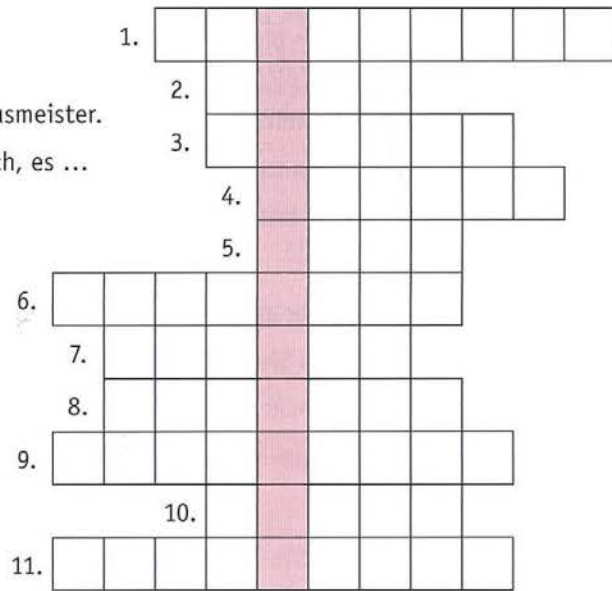
Es tut mir schrecklich leid.

Na, wenn das so ist, ...

Ich möchte mich entschuldigen.

7 Lösen Sie das Rätsel. Wie heißt das Lösungswort? (→ 4)

1. Die Schuhe sind nach dem Wandern oft ...
2. Wenn es regnet, ist im Treppenhaus alles ...
3. Wir müssen die Treppe nicht ..., das macht der Hausmeister.
4. Überall dieser Rauch vom Grill! Es riecht schrecklich, es ...
5. In Deutschland muss man den ... trennen.
6. Wenn die ... leer ist, kann man sie im Geschäft zurückgeben.
7. Zeitungen, Bücher und Prospekte sind aus
8. Wenn ich im Supermarkt einkaufe, nehme ich eine Tüte aus ...
9. Den Müll wirft man in die ...
10. Mit dem Holz machen wir ein ... und grillen Würstchen.
11. Wenn es ein Feuer gibt, kommt die ...



Das Lösungswort heißt _____.

8 Höflich um etwas bitten. Schreiben Sie Fragen mit könnte. (→ 5-6)

1. mir / Ihr Werkzeug / leihen / kurz / Sie / ? Könnten Sie mir kurz
2. du / meine Fische / morgen / füttern / ? _____
3. ihr / bitte / etwas leiser / sein / ? _____
4. einen Kaffee / machen / du / mir / ? _____
5. Frau Raich / zu mir / Sie / schicken / ? _____
6. mir / einen Moment / helfen / ihr / bitte / ? _____

9 Mein Umzug von Hamburg nach Salzburg Die Verben stehen im falschen Satz. Korrigieren Sie. (→ 7)

1. Zuerst habe ich in Hamburg alle Sachen ~~verabschiedet~~. gepackt
2. Dann habe ich den Umzugswagen eingezogen. _____
3. Ich habe mich dann auch noch auf dem Amt in Hamburg bestellt. _____
4. Am letzten Tag habe ich die Freunde eingeladen und mich gepackt. _____
5. Dann bin ich in der neuen Wohnung angemeldet. _____
6. In Salzburg habe ich mich dann auf dem Meldeamt abgemeldet. _____

10 Wie heißen die Wörter? Schreiben Sie bei Substantiven auch den Artikel und den Plural. (→ 7)

- R_N_V__R_N renovieren __FZ_G _____
- M_BL__RT _____ STR_M _____
- V_RM__T_N _____ M__T _____

11 Wohnungstausch. Welche Erfahrungen hat Familie Beck gemacht? Ordnen Sie zu jedem Absatz die zweite Hälfte rechts zu. (→7)

- | | |
|---|--|
| <p>1. <u>C</u> Familie Weck aus Freiburg wollte dieses Jahr nach Spanien fahren, nach Sevilla.</p> <p>2. ___ Für Familie Weck war es nicht schwer, Tauschpartner für die Wohnung zu finden.</p> <p>3. ___ Die Wohnung in Sevilla war toll: wunderschön, mitten in der Altstadt, im dritten Stock, und da war auch ein alter Aufzug.</p> <p>4. ___ Die spanische Familie, die in Freiburg gewohnt hat, hat gut aufgepasst. Und nicht nur auf die Wohnung.</p> <p>5. ___ An eine Sache hatte Frau Beck vor dem Wohnungstausch nicht gedacht: Man hat vor dem Urlaub viel Arbeit.</p> <p>6. ___ Und ein paar private Sachen hat Frau Beck aus der Wohnung gebracht.</p> <p>7. ___ Die Wohnung in Sevilla mussten alle zusammen am Ende vom Urlaub natürlich auch putzen.</p> <p>8. ___ „Wir hatten großes Glück mit unserer ‚Tausch-Familie‘. Da kann man bestimmt auch mal Pech haben“, sagt Frau Beck.</p> | <p>A „Ich glaube, wenn die Leute nicht nett sind, dann will man sie auch nicht so gern in die eigene Wohnung lassen.“</p> <p>B „Sie haben unsere Katze auch sehr gut versorgt, der ging es richtig gut mit der Familie“, ist Frau Beck sicher.</p> <p>C Aber das schöne Hotel, das sie im Internet gefunden haben, war für eine Familie mit zwei Kindern einfach zu teuer. Also haben sie in den Ferien einen Wohnungstausch gemacht.</p> <p>D Das ist schon ein Nachteil. Im Hotel muss man das alles nicht machen.</p> <p>E Denn Freiburg ist für viele Touristen attraktiv. In anderen Städten ist es schwieriger.</p> <p>F Sie hat sie zu ihren Eltern gebracht.</p> <p>G Die Wohnung war so richtig spanisch möbliert. Und die Unterkunft hat fast nichts gekostet, nur eine kleine Gebühr für die Agentur.</p> <p>H Sie musste ihre Wohnung sauber putzen und alles aufräumen, und ihr Mann und die beiden Kinder mussten mithelfen.</p> |
|---|--|

12 Erfahrung sammeln. Ergänzen Sie wenn oder als. (→8)

- Peter hatte große Probleme, _____ er die Schule besucht hat.
- Er war immer sehr nervös, _____ er eine Prüfung hatte.
- _____ er mit der Schule fertig war, wurde er Koch in einem Hotel.
- _____ die Gäste zufrieden waren, hatte er am meisten Spaß bei seiner Arbeit.
- _____ er Gabriella kennengelernt hat, wollte er in Italien arbeiten.
- Immer _____ er seine Eltern zu Hause besucht hat, musste er italienisch kochen.
- Einige Jahre später, _____ sie zwei Kinder hatten, sind sie nach Berlin gezogen.

13 Haustiere. Was denken Sie? (→12)

Dieses Tier finde ich am schönsten: _____

Vor diesem Tier habe ich Angst: _____

Dieses Haustier wollte ich haben, als ich ein Kind war:

Das ist für mich heute das ideale Haustier: _____

Warum dieses Tier? _____



14 Haustiere in Deutschland. Schreiben Sie die Sätze. (→ 12)

- Ilhan findet es interessant, dass manche Leute
dass / eine Ratte / manche Leute / haben / .
- Nora hat überrascht,
wie viel Geld / die Deutschen / für Haustiere / ausgeben / .
- Mehmet hat schon gehört,
dass / sogar Schweine / als Haustiere / es / geben / .
- Pilar hat nicht gewusst,
dass / bei Stress / helfen / Haustiere / .
- Für Mira ist nicht neu,
dass / mehr Frauen / Haustiere / als Männer / haben / .

15 Eine Tiergeschichte. Was ist richtig? Kreuzen Sie an. (→ 14)

- Eine Ente wollte mit ihren Küken zum Fluss über den Fluss gehen.
- Auf dem Weg musste sie eine Straße einen Park überqueren.
- Eine Polizistin hat die Ente mit ihren Jungen gefunden gesehen .
- Sie hat die Autos gestoppt und der Ente den Fahrern ist nichts passiert.
- Ein Kollege hat Fotos gemacht und diese Fotos an eine Zeitung geholt geschickt .
- Jetzt ist die Geschichte überall bequem bekannt .



Wortbildung – Wörter in Wortfamilien gliedern und lernen

16 a Welche Wörter gehören zusammen? Ordnen und notieren Sie. Schreiben Sie die Substantive mit Artikel.

Angebot hilfsbereit Helfer verstecken Getränk versteckt anbieten trinken
 überrascht überraschen studieren ordnen helfen Student Versteck Studium Ordnung
 Hilfe ordentlich

Verb	Substantiv	Adjektiv
studieren	das Studium, der Student	–

b Kennen Sie andere Wörter aus dieser Wortfamilie? Ergänzen Sie.

- sprechen: _____ vermieten: _____
 ärgerlich: _____ arbeitslos: _____
 das Unglück: _____ (sich) interessieren: _____

Gute Unterhaltung!

1 Superlative in Kunst und Kultur. Welches Adjektiv passt? Ergänzen Sie in der richtigen Form. (→ 1)

bekannt • erfolgreich • gut • lang • teuer • viel • wenig

- Es gibt viele erfolgreiche Romane von deutschen Autoren, aber „Das Parfum“ von Patrick Süskind hat sich am besten verkauft. Über die anderen Autoren weiß man oft sehr viel, aber über Patrick Süskind weiß man _____. Er gibt keine Interviews.
- Filme wie „Das Parfum“ von dem Regisseur Tom Tykwer waren teuer. Aber „Cloud Atlas“ hat über 100 Millionen Euro gekostet und war _____.
- Die Oper „Ring des Nibelungen“ dauert 16 Stunden – sie ist also von allen Opern _____. Man braucht im Orchester und im Chor auch _____ Musiker und Sänger – über 100!
- Viele kennen Schloss Sanssouci in Potsdam oder das Heidelberger Schloss, aber Schloss Neuschwanstein in Bayern ist in der Welt _____.
- Herbert Grönemeyer hat von seinem Album „Mensch“ 3,7 Millionen Stück verkauft. Dieses Album war _____.

2 Lesen und ergänzen Sie. (→ 1)

In Schloss Neuschwanstein war ich le_____ (1) Jahr. Das war t_____ (2)! Ich habe eine interessante Fü_____ (3) mitgemacht und habe v_____ (4) gesehen. Aber es waren so viele L_____ (5) dort, es war einf_____ (6) viel zu voll. Das war str_____ (7) und unangenehm. Man konnte fast keine F_____ (8) machen.

Ein Freund hat m_____ (9) die CD „Mensch“ von dem Sänger Herbert Grönemeyer geschenkt. Zu_____ (10) habe ich die Musik nicht so g_____ (11) gefunden. Ich habe auch nicht i_____ (12) verstanden, was er si_____ (13). Aber wenn ich die Te_____ (14) mitlese, dann gef_____ (15) sie mir sehr.

Hast du das B_____ (16) „Das Parfum“ gelesen? Das ist einfach s_____ (17)! Das musst du m_____ (18) lesen. Ich kann es dir gern lei_____ (19). Patrick Süskind ist ein toller A_____ (20). Aber man weiß fa_____ (21) nichts über ihn.

3 Wie ist Ihre Meinung? Ergänzen Sie. Sie können auch mehrere Beispiele nennen. (→ 2)

Welcher Film gefällt Ihnen überhaupt nicht? _____

Welches Buch fanden Sie total langweilig? _____

Welche Musik finden Sie am schrecklichsten? _____

Welches berühmte Gebäude finden Sie hässlich? Wo steht es?



4 Interviews. Ergänzen Sie Was für ein/eine oder Welch- in der richtigen Form. (→ 3b)

1. Was für Konzerte besuchen Sie am liebsten? - Konzerte von deutschen Bands.
2. Welche Musik hören Sie gerade? - Das neue Album von „Luxuslärm“.
3. Welche Bücher lesen Sie gern? - Am liebsten spannende Romane.
4. Welchen Autor finden Sie im Moment am besten? - Christoph Ransmayr.
5. Wie war das noch mal? Bei Welchem Film bist du letzte Woche aus dem Kino rausgegangen? - Ach, ich habe den Titel schon wieder vergessen.
6. Welchen Film war das? - Ein Actionfilm. Total blöd!

5 Ein Konzert besuchen. Welche Wörter fehlen? Ergänzen Sie. (→ 4)

Am nächsten Samstag ist das Konzert (1) von meiner Lieblingsband „Luxuslärm“. Ich habe im Internet zwei Plätze (2) für meinen Freund und mich bestellt. Eigentlich wollte ich Stehplätze direkt vor der Bühne (3) kaufen, weil wir die Sitzplätze (4) gut sehen möchten. Aber ich habe nur noch zwei Karten (5) ganz hinten oben bekommen, leider. Ich habe die Karten mit meiner Kreditkarte (6) bezahlt.

Band = Bühne = Karten = Konzert = Kreditkarte = Plätze

6 Konzertkarten kaufen. Was sagt man? Markieren Sie. Ergänzen Sie dann die Tabelle. (→ 4)

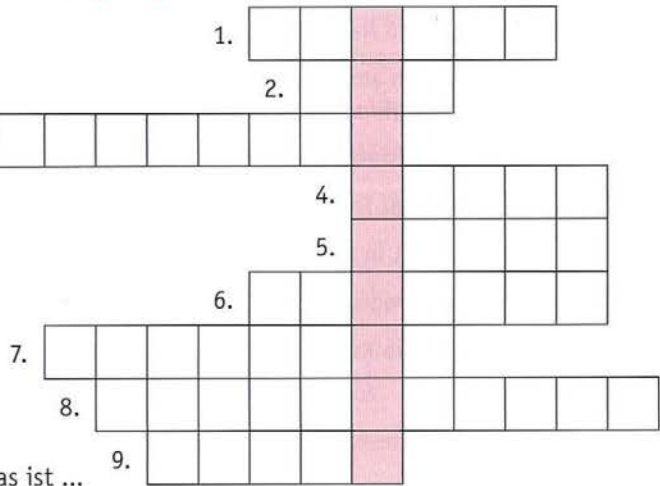
HOLLERIDUDÖDLDIGIBTESNOCHKARTENFÜR DASKONZERTHLADUDIMÖCHTENSIESITZPLÄTZE ODER STEHBPLÄTZE DIRIDIRIDUDLDÖWASFÜR KARTENGIBTESDÖDUDLDÖWIEVIELKOSTENDIEKARTENHOLLA RDIESTEHPPLÄTZEKOSTEN24EUROHOLLAROKANNICHMITKREDITKARTEBEZAHLENHOLDUDILADILO ZAHLENSIEBARODERPERÜBERWEISUNG T JOTJOIRINEINDASKONZERTISTLEIDERAUSVERKAUFTODA

Das sagt der Käufer:

Das sagt der Verkäufer:

7 Lösen Sie das Rätsel. Wie heißt das Lösungswort? (→ 4)

1. Sie müssen nicht den vollen Preis bezahlen, wenn Sie einen ... bekommen.
2. Das Geschäft nimmt keine Kreditkarten. Man muss ... bezahlen.
3. Bitte geben Sie mir Ihre Kontonummer, dann kann ich das Geld ...
4. Ich habe bei der Deutschen Bank ein ..., hier ist die Nummer.
5. Bitte bezahlen Sie gleich da vorne an der ...
6. Der Betrag enthält 7 ... Mehrwertsteuer.
7. Tut mir leid, ohne ... können Sie die Ware nicht umtauschen.
8. Im Internet bezahlt man meistens mit ...
9. Ist das der Preis mit Mehrwertsteuer? – Nein, das ist ...



Das Lösungswort heißt _____.

8 Beim Konzert. Was ist richtig: man, jemand oder niemand? Kreuzen Sie an. (→ 5)

1. Wo kann a) man b) jemand c) niemand hier Taschen und Mäntel abgeben?
2. Wo ist meine Tasche? Hat a) man b) jemand c) niemand meine Tasche gesehen?
3. Hörst du dein Handy nicht? a) Man b) Jemand c) Niemand ruft dich an.
4. Ich gehe nach oben. Hier unten kann a) man b) jemand c) niemand gar nichts sehen.
5. Ich war allein im Konzert. a) Man b) Jemand c) Niemand wollte mitkommen.
6. Am Eingang waren alle so ungeduldig. a) Man b) Jemand c) Niemand hatte Zeit!
7. Die Kontrollen waren sehr genau, a) man b) jemand c) niemand musste lange warten.
8. Ich habe kein Auto. Kann mich bitte a) man b) jemand c) niemand mitnehmen?



9 Alles, etwas oder nichts? Verbinden Sie. (→ 5)

1. Schau mal, ich habe dir vom Festival ...
2. Alisa ist Fan von Tom Waits, sie hat ...
3. Hast du ...
4. Ich habe mich total geärgert, ich habe ...
5. Das Konzert war einfach super, ...
6. André mag Grönemeyer nicht, er hört ...
7. Was haben sie gesagt? Hast du ...

alles
 etwas
 nichts

- ... mitgebracht. Ein T-Shirt!
- ... von ihm gekauft und hört es sehr oft.
- ... gesagt? Es ist so laut hier.
- ... gesehen. Die Plätze waren schlecht.
- ... war bestens! Es hat echt Spaß gemacht!
- ... von ihm an. Nie!
- ... verstanden? Ich habe nur „verboten“ gehört. Aber was ist verboten?

10 Was ist passiert? Ergänzen Sie *der, das* oder *die*. (→ 8–9)

1. Peter Veit war die ganze Nacht bei seiner Tochter, die sehr krank war.
2. Die Radiohörer mussten am Morgen auf die Nachrichten warten, _____ normalerweise immer pünktlich um 7 Uhr beginnen
3. Barbara Schöneberger findet das Programm, _____ im Fernsehen läuft, nicht gut.
4. Sie lädt am Abend lieber Freunde ein, _____ sie gern in ihrer Wohnung besuchen.
5. Monika Gruber war Gast in einer Fernsehshow, _____ viele Zuschauer hat.
6. Sie konnte ihr neues Programm, _____ sie zeigen wollte, noch nicht auswendig.
7. Sönke Wortmann hat die Karten für ein Fußballspiel, _____ er gerne sehen wollte, einem Freund geschenkt.
8. Er hat an diesem Tag, _____ auch sein Hochzeitstag war, lieber mit seiner Frau gefeiert.

11 Quizfragen. Schreiben Sie Relativsätze. (→ 10)

1. Wie heißt der Schauspieler, der im Film „Cloud Atlas“ sechs Rollen spielt?
(Er spielt im Film „Cloud Atlas“ sechs Rollen.)
2. Wie heißt die Autorin, _____
(Sie hat die „Harry Potter“-Romane geschrieben.)
3. Wer ist der Sportler, _____
(Er läuft die 100 Meter am schnellsten.)
4. Wie heißen die Brüder, _____
(Sie haben viele Film-Komödien gedreht.)
5. Wer ist die Sängerin, _____
(Sie hat das Album „Back to Black“ gemacht.)
6. Wie heißen die beiden Schwestern, _____
(Sie sind im Tennis sehr erfolgreich.)

12 Gemalte Bilder. Welches Adjektiv passt? Kreuzen Sie an. (→ 12)

1. Auf dem Bild gibt es alle Farben, es ist sehr
exakt bunt langweilig .
2. Das sollen zwei Tiere sein? Sie sind
aber nicht realistisch modern direkt gemalt.
3. Die Malerin hat viele neue Ideen. Sie malt
sehr natürliche bunte originelle Bilder.
4. Man kann keine Dinge erkennen, das Bild
ist abstrakt realistisch bunt gemalt.
5. Die Malerin macht Bilder, die man noch nie
gesehen hat. Sie ist genau kreativ bunt .



13 Ein Foto beschreiben. Wo ist das? Ergänzen Sie. (→ 13)



1. Im Hintergrund gibt es einen Wald.
2. In der linken _____ sieht man die Sonne.
3. In der _____ sitzen zwei Mädchen auf einer Mauer.
4. _____ ihnen ist _____ ein Baum und _____ ist auch ein Baum.
5. Dahinter liegt ein großer See. Rechts _____ der Mitte sind zwei Schiffe.
6. _____ rechts steht ein Haus.
7. Im _____ sieht man einen großen Stein.
8. _____ links in der _____ steht ein Fahrrad.

Ecke = Ecke • hinter = hinter • Hintergrund = Hintergrund • links = links • Mitte = Mitte • oben = oben • rechts = rechts • unten = unten • von = von • Vordergrund = Vordergrund

Wortbildung – Adjektive

14 a Adjektiv + Adjektiv. Notieren Sie die die beiden Wörter.

1. Das Wetter war schön, der Himmel hellblau. hell + _____
2. Um den See war dichter Wald, alles war dunkelgrün. _____ + _____
3. Aber das Wasser hatte eine andere Farbe: blaugrün. _____ + _____
4. Die Farben von dem Boot sind schön: rotbraun. _____ + _____

b Wie kann man das sagen? Bilden Sie ein Adjektiv.

1. Am Abend war die Sonne (dunkel + rot)
dunkelrot.
2. Nach dem Urlaub in Mexiko war meine Haut _____
(dunkel + braun).
3. Huskys sind ganz besondere Hunde. Ihre Augen sind _____ (hell + blau).
4. O je, Marlies hat einen Sonnenbrand. Ihr Gesicht ist ganz _____
(dunkel + rot).
5. Auf diesem Foto hat Maria noch (hell + blond) _____ Haare.
6. Die blonden Haare passen toll zu deinen _____ (blau + grau) Augen.
7. Wo ist der Fahrradschlüssel? – In der _____ (gelb + grün) Tasche.
8. Das ist ein ganz altes Foto. Es sieht so _____ (grau + braun) aus.

Man kann Adjektive (besonders Farben) zusammensetzen: **gelbgrün**
blaugraue Augen

Wie die Zeit vergeht!

1 Eine Lebensgeschichte. Ordnen Sie den Text. (→ 1)

- _____ Mit 16 Jahren hat er die Abschlussprüfung gemacht und dann eine Ausbildung bei einer Versicherung begonnen. Nach der Ausbildung hat er dort gearbeitet.
- _____ Am Wochenende ist er gern auf Partys gegangen, die damals Feten geheißen haben. Dort hat er mit 22 Jahren auch seine Frau kennengelernt. Bald darauf haben die beiden geheiratet. Ein paar Jahre später haben sie zum ersten Mal eine große Reise durch die USA gemacht.
- _____ Herr Wagner ist jetzt seit sieben Jahren pensioniert. Als Rentner hat er viel Zeit. Er nützt sie vor allem für Sport. Er möchte noch lange gesund bleiben.
- _____ Als Rudi Schüler war, musste er nicht viele Hausaufgaben machen. Aber er musste oft seiner Mutter in ihrem kleinen Kiosk helfen. Trotzdem hatte er eine schöne Zeit.
- 1 Rudi Wagner sitzt im Garten, zusammen mit seiner Frau. Er erzählt seiner Enkelin, was er in seinem Leben gemacht hat.
- _____ Das Ehepaar Wagner hat bald nach dieser Reise zwei Kinder bekommen. Rudi war selten zu Hause. Er hat viel gearbeitet. Aber am Wochenende hat er mit der Familie Ausflüge gemacht.
- _____ Zehn Jahre später war Herr Wagner beruflich in ganz Deutschland unterwegs. Er war oft die ganze Woche nicht zu Hause. Sein Sohn war inzwischen ein Teenager und wollte nicht mehr mitfahren, wenn die Familie am Wochenende Ausflüge gemacht hat.

2 Was hat Irene Berger gemacht? Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form. (→ 1)

bauen • bekommen • (sich) engagieren • genießen • gründen • kennenlernen • (sich) kümmern • machen • **verbringen** • werden

- Die Schulzeit war schön. Damals konnte Irene viel Zeit mit ihren Freundinnen verbringen.
- Irene Berger hat nach der Schule studiert und ist Apothekerin _____.
- Auf einer Reise hat Frau Berger ihren späteren Mann _____.
- Sie hat vier Jahre in einer Apotheke gearbeitet und sich dann selbstständig _____.
- In dieser Zeit haben sie und ihr Mann auch eine Familie _____ und sie hat drei Töchter _____.
- Frau Berger hat sich um die Familie und ihre Apotheke _____.
- Sie hat sich beruflich sehr _____. Später hat sie sich von ihrem Mann getrennt.
- Ein paar Jahre vor ihrer Rente hat Frau Berger ein neues Haus _____.
- Jetzt ist sie seit einem Jahr Rentnerin und _____ ihr Leben.



3 Ergänzen Sie die Wörter. Wie heißt das Lösungswort? (→ 1)

1. Alex war in der Kneipe und hat viel Alkohol getrunken. Jetzt ist er ...

2. Er weiß, dass man nicht betrunken Auto fahren darf. Das ist Aber er fährt trotzdem.

3. Das ist sehr ..., für ihn selbst und für andere, denn so passiert schnell ein Unfall.

4. Alex ist gegen einen Baum gefahren. Er ist verletzt und der ... muss kommen.

5. Alex ist am Kopf ... und das Auto ist kaputt.

6. Die Wunde am Kopf ... stark und tut sehr weh.

Das Lösungswort heißt _____.

4 So ein Glück! Was erzählt Diana am Telefon? Schreiben Sie die Sätze richtig. (→ 1)

WEISSTDUWOICHBININ
 DERPRAXISVONDOKTO
 RDETTMERICHHATTEEI
 NEUNTERSUCHUNGUND
 ESSTIMMTICHBINSCHW
 ANGERWIRBEKOMMEN
 EINBABYICHBINJASO
 GLÜCKLICHISTDASNICHT
 HTWUNDERBAR

??:,...!!

5 Welche Wünsche hat Frau Geiger? Schreiben Sie. (→ 3-4)

1. Frau Geiger arbeitet sehr viel. Sie würde sich gern ein paar Tage ausruhen.
 sie / sich ausruhen / ein paar Tage / gern / .

2. Sie muss jetzt noch viel erledigen.
 aber / lieber / sie / eine lange Mittagspause / machen / .

3. Frau Geiger hat am Abend noch einen Termin.
 gern / mit den Kolleginnen / sie / früh nach Hause gehen / .

4. Erst in drei Monaten hat sie länger frei.
 gern / sie / schon jetzt / eine Woche / Urlaub / haben / .

5. Nach der Arbeit ist sie sehr müde.
 sie / gern / öfter / mit ihren Freunden / etwas / machen / .

6. Frau Geiger ist jetzt einen Monat in der neuen Firma.
 sie / lieber / wieder / in der alten Firma / sein / .

6 Gute Ratschläge. Was sollten die Personen machen? Suchen Sie die passende Möglichkeit und schreiben Sie dann Ratschläge. (→ 5-6)

- 1. Frau Kovacic steht auf dem Weg zur Arbeit immer im Stau. aufstehen und die Fenster öffnen
- 2. Am Abend klingelt immer das Telefon. mit der U-Bahn fahren, das ist schneller
- 3. Der Kollege will immer reden. Zeit für die Freizeit einplanen
- 4. Ich habe keine Zeit für meine Hobbys. sagen, dass Sie jetzt nicht zuhören können
- 5. Paul und Eckhart sind bei der Arbeit oft müde. früher beginnen und früher Schluss machen
- 6. Ihr Chef gibt ihr am Abend neue Aufträge. das Telefon ausschalten, wenn du frei hast

- 1. Frau Kovacic, ich würde an Ihrer Stelle mit der U-Bahn fahren. Das ist schneller.
- 2. Du könntest doch _____
- 3. Herr Isele, Sie sollten _____
- 4. An deiner Stelle _____
- 5. Sie sollten einfach _____
- 6. Sie könnte vielleicht _____

7 Welche Ratschläge passen zu Ihnen? Schreiben Sie vier Ratschläge, die Ihnen Ihre Freunde vielleicht geben wollen. (→ 5-6)

- Ich würde an deiner Stelle _____
- Du könntest _____
- Du solltest _____
- Ich würde _____



8 Vorbereitungen für das Fest – ein Chaos. Welches Verb ist richtig? Schreiben Sie die richtige Form. (→ 7)



- 1. Die Freunde haben schon lange über Freds Geburtstag vorbereitet. gesprochen
- 2. Sie haben sich gut auf das Fest gedacht. _____
- 3. Nora und Sabine haben sich um das Essen und die Getränke erinnert. _____
- 4. Mario hat an die Musik und Unterhaltung gekümmert. _____
- 5. Fred war aber dann viel zu spät und alle mussten auf ihn erinnern. _____
- 6. Es war ein schöner Abend, und alle warten sich gern an die Party. _____

9 Aktivitäten planen. Ergänzen Sie die Lücken. (→ 8)

- ◆ W_____ (1) wir am Samstag Ski fahren?
- ◆ Nein, ich h_____ (2) keine Lust. Das Wetter ist zu sch_____ (3). Wollen wir nicht l_____ (4) einen gemütlichen Tag ma_____ (5)?
- ◆ Nein, lieber nicht. Ich w_____ (6) etwas unternehmen. Das Wetter ist mir egal. Dann gehe ich allein Ski fahren!
- ◆ Aber wir kö_____ (7) am Sonntag dann zusammen ins Theater gehen.
- ◆ Ich w_____ (8) nicht. Nach dem Skifahren bin ich m_____ (9).
Lieber am Montag, gleich n_____ (10) der Arbeit! Was h_____ (11) du davon?
- ◆ Okay, von m_____ (12) aus. Warte, ich sehe mal nach, w_____ (13) auf dem Programm steht ... ah, eine Komödie von Doris Dörrie.
- ◆ Eine Komödie finde ich p_____ (14). Und Doris Dörrie ist immer lustig.
- ◆ Ja, da hast du r_____ (15)! Wir könnten uns vor dem Theater treffen.
- ◆ Einv_____ (16). Denkst du a_____ (17) die Karten ...?



10 So viele Fragen! Ergänzen Sie die Fragewörter. (→ 9)

1. Du warst doch mal in Hamburg. Woran _____ erinnerst du dich noch? – An den Hafen.
2. Fritz hat viel erzählt. Er interessiert sich sehr für Musik. – _____? – Für Musik.
3. Pinar hat vergessen, _____ sie sich für das Fest kümmern sollte. – Ums Essen.
4. Wer hat angerufen? _____ ärgerst du dich? – Ach, über eine unzufriedene Kundin!
5. Warum seid ihr so laut? _____ diskutiert ihr? – Über das Fußballspiel vom Sonntag.
6. Esther freut sich so auf den Ausflug! – _____? – Auf den Ausflug nach Salzburg.

über wen • wofür • woran • worauf • worüber • worum

11 Eine Zeitreise. Welches Wort passt? Kreuzen Sie an. (→ 11)

1. Die Zeitreise von Familie Schmidt hat mit einer Anzeige begonnen unternommen .
2. Familie Schmidt musste alle Arbeiten wie vor 100 Jahren erledigen weitergehen .
3. Das Leben vor 100 Jahren war sehr effektiv hart . Man musste viel und lang arbeiten.
4. Familie Schmidt hatte nur wenig Geld. Sie mussten immer klingeln sparen .
5. Es gab auf dem Bauernhof kein elektrisches Licht, sondern nur Kerzen Strom .
6. Sie hatten keine Zeit, neben der Arbeit etwas zu unternehmen zu streiten .
7. Als die Zeitreise vorbei war, waren alle glücklich kompliziert .
8. Für die Familie war die Zeit auf dem Bauernhof eine Stimmung ein Abenteuer .

12 Wie sieht Silvias Zeitreise aus? Verwenden Sie die Ausdrücke im Kasten. (→ 12)

nach Buenos Aires reisen, in die Zeit zwischen 1935 und 1955 • jedes Wochenende Tango tanzen • die besten Tango-Orchester hören • Astor Piazzolla kennenlernen und mit ihm Musik machen • dann ein Frauenorchester gründen • berühmt sein und viel Spaß haben

Silvia würde nach Buenos Aires reisen, in die Zeit zwischen ...

13 Was bedeuten die Sprichwörter? Ergänzen Sie die Lücken. (→ 13)

1. F Zeit ist Geld!

A Du musst dich beeilen, es ist schon sehr spät.

B Bald denkst du nicht mehr an diese Enttäuschung. Kopf hoch!

2. ___ Wie die Zeit vergeht!

3. ___ Es ist höchste Zeit.

C Ich brauche noch mehr Zeit, ich bin noch nicht fertig.



D Das ist nicht einfach, du musst Geduld haben.

4. ___ Kommt Zeit, kommt Rat.

5. ___ Die Zeit heilt alle Wunden.

E Was, das ist schon so lange her? Ich kann es kaum glauben.

F Du bist nicht effektiv, du musst die Zeit besser nutzen.

6. ___ Mir läuft die Zeit davon.

Wortbildung – Substantive mit Lieblings- und Haupt-

14 a Welche Bedeutung passt? Kreuzen Sie an.

1. Evas Lieblingssspeise ist Steak mit Salat.

a Das ist der wichtigste Teil vom Essen.

b Das isst Eva am liebsten.

2. Eva isst als Hauptspeise Fisch mit Kartoffeln.

a Das ist der wichtigste Teil vom Essen.

b Das isst Eva am liebsten.

b Haupt- oder Lieblings-...? Ergänzen Sie die passenden Substantive.

1. Diese Straße ist am wichtigsten: die Hauptstraße

2. Im Film „Das Parfum“ hat Ben Whishaw die wichtigste Rolle.

Er spielt die _____.

3. Wie schön! In diesem Film hat der Schauspieler Dustin Hoffmann

eine kleine Rolle. Er ist mein _____.

4. Das Fach Biologie hatte ich immer sehr gern, es war in der Schule

mein _____.

5. An diesem Bahnhof kommen in München alle Züge an, am _____.

6. Diese Tiere mag ich am liebsten: _____ sind meine _____.

7. Das „Romantik-Café“ hat den besten Kuchen. Es ist mein _____.

! Tom Cruise spielt in dem Film die Rolle, die am wichtigsten ist: die **Hauptrolle**

Sie mag den Schauspieler Tom Cruise am liebsten: ihr **Lieblingsschauspieler**

Typisch, oder?

1 Traditionen beschreiben. Ergänzen Sie den Bericht. Achten Sie bei den Verben auf die richtige Form. (→ 1)

dekorierten • Essen • Familie • feiern • Fest • Gäste • Geschenke • kochen • leben • Silvester • vergessen • wünschen

Shirin Madani *feiert* (1) zweimal im Jahr Neujahr. Sie _____ (2) in zwei Kulturen. Am 31. Dezember feiert sie _____ (3), wie ihre Freundinnen in Innsbruck. Es gibt gutes _____ (4) und um Mitternacht _____ (5) sich alle „ein glückliches neues Jahr“. Am 22. März feiert Shirin mit ihrer _____ (6) Nouruz. An diesem Tag _____ (7) ihr Vater besondere Gerichte. Alle zusammen _____ (8) einen Festtisch mit sieben Sachen. Sie laden auch _____ (9) ein, vor allem Freunde von ihrem Vater. Die Gäste bringen für die Kinder _____ (10) mit. Das _____ (11) dauert sehr lang. An Nouruz muss man „neu beginnen“ und man soll die alten Probleme _____ (12).

2 Was machen Wandergesellen? Ordnen Sie zu. (→ 1)



- | | |
|---|---|
| 1. Wandergesellen sind unterwegs durch Deutschland und ... <u>D</u> | A wenn man eine Lehre abgeschlossen hat. |
| 2. Wenn man nicht will, ... ___ | B darf man nicht in den Heimatort zurückkommen. |
| 3. Man darf nur auf Wanderschaft, also auf die Walz, gehen, ... ___ | C die bei jedem Wetter praktisch ist. |
| 4. Die Wanderschaft dauert drei Jahre und einen Tag, und in dieser Zeit ... ___ | D sie arbeiten mal hier und mal dort. |
| 5. Wandergesellen tragen traditionelle Kleidung, ... ___ | E muss man nicht auf Wanderschaft gehen. |

3 Welche Feste kennen Sie? Wie heißen die Wörter richtig? Schreiben Sie. (→ 2)

S _LV_ ST _R	<u>Silvester</u>	_RNT_ D _NK	_____
N _ _J_ HR	_____	W _ _HN_ CHT _N	_____
F _SCH_ NG	_____	G _B_ RTST _G	_____
ST RN	_____	H _CH_ Z _ _T	_____

4 Unsicher sein. Welche Ausdrücke finden Sie? Schreiben Sie. (→ 3)

WETINARDASWAREINBLÖDESGEFÜHLKLAPETOHABEICHETWASFALSCHGEMACHTÜPERNOÄJICHWARGANZ UNSICHERATIHO LUPINYDASVERSTEHEICHNICHTKALYSODASWARSOKOMISCHNIRAHENWASWARDANICHT RICHTIGBELAMENZIRBROMP

Das war ein blödes Gefühl.

5 a Einladungen in Deutschland. Ergänzen Sie die Lücken. (→ 3)

b Lesen Sie die Absätze noch einmal. Ergänzen Sie dann die passende Überschrift.

Darf ich Freunde mitbringen? • Wie sieht es mit Geschenken aus? •
Bitte immer zu zweit! • ~~Wie pünktlich muss man sein?~~ • Da hab' ich keine Zeit

Wie pünktlich muss man sein?

Bei einer Einl_____ (1) für ein Abendessen oder zum
Kaffeetr_____ (2) kann man sicher fünf bis zehn Min_____ (3)
später kommen. Aber mehr sollte es nicht s_____ (4). Bei einer größeren
Pa_____ (5) ist es in der Regel kein Pr_____ (6), wenn man
später kommt.



Wenn man jemanden mitbringen will, einen Fr_____ (7) oder sogar mehrere, sollte man vorher
unbedingt fr_____ (8), ob das okay ist. Man sollte nicht ein_____ (9) mit den Freunden vor
der Tür st_____ (10).



Bei einem F_____ (11) ist es wirklich unhöflich, eine
Pe_____ (12) allein einzuladen. Jeder sollte mit seinem
Partner ko_____ (13) können. Es gibt manchmal aber auch
besondere Ein_____ (14), ein Abendessen mit
den be_____ (15) Freundinnen oder so. Dann kommen die
P_____ (16) nicht mit. Aber bei großen Festen sind
eigentlich i_____ (17) beide eingeladen. Auch wenn Sie den Partner von Ihrer Freundin nicht
sym_____ (18) finden.

Es ist gut, wenn man et_____ (19) Kleines mitbringt, ein paar
Bl_____ (20) oder so. Das ist immer n_____ (21) und die
Gastgeber freuen sich. Wi_____ (22) ist aber auch, dass
man sich am E_____ (23) noch mal bedankt.



Wenn eine Einladung schr_____ (24) ist, sollte man auf jeden F_____ (25) reagieren.
Wenn man keine Z_____ (26) für das Fest hat, sollte man schnell an_____ (27) und absagen.
Normalerweise ist da nie_____ (28) böse, aber der Ga_____ (29) kann besser planen.

6 Über Benehmen sprechen. Was passt nicht? Streichen Sie. (→ 4-5)

1. das Taschentuch – die Nase putzen – schlürfen – die Nase hochziehen
2. Essen anbieten – eine Portion bekommen – satt sein – die Schuhe ausziehen
3. unzufrieden sein – sich richtig benehmen – gierig sein – unhöflich wirken
4. die Einladung – der Gastgeber – die Verspätung – die Gastfreundschaft

7 Alles richtig machen. damit oder um ... zu? Welche Sätze sind richtig? Kreuzen Sie an. Es können auch beide Sätze richtig sein. (→ 4-6)

- | | |
|--|---|
| 1. Bitte telefonieren Sie in der Bibliothek nicht, | <input checked="" type="checkbox"/> damit Sie die anderen nicht stören. |
| | <input checked="" type="checkbox"/> um die anderen nicht zu stören. |
| 2. Komm' bitte pünktlich zur Besprechung, | <input type="checkbox"/> a) damit die anderen nicht warten müssen. |
| | <input type="checkbox"/> b) um die anderen nicht warten zu müssen. |
| 3. Bitte machen Sie die Sitzplätze frei, | <input type="checkbox"/> a) damit die alten Leute sich setzen können. |
| | <input type="checkbox"/> b) um die alten Leute sich setzen zu können. |
| 4. Bringen Sie für die Gastgeber ein kleines Geschenk mit, | <input type="checkbox"/> a) damit Sie ihnen eine Freude machen. |
| | <input type="checkbox"/> b) um ihnen eine Freude zu machen. |
| 5. Wenn du nicht zu einer Einladung kommen kannst, musst du absagen, | <input type="checkbox"/> a) um die Gastgeber planen zu können. |
| | <input type="checkbox"/> b) damit die Gastgeber planen können. |

8 Wozu machen das die Personen? Ergänzen Sie die Sätze. Verwenden Sie um ... zu, wenn es möglich ist. (→ 4-6)

- | | |
|--|--|
| 1. Katja beeilt sich sehr, | <u>damit ihre Freunde nicht lange warten müssen.</u>
lange / ihre Freunde / nicht / warten / müssen / . |
| 2. Dursun ruft seine Freunde an, | _____
er / sie / zum Abendessen / einladen / . |
| 3. Nina macht im Bus ihren Platz frei, | _____
ein alter Herr / sitzen / können / . |
| 4. Florian telefoniert beim Essen nicht, | _____
die anderen / er / nicht / stören / . |
| 5. Milan zieht in der Wohnung die Schuhe aus, | _____
er / den Teppich / nicht / schmutzig / machen / . |
| 6. Natasha muss lange arbeiten und ruft ihren Mann an, | _____
er / keine Sorgen / sich / machen / . |

9 Keine schöne Reise. Ergänzen Sie die Verbindungswörter. (→ 4-6)

Ich fahre nicht gern mit dem Zug, weil (1) meine letzte Zugfahrt einfach schrecklich war. Ich hatte extra einen Sitzplatz reserviert, _____ (2) ich nicht stehen muss und _____ (3) es oft sehr voll ist. Nur ein Platz gegenüber war noch frei, _____ (4) bald hat ein Mann mich gefragt, _____ (5) er dort sitzen darf. Ich habe zugestimmt, _____ (6) ich wusste nicht, _____ (7) er die ganze Zeit laut telefonieren will, die Schuhe auszieht _____ (8) pausenlos die Nase hochzieht.

aber • dass • damit • denn • ob • und • weil • weil

10 Welches Wort passt? Kreuzen Sie an. (→ 4-6)

- Gregor hatte großen Hunger, er hat schnell und gierig unsicher gegessen.
- Laura hat für ihre Freunde ein zufriedenes typisches Gericht aus ihrem Land gekocht.
- Frau Hilber hat für das Erntedankfest sichere traditionelle Kleidung angezogen.
- Bei uns ist heute kein Feiertag, es ist ein ganz normaler klarer Sonntag.
- Wie geht es Natasha? Du hast sie doch neulich typisch besucht.

11 Anrede mit *du* oder *Sie*. Ergänzen Sie die fehlenden Wörter. (→ 8)

AN • AU • AUS • BE • BIE • DET • DIS • FREUN • GELN • MA • ME • NAH • RE • TANZ • TEN • TISCH • TO

- Die richtige Anrede ist oft schwierig. Es gibt nicht immer klare Regeln.
- Personen, die man nicht kennt, redet man mit *Sie* an. Eine _____ sind Kinder.
- Erwachsene, die sich nicht kennen, siezen sich _____.
- Man kann aber nicht einfach immer *Sie* sagen, denn *Sie* zeigt auch _____.
- Wenn man mit Personen _____ ist, sagt man *Du*.
- Aber wie ist das? Wer darf eigentlich das *Du* _____?

12 Wer sind die Personen? Schreiben Sie Relativsätze. (→ 9)

- Wie heißt der Bekannte, den du gerade begrüßt hast? (Du hast ihn gerade begrüßt.)
- Wo wohnen die Leute, _____ (Du willst sie besuchen.)
- Das ist eine Kollegin, _____ (Ich treffe sie immer im Zug.)
- Wie heißt das Kind, _____ (Wir sehen es da vorne.)
- Ist das die Stimme vom Chef, _____ (Ich höre sie auf dem Flur.)
- Wie heißt der Zahnarzt, _____ (Du kennst ihn gut.)
- Kennen Sie die Nachbarin, _____ (Sie putzt nie die Treppe.)

13 Klischees. Was sagt Jenny über die Schweiz? Ergänzen Sie die Verbformen. (→ 11)

erlebt • fahren • gedacht • gefahren • hatte • ist • sind • überrascht • wandern

Ich habe ja immer gedacht (1), dass alle Schweizer supersportlich _____ (2) und jedes Wochenende in den Bergen _____ (3), aber das _____ (4) natürlich nicht so. Aber das mit der Pünktlichkeit hat mich wirklich _____ (5). Das stimmt wirklich – zumindest die Züge in der Schweiz, die _____ (6) einfach immer pünktlich. Ich habe kein einziges Mal _____ (7), dass ein Zug Verspätung _____ (8) – und ich bin viel mit dem Zug _____ (9).

14 Meine Vorstellungen über Deutschland, Österreich und die Schweiz. Ergänzen Sie (→ 11)

Ich denke, dass man in Deutschland _____

Man sagt, dass in Österreich viele _____

Ich habe oft gehört, dass es in der Schweiz _____



15 Einen Text schreiben. An welcher Stelle brauchen Sie Ausdrücke? Ordnen Sie zu. (→ 12-13)

Abschließend kann ich sagen, ...

Ich glaube, ...

Oft hört man ...

Eine häufige Meinung ist, ...

Mein Thema ist ...

Ich schreibe über ...

Zum Schluss möchte ich sagen, dass ...

das Thema nennen	die Meinung äußern	zum Schluss kommen
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

Wortbildung – Verben + mit-, weg-, weiter-, zusammen-, zurück-

16 a Welches Verb ist falsch? Streichen Sie.

1. Kannst du mir eine Schokolade mitbringen / wegbringen, wenn du einkaufen gehst?
2. Nächste Woche habe ich Urlaub. Wir wollen gleich am Samstag wegfahren / zurückfahren.
3. Die Pause ist leider vorbei. Ich muss wieder mitmachen / weitermachen.
4. Frau Ganser ist ein tolle Kollegin. Mit ihr kann ich gut mitarbeiten / zusammenarbeiten.
5. Ich habe Schuhe bestellt, aber sie passen nicht. Ich muss sie weiterschicken / zurückschicken.

b Mit-, weg-, weiter-, zusammen- oder zurück-? Ergänzen Sie die passende Verbform.

1. Oje, wir haben uns verirrt. Ich glaube, wir müssen _____ gehen.
2. Ist das dein Hund? – Nein, aber er ist einfach mit mir _____ gegangen.
3. Wir gehen heute Abend essen. Möchten Sie nicht _____ kommen?
4. Wann kommt Simon eigentlich aus dem Spanien-Urlaub _____?
5. Am Wochenende können wir _____ fahren. Ich freue mich auf die Reise.
6. Ich suche eine Zwei-Zimmerwohnung, weil ich ich meinem Freund _____ ziehen will.
7. Du musst nicht mit dem Bus fahren, ich nehme dich im Auto _____.
8. Entschuldigung, können Sie mir vielleicht _____ helfen? Ich suche die Post.

!

Verben mit mit-, weg-, weiter-, zusammen- oder zurück- sind trennbar:
*Ich kann am Freitag weggehen.
 Ich gehe am Freitag weg.*

Lösungen

1 Rund ums Essen

- 1 2. geben, 3. Durst, 4. probieren, 5. decken, 6. riechen, 7. helfen, 8. trinken, 9. gesund
- 2 1. dann, 2. Wohl, 3. für, 4. Ihre, 5. Appetit, 6. Danke, 7. wie, 8. dir, 9. Sehr, 10. du, 11. probieren, 12. bitte, 13. wirklich, 14. Essen, 15. auch, 16. gut, 17. Möchtest, 18. Nein
- 4 1. Laura schneidet (die) Zwiebeln.
2. Marco schält (die) Kartoffeln.
3. Tina Stein wäscht (das) Gemüse.
4. Cem Metin stellt den (einen) Topf auf den Herd.
5. Tina und Cem kochen (eine) Suppe.
6. Jean Leichter gibt den (einen) Fisch in die Pfanne.
- 5 1. seinem, 2. seinen, 3. ihrem, 4. seinem, 5. ihren, 6. ihrem, ihren
- 6 2. meiner; 3. Ihren, 4. meinem, 5. seiner; 6. Ihre, 7. ihren, 8. meine/ihre/unsere, 9; eurem, 10. unser
- 7 2. Ja, 3. Doch, 4. Doch, 5. Nein, 6. Ja, 7. Doch
- 8 1F, 2G, 3E, 4C, 5B, 6D, 7A
- 9 Das ist Jean Leichter. Er ist Koch in seinem Restaurant Gargamel in Garmisch. Herr Leichter hat in Hannover bei seinem Onkel kochen gelernt, hat in der Schweiz gearbeitet und war Koch auf einem Schiff. Er ist gern in der Natur und fährt sehr gut Ski.
- 10 1. mich, 2. dich, 3. sich, 4. sich, 5. uns, 6. euch, 7. sich, 8. euch
- 11 1. meldet sich, 2. mich ... umziehen, 3. setzen ... sich, 4. dich ... gelangweilt, 5. freut sich, 6. sich ... unterhalten, 7. ärgert sich, 8. uns beeilen
- 12 2. ..., weil Lisa nicht gekommen ist.
3. ..., weil Rick nicht noch mal kochen will.
4. ..., weil Kochen ihm viel Spaß macht.
5. ..., weil sie nicht kochen kann.
6. ..., weil das sein Hobby ist.
7. ..., weil das Gericht sehr gut geschmeckt hat.
- 13 1. und, 2. weil, 3. aber, 4. oder, 5. weil, 6. und, 7. aber, 8. oder
- 14 Nase – riechen, Fuß – gehen, Finger – fühlen, Mund – schmecken, Ohr – hören, Auge – sehen.
- 15a Ein Restaurant ohne Licht – es ist ganz dunkel. Sie können beim Essen Ihre eigene Hand nicht sehen. Jetzt zählt nur noch das Hören, Riechen, Fühlen und Schmecken.
Mir macht Kochen wirklich Spaß. Aber nicht nur das Kochen, natürlich auch das Essen! Das sieht man. Zum Kochen brauche ich Zeit und Musik. Dann bin ich sehr entspannt.
- 15b 2. Grillen, 3. (das) Sehen, 4. Hören, 5. Laufen, 6. Schwimmen

2 Nach der Schulzeit

- 1 1. wie, 2. gut, 3. Prima, 4. was, 5. Schule, 6. studieren, 7. Kunst, 8. Lieblingsfach, 9. auf, 10. nach, 11. habe, 12. Praktikum, 13. gemacht, 14. wirklich, 15. Spaß, 16. gefallen, 17. studiert, 18. war, 19. für, 20. immer, 21. sitzen, 22. Jahr, 23. wieder, 24. von, 25. mitgearbeitet, 26. viel, 27. Schmuck, 28. gut, 29. deine, 30. Zukunft, 31. Traum, 32. hast, 33. gleich, 34. Arbeit
- 2 1. geblieben, 2. gegangen, gesammelt;
3. studiert, gejobbt;
4. angefangen, 5. mitgearbeitet, gelernt;
6. bekommen, gemacht, gearbeitet
- 3 2A, 3F, 4B, 5C, 6D
- 4 2. durften, wollten; 3. mussten; 4. Musstet, 5. wollte, konnte; 6. wollten, durften, mussten; 7. konnte
- 5 1b, 2a, 3a, 4b, 5a, 6b
- 6 an der Wand, auf dem Sofa, unter dem Tisch, über der Tür, zwischen dem Stuhl und der Tür, neben dem Schrank, vor dem Regal, hinter dem Bild

- 7 2. steht vor dem, 3. hängt an der, 4. sitzt auf dem, 5. liegen auf dem, 6. sitzt auf dem, 7. steht auf dem
- 8 ... unter den Tisch gelegt. Den Stuhl hat er an die Wand gestellt. Die Kochbücher hat er ins / in das Regal gestellt. Die Pfanne hat er über den Herd gehängt, die Blumen hat er aufs / auf das Regal gestellt. Der Hund hat sich unter den Tisch auf den Teppich gelegt. Und die Katze hat sich neben den Hund gesetzt.
- 9 2. Die Brille von Aylin liegt im Bad.
3. Der Schlüssel von Max hängt an der Wand.
(Die Schlüssel von Max hängen ...)
4. Die Schuhe von Mirko stehen im Flur.
- 10 1. bei der, 2. zum, 3. Von, 4. neben, 5. nach, 6. vor, 7. Aus, 8. In eine
- 11 2. Zeugnis, 3. Noten, 4. Probleme, 5. Praktika, 6. Unterricht, 7. Ferien, 8. Ausbildung, 9. Arbeit, 10. Geld

3 Medien im Alltag

- 1 der Bildschirm, die CD, das Handy, die Web-Cam, der Laptop, das Laufwerk (das CD-Laufwerk), der Lautsprecher, die Maus, die Tastatur
- 2a 2. geschickt, 3. gespeichert, 4. lädt ... herunter, 5. recherchieren, 6. skypen, 7. checken, 8. bloggst, 9. chatten, 10. ausmachen, 11. gesurft
- 2b 1. eine SMS, 2. eine Spielekonsole, 3. das Internet, 4. die Web-Cam, 5. das Fernsehgerät
- 3 2. lieber, 3. größer, 4. älter, 5. teurer, 6. praktischer, 7. besser
- 4 1. als, 2. wie, 3. als, 4. als, 5. als, 6. wie
- 5 2. Das Tablet kostet so viel wie das Smartphone.
3. Der Laptop kostet mehr als das Tablet.
4. Ein E-Book braucht weniger Platz als Bücher.
5. Alex schreibt nicht so viele SMS wie E-Mails.
- 7 2. er ... seine, 3. sie ihre, 4. er ... seine
- 8 2. ..., dass sie es für ihre Arbeit braucht.
3. ..., dass man immer schnell Informationen finden kann.
4. ..., dass er Bücher und Musik herunterladen kann.

- 12 1. Aishe hat sechs Jahre lang die Realschule in Jena besucht.
2. Der Unterricht in Deutsch hat ihr viel Spaß gemacht.
3. Aber in Mathematik und Chemie musste sie sehr viel lernen.
4. In ihrer Schulzeit hat sie auch mehrere Praktika gemacht.
5. Da konnte sie verschiedene Berufe kennenlernen.
- 13 die Grundschule, die Realschule, die Berufsschule, das Gymnasium, die Ferien, das Abitur, die Schule, das Internat, die Abschlussfeier, das Klassentreffen
- 14a 2. der Lehrer, 3. die Schüler, 4. der Fahrer, 5. die Mitarbeiter
- 14b 2. der Helfer, 3. der Lehrer, 4. der Programmierer, 5. die Teilnehmer, 6. Bewohner, 7. Besucher

5. ..., dass vieles einfach unwichtig und total uninteressant ist.
6. ..., dass er nicht viel Zeit im Internet verbringt.
7. ..., dass sie mit privaten Informationen sehr gut aufpasst.
- 10 1. am höchsten, 2. am kleinsten, 3. am größten, 4. am ältesten, 5. am schnellsten, 6. am meisten, 7. am berühmtesten, 8. am besten
- 11 2. Welche Musik hören Sie am liebsten?
3. Welches Bild finden Sie am schönsten?
4. Welche Stadt ist für Sie am interessantesten?
5. Welchen Star finden Sie am sympathischsten?
6. Welchen Sport finden Sie am blödsten?
- 12 Ines und Elias arbeiten länger als Mike. Eva arbeitet am längsten.
Eva ist älter als Ines. Ines ist (genau) so alt wie Mike. Elias ist am ältesten.
- 13 1. schon, 2. gesehen, 3. immer, 4. klasse,
5. Schauspieler, 6. toll, 7. gefällt, 8. Bilder,
9. Film, 10. Kino, 11. langweilig, 12. lustig,
13. wenig,
14. geärgert, 15. mich, 16. gefremt, 17. Regisseur,
18. Geschichten, 19. interessant, 20. spannend,
21. Szenen

14 ist wirklich lustig, ist nicht spannend, spielt in Berlin, hat ein aktuelles Thema, ist empfehlenswert, ist nur Durchschnitt, ist nicht realistisch, hat mir am wenigsten gefallen, macht echt Spaß, erzählt eine traurige Geschichte

15a 2. Sängerin, 3. Fotografin, 4. Schauspielerin
Lösungswort: Frau

15b 2. Zuschauerin, 3. Fahrerin, 4. Bäckerin

4 Große und kleine Gefühle

1 2. Geburt von einem Kind, 3. Jubiläum, 4. Hochzeit, 5. Schulabschluss, 6. ersten Platz, 7. der erste Schultag, 8. 80. Geburtstag

2 1. schön, 2. Babykleidung, 3. stimmt, 4. kommen, 5. Baby, 6. Krankenhaus, 7. glaube, 8. Stunde, 9. beeilen, 10. da, 11. die, 12. hängen, 13. hier, 14. aus, 15. sind, 16. gekauft, 17. nicht, 18. selbst, 19. Willkommen, 20. Mutter

4 Lieber Philipp, liebe Lena!
Herzlichen Glückwunsch zur Geburt von eurem Sohn Jakob. Ich wünsche euch für die Zukunft zu dritt alles Gute. Bald bin ich wieder in München. Dann besuche ich euch. Ich freue mich, dass ich dann euren Jakob sehen kann.
Herzliche Grüße,
Caroline

5 1. ..., dann hat er ein bisschen Angst.
2. ..., hat sie viel Spaß und lacht.
3. ..., dann ist sie sehr glücklich und feiert.
4. ..., nimmt sie oft eine Kollegin mit.
5. ..., ist er unglücklich und telefoniert oft.

6 2. ..., wenn Mutter und Baby aus dem Krankenhaus kommen.
3. ..., wenn sie lange Zeit in der Firma arbeiten.
4. ..., wenn sie das Abiturzeugnis bekommen.
5. ..., wenn es heiratet.

7 1. glücklich, 2. nervös, 3. langweilig, 4. schade, 5. traurig, 6. aufregend

8 1. netten, großen, 2. bekannten, 3. unbekannte, 4. coole, 5. vollen, 6. alle, 7. lange, nächsten

9 2. alte, 3. neue, 4. hohen, 5. neue, 6. moderner;
8. moderne, 9. komischen, 10. hohe, 11. alten,
12. großen

10 1. leckere, 2. warmen, 3. tollen, 4. hohen, 5. frühen, 6. lange, 7. alte, 8. schwere

11 1. freue; 2. Pech, 3. leid, 4. Glück, 5. schön, 6. macht

12 1. Kindheit, 2. Erinnerungen, 3. Freundschaft, 4. Probleme, 5. Erfahrungen, 6. Sehnsucht

13 2. und, 3. dass, 4. wenn, 5. Aber, 6. Wenn, 7. dass, 8. Aber, 9. wenn, 10. weil

14 1. Danke für die Einladung zu deiner Geburtstagsparty. Was kann ich mitbringen? Wann soll ich bei dir sein? Sergej
2. Ich gratuliere ganz herzlich und wünsche dir alles Gute.
3. Vielen Dank für das schöne Fest. Es hat viel Spaß gemacht.

15 2. ... fängt sie mit der Arbeit an.
3. ... kommen viele Kunden ...
4. ... macht sie bis 13.00 Uhr Mittagspause.
5. ... geht sie gleich nach Hause, ...
6. ... sie eine Familie hat.
7. ..., kocht sie für ihre Familie.

16a 1. der Zahn, die Schmerzen, die Zahnschmerzen
2. die Kranken, der Wagen, der Krankenwagen
3. die Kranken, das Haus, das Krankenhaus

16b 1. Designerin ... Mode, 2. Arzt ... Augen,
3. Pfleger ... Alten, 4. Profi ... Fußball,
5. Lehrerin ... Deutsch

5 Was machen Sie beruflich?

- 1 2. ~~ins Büro~~: in die Werkstatt, 3. ~~die Klasse~~: die Praxis, 4. ~~ein neues Büro~~: ein neues Geschäft, 5. ~~sein Geschäft~~: seine Küche, 6. ~~in ihrer Praxis~~: in ihrem Büro
- 2 1. gewaschen, geschnitten, geföhnt; 2. unterrichtet, 3. gemacht, 4. gesprochen, gegeben, geschrieben
- 3 1a, 2a, 3b, 4a, 5b, 6a, 7a, 8b, 9b
- 4 2F, 3D, 4H, 5C, 6E, 7K, 8G, 9I, 10J, 11A
- 5 2. kostet, 3. komme ... an, 4. umsteigen, 5. reservieren, 6. Gibt, 7. sitzen, 8. dauert
- 6 2. Ich fahre heute hin und übermorgen zurück.
3. Ich möchte einen Platz im Abteil reservieren.
4. Ich möchte direkt fahren, weil ich viel Gepäck habe.
5. Ich frage den Schaffner im Zug, wenn er die Fahrkarten kontrolliert.
6. Leider hat der Zug Verspätung und ich komme zu spät an.
- 7 die Ankunft, die Abfahrt, der Bahnsteig, die Fahrkarte, der Schalter, die Reservierung, die Rückfahrt
- 8 1. langes, 2. schönen, 3. tolle, 4. alte, 5. historischen, 6. viele, 7. interessante
- 9 1. gutes, 2. interessante, 3. gute, 4. modernes, 5. schöne, 6. alten, 7. kleinen, 8. neue
- 11a 2. halben, 3. kleinen, 4. täglichen, 5. großen, 6. alte, 7. neuen, 8. langweilige, 9. großes, 10. ganzen, 11. tolle
- 11b 2. mit, 3. mit, 4. ohne, ohne, ohne
- 12 1. ist ... geworden, 2. wurde, 3. wird, werden; 4. wurde, wird; 5. wirst

- 13 Anrufer: Kann ich mit Herrn Reiser sprechen? Können Sie mich mit Frau Berg verbinden? Kann ich eine Nachricht für ihn hinterlassen?
Mitarbeiter in der Firma: Herr Reiser ist gerade nicht am Platz. Kann ich etwas ausrichten? Kann Frau Berg Sie zurückrufen?

14a

sehr gut zurecht.	Aber	er will sich	und geht zurück	nach Berlin.	Vier Jahre lang
kommt Patrick	Mit dieser Arbeit	für die Tätigkeit	besser qualifizieren	Informatik.	studiert er
lernt er	auch programmieren.	eine Lehre und	macht Patrick	Neben dem Studium	kann er
Hier	in einer Computerfirma.	wird Grafiker.	Nach der Schule	erfolgreich.	gute Jobs finden
findet er	eine Arbeitsstelle	Nach drei Jahren	will er	und ist	und Geld verdienen.
Dort	nach Schweden.	und geht	im Ausland arbeiten	eine eigene Firma	Patrick gründet

- 14b ... und wurde Grafiker / ist Grafiker geworden. Nach drei Jahren wollte er im Ausland arbeiten und ist nach Schweden gegangen. Dort hat er eine Arbeitsstelle in einer Computerfirma gefunden. Hier hat er auch programmieren gelernt. Mit dieser Arbeit ist Patrick sehr gut zurechtgekommen. Aber er wollte sich für die Tätigkeit besser qualifizieren und ist zurück nach Berlin gegangen. Vier Jahre lang hat er Informatik studiert. Neben dem Studium konnte er gute Jobs finden und Geld verdienen. Patrick hat eine eigene Firma gegründet und ist / war erfolgreich.

15a 1D, das Reiseziel; 2A, das Reisebüro; 3E, der Reiseführer; 4C, der Reisepass; 5B, die Reisetasche

15b 1. Deutschstunde, 2. Kochkurs, 3. Kochbuch, 4. Musikfan, 5. Sportschuhe, 6. Kaffeemaschine, 7. Führerscheinprüfung

6 Ganz schön mobil

- 1 1. weiter, 2. Unfall, 3. Stau, 4. Navi;
5. Verspätung, 6. fährt, 7. Stunde;
8. Ampeln, 9. Zeit, 10. kontrolliert, 11. Polizei,
12. Parkplatz;
13. voll, 14. Sitzplatz, 15. umsteigen; 16. ärgerlich,
17. kaputt, 18. Motor, 19. Auto,
20. Werkstatt

- 2 Sie warten: Es geht gleich los! Ich hab's ja gewusst, du bist nie pünktlich. Immer muss ich warten. Ich warte schon ein Viertelstunde. Mensch, wo bleibst du denn?
Sie sind zu spät: Entschuldige bitte. Ich bin gleich da. Entschuldigung, aber es ist so viel los. In fünf Minuten bin ich bei dir. Tut mir leid, es geht nicht schneller.

- 3 die Verspätung, der Anschluss, die Polizei, der Führerschein, der Sitzplatz, die Tankstelle, die Ampel, die Panne

- 4 2. ..., wie viel die Hin- und Rückfahrt kostet.
3. ..., wie oft er umsteigen muss.
4. ..., wie lange sie auf den Anschluss warten müssen.
5. ..., wann der Zug aus Hamburg ankommt.
6. ..., warum die S-Bahn nicht endlich abfährt.

- 5 1a, 2b, 3b, 4a, 5a, 6b

- 6 Beispiele:
..., ob das Essen in Deutschland gut ist.
..., wie schnell man in Deutschland fahren darf.
..., warum die Schweiz für Uhren bekannt ist.
..., ob es in Österreich gute Schauspieler gibt.

7

R	R	I	R	U	N	A	V	I	M	E	L	K	B
Ü	E	K	E	N	N	Z	E	I	C	H	E	N	A
C	I	O	P	K	W	A	R	W	I	A	B	S	U
K	F	Z	A	L	A	J	K	A	P	U	T	T	S
W	E	B	R	E	M	S	E	N	M	Y	A	A	T
Ä	N	T	A	V	P	T	H	C	O	D	N	U	E
R	O	A	T	U	E	R	R	H	T	R	K	O	L
T	P	I	U	P	L	K	W	T	O	E	E	N	L
S	V	E	R	S	I	C	H	E	R	U	N	G	E

das Kennzeichen, der PKW, das KFZ, kaputt, bremsen / die Bremsen, die Versicherung; rückwärts, der Reifen, die Reparatur, die Ampel, der Verkehr, der Motor, tanken, der Stau, die Baustelle

- 8 1. das Flugzeug, 2. die Tankstelle, 3. der Abflug,
4. rückwärts fahren, 5. die DVD, 6. verpassen

- 9 Moritz fährt bis zum Frankenweg, dort biegt er rechts ab, fährt am Krankenhaus vorbei und dann links über die Brücke. Er fährt durch den Stadtpark bis zur Mehnertstraße und um die Mehnertschule herum. Hinter der Schule, in der Tucholskystraße, da ist sein Büro.

- Lara, wenn du mit dem Fahrrad kommst, dann kannst du die Elbe entlang fahren, über die Brücke bis zur Soyfertstraße. Dort fährst du links, biegst in den Badweg ab und fährst dann um das Museum herum. Die Praxis ist gegenüber dem Schwimmbad.

- 10 2C, 3A, 4G, 5D, 6B, 7E

- 11 Beispiele:

2. Ich finde gut, dass ich so keine Garage brauche.
3. Für Carsharing spricht, dass Versicherung und Reparaturen ziemlich teuer sind.
4. Ich bin total dagegen, weil nur ich mit meinem Auto fahren darf.
5. Ich finde das nicht praktisch, wenn ich nicht sofort ein Auto vor der Haustür habe(, wenn ich es brauche).
6. Ich bin dafür, weil ich mich nicht gern um mein Auto kümmere.

- 12 2. warten, 3. braucht, 4. fährt, 5. pendelt,
6. nimmt, 7. umsteigen, 8. dauert

- 13 1. Nur wenige Leute in Wien brauchen nur 10 Minuten für den Weg zur Arbeit.
2. In Essen fahren nur 12 Prozent mit dem Fahrrad zur Arbeit.
3. Der Weg zur Arbeit ist in Berlin im Durchschnitt länger als in Essen.
4. In Essen benutzen die meisten Leute das eigene Auto für den Weg zur Arbeit.

- 14a 2. unpraktisch, 3. schnell, 4. voll, 5. unmöglich,
6. ungefährlich, 7. langweilig, 8. ungeduldig,
9. hässlich

- 14b 1. unpraktisch, 2. unpünktlich, 3. unmodern,
4. ungesund, 5. unglücklich, 6. unangenehm,
7. unregelmäßig

7 Gelernt ist gelernt

- 1 2. das Land, 3. Chinesisch, 4. allein, 5. Stunden, 6. Lehrer, 7. Kurs, 8. Jetzt, 9. Spaß, 10. Aussprache
- 2 3 – 2 – 4 – 1 – 5 – 6
- 3 2F, 3C, 4D, 5B, 6A
- 4 2. Er war konsequent und hat immer den Stoff wiederholt.
3. Deshalb kannte er keine Angst und (er) hat vor der Prüfung gut geschlafen.
4. Um 10 Uhr hatte Florian seinen Termin für die Prüfung.
5. Er konnte sich gut konzentrieren und (er) war nicht nervös.
6. Florian hat die Prüfung geschafft und (er hat) am Abend lang gefeiert.
- 5 1. einhalten, 2. verschieben, 3. entspannen, 4. vorbereiten, 5. konzentrieren, 6. nachfragen
- 6 2. Du solltest auch mal nichts tun.
3. Man sollte sich für seine Arbeit belohnen.
4. Sie sollten vor der Prüfung tief durchatmen.
5. Wir sollten wieder einmal zusammen lernen.
6. Frau Kibart sollte nicht so streng zu sich sein.
- 8 1. Sprache, 2. Kurse, 3. Ausbildung, 4. Beruf, 5. Arbeit, 6. viel, 7. erzählt (erklärt), 8. gute, 9. Hilfe, 10. begleitet, 11. Arzt, 12. Mal, 13. wenn, 14. Tagen, 15. Aufträge, 16. brauche, 17. anstrengend
- 9 1. Übersetzerin, 2. Logopädin, 3. freiberuflich, 4. Aufträge, 5. Dolmetscher, 6. Krankenhaus, 7. Tagesablauf, 8. Flugbegleiterin
Lösungswort: Sprachen
- 10 Jules Brille, Ines' Handy, Simons Fahrrad
- 11 1c, 2b, 3c, 4b, 5c, 6a, 7b
- 12 2A, 3B, 4F, 5G, 6E, 7C
- 13 2. gewählt, 3. mitmacht, 4. sprechen, 5. funktioniert, 6. gibt, 7. ist
- 14 1. Mir gefällt besonders gut, dass ...
2. Ich gebe Ihnen ein Beispiel.
3. Ich fasse kurz zusammen.
4. Vielen Dank.
5. Haben Sie noch Fragen?
- 15 Verwenden Sie Bilder! Sprechen Sie die Zuhörer direkt an! Machen Sie eine Gliederung! Sehen Sie die Zuhörer an! Bedanken Sie sich am Schluss!
- 16a 2. die Übung, 3. die Lösung, 4. die Einladung, 5. die Reservierung
- 16b 2. Meinung, 3. Zeichnungen, 4. Bezahlung, 5. Erinnerungen

8 Sportlich, sportlich!

- 1 2. Winter, 3. Natur (Landschaft), 4. Sport, 5. Pferd, 6. sicher, 7. begeistert, 8. Wasser, 9. Hobby, 10. überall, 11. nur, 12. Stadt
- 2 1. im Herbst
2. Sie war noch ein Kind.
3. Sie weiß, warum sie (am Abend) müde ist.
4. die Probleme in der Arbeit und zu Hause
5. gute Wanderschuhe, bequeme Kleidung, einen Rucksack
6. die Ruhe
- 4 Hast du das gesehen? Das war großartig! Er ist einfach der Beste. Oh, wie ist das schön! Nein, bitte nicht! Das kann doch nicht wahr sein. So ein Pech! Hoffentlich klappt es. Sie sind bestimmt in Topform. Ich hoffe, dass sie heute gewinnen.
- 5 1. deshalb, 2. trotzdem, 3. trotzdem, 4. deshalb, 5. trotzdem, 6. deshalb
- 6 1. ..., dass ich dich nächste Woche live sehe.
2. ..., trotzdem gehe ich in Köln auf dein Konzert.
3. ..., weil du die Probleme von den Menschen verstehst.
4. ..., aber du benimmst dich wie ein normaler Mensch.
- 7 1D, 2F, 3A, 4B, 5C, 6E
- 8 1. Vorschlag, 2. macht, 3. dir, 4. leider, 5. wird, 6. weiß, 7. später, 8. lieber, 9. weitermachst, 10. Idee, 11. gehen, 12. danach, 13. machen, 14. sicher, 15. brauche, 16. spazieren, 17. kann, 18. Wollen, 19. oder, 20. einverstanden

- 9 2. ... ihnen die Regeln.
3. ... jeder Gruppe einen Würfel.
4. ... der Lehrerin ihre Uhr.
5. ... den Gewinnern einen Kuchen.
- 10 2. sie ihr, 3. es ihm, 4. ihn dir, 5. ihn dir, 6. es ihm
- 11 2. gegangen, 3. gekommen, 4. gefunden, 5. lösen,
6. klettern, 7. war, 8. versteckt, 9. hineingelegt,
10. notiert, 11. versteckt, 12. zurückgekommen
- 12 2. der Wald, Wälder; 3. die Natur (Singular); 4. die Pflanze, Pflanzen; 5. das Gelände, –; 6. der Schatz, Schätze; 7. das Versteck, Verstecke; 8. die Dose, Dosen; 9. das Loch, Löcher; 10. die Höhle, Höhlen
- 13 1. verstecken, 2. der Bahnhof, 3. die Übernachtung, 4. das Ticket
- 14 1. hineinlegen, 2. herausnehmen, 3. hineinlegen, 4. hineinlegen, 5. herausgenommen, 6. herausnehmen

9 Zusammen leben

- 1 der Altbau, Altbauten; das Hausboot, Hausboote; der Bauernhof, Bauernhöfe; das Hochhaus, Hochhäuser; die Wohnung, Wohnungen; das Reihenhaus, -häuser; das Loft, Lofts; die Ferienwohnung, -wohnungen
- 2 1. Garage, 2. Keller, 3. Balkon, 4. Garten, 5. Treppe, 6. Flur, 7. Dach, 8. Eingang
Lösungswort: Gebäude (AE = ä)
- 3 2. gemütlich, 3. hoch, 4. groß, 5. Zimmer, 6. haben, 7. Gästezimmer, 8. komisch, 9. schlafen, 10. immer, 11. erzählt; 12. Familie, 13. Bauernhof, 14. Dorf, 15. Stadt, 16. Leben, 17. Aber, 18. Arbeit, 19. langweilig, 20. wichtig, 21. weg, 22. Hilfe
- 4 2. feiern, 3. bleiben, 4. stört, 5. lassen, 6. stinkt, 7. putzen
- 5 Beispiele:
A: ... direkt vor der Haustür abstellen. Es stört mich, wenn der Eingang nicht frei ist. Es war gestern Nacht schon wieder so laut, das geht wirklich nicht.
B: ... schon wieder so laut seid. Entschuldigung, könnt ihr mir bitte zuhören? Ihr habt schon wieder nicht aufgeräumt.
- 6 Sich entschuldigen: Das habe ich nicht gewusst. Das kommt nicht mehr vor. Das wollten wir nicht. Es tut mir schrecklich leid. Na, wenn das so ist, ...
Einlenken: Das ist schon in Ordnung. Vergessen wir das. Ist ja schon gut. Na gut, ist nicht so schlimm.
- 7 1. schmutzig, 2. nass, 3. putzen, 4. stinkt, 5. Müll, 6. Batterie, 7. Papier, 8. Plastik, 9. Mülltonne, 10. Feuer, 11. Feuerwehr
Lösungswort: Hausmeister
- 8 1. Könnten Sie mir kurz Ihr Werkzeug leihen?
2. Könntest du morgen meine Fische füttern?
3. Könntet ihr bitte etwas leiser sein?
4. Könntest du mir einen Kaffee machen?
5. Könnten Sie Frau Raich zu mir schicken?
6. Könntet ihr mir bitte einen Moment helfen?
- 9 2. bestellt, 3. abgemeldet, 4. verabschiedet, 5. eingezogen, 6. angemeldet
- 10 möbliert, vermieten, der Aufzug, Aufzüge; der Strom (Singular); die Miete, Mieten
- 11 2E, 3G, 4B, 5H, 6F, 7D, 8A
- 12 1. als, 2. wenn, 3. Als, 4. Wenn, 5. Als, 6. wenn, 7. als
- 14 1. ..., eine Ratte haben. 2. ..., wie viel Geld die Deutschen für Haustiere ausgeben. 3. ..., dass es sogar Schweine als Haustiere gibt. 4. ..., dass Haustiere bei Stress helfen. 5. ..., dass mehr Frauen als Männer Haustiere haben.
- 15 1. zum Fluss, 2. eine Straße, 3. gesehen, 4. der Ente, 5. geschickt, 6. bekannt

16a

Verb	Substantiv	Adjektiv
ordnen	die Ordnung	ordentlich
verstecken	das Versteck	versteckt
trinken	das Getränk	–
anbieten	das Angebot	–
überraschen	die Überraschung	überrascht
helfen	der Helfer, die Hilfe	hilfsbereit

16b Beispiele:

sprechen: das Gespräch, die Sprache
ärgerlich: der Ärger, (sich) ärgern
das Unglück: unglücklich, das Glück, glücklich

vermieten: die Miete, mieten, der Mieter
arbeitslos: die Arbeit, arbeiten, der Arbeitsplatz
(sich) interessieren: interessant, das Interesse, interessiert (an)

10 Gute Unterhaltung!

- 1 1. am wenigsten; 2. am teuersten, 3. am längsten, am meisten; 4. am bekanntesten, 5. am erfolgreichsten
- 2 1. letztes, 2. toll, 3. Führung, 4. viel, 5. Leute, 6. einfach, 7. stressig, 8. Fotos; 9. mir, 10. Zuerst, 11. gut, 12. immer, 13. singt, 14. Texte, 15. gefallen; 16. Buch, 17. super, 18. mal, 19. leihen, 20. Autor, 21. fast
- 4 2. Welche; 3. Was für; 4. Welchen; 5. welchem; 6. Was für ein
- 5 2. Karten, 3. Bühne, 4. Band, 5. Plätze, 6. Kreditkarte
- 6 Das sagt der Käufer:
 Gibt es noch Karten für das Konzert? Was für Karten gibt es? Wie viel kosten die Karten? Kann ich mit Kreditkarte bezahlen?
Das sagt der Verkäufer:
 Möchten Sie Sitzplätze oder Stehplätze? Die Stehplätze kosten 24 Euro. Zahlen Sie bar oder per Überweisung? Nein, das Konzert ist leider ausverkauft.
- 7 1. Rabatt, 2. bar, 3. überweisen, 4. Konto, 5. Kasse, 6. Prozent, 7. Quittung, 8. Kreditkarte, 9. netto;
Lösungswort: Bankkonto

- 8 1a, 2b, 3b, 4a, 5c, 6c, 7a, 8b
- 9 1. etwas, 2. alles, 3. etwas, 4. nichts, 5. alles, 6. nichts, 7. alles/etwas
- 10 2. die, 3. das, 4. die, 5. die, 6. das, 7. das, 8. der
- 11 2. ..., die die „Harry Potter“-Romane geschrieben hat?
 3. ..., der die 100 Meter am schnellsten läuft?
 4. ..., die viele Film-Komödien gedreht haben?
 5. ..., die das Album „Back to Black“ gemacht hat?
 6. ..., die im Tennis sehr erfolgreich sind?
- 12 1. bunt, 2. realistisch, 3. originelle, 4. abstrakt, 5. kreativ
- 13 2. Ecke; 3. Mitte; 4. Hinter, rechts/links, links/rechts; 5. von; 6. Oben; 7. Vordergrund; 8. Unten, Ecke
- 14a 1. hell + blau, 2. dunkel + grün, 3. blau + grün, 4. rot + braun
- 14b 2. dunkelbraun, 3. hellblau, 4. dunkelrot, 5. hellblonde, 6. blaugrauen, 7. gelbgrünen, 8. graubraun

11 Wie die Zeit vergeht!

- 1 3 – 4 – 7 – 2 – 1 – 5 – 6
- 2 2. geworden, 3. kennengelernt, 4. gemacht, 5. gegründet, bekommen, 6. gekümmert, 7. engagiert, 8. gebaut, 9. genießt
- 3 1. betrunken, 2. verboten, 3. gefährlich, 4. Krankenwagen, 5. verletzt, 6. blutet,
Lösungswort: Unfall
- 4 Weißt du, wo ich bin? In der Praxis von Doktor Dettmer. Ich hatte eine Untersuchung und es stimmt: Ich bin schwanger. Wir bekommen ein Baby! Ich bin ja so glücklich! Ist das nicht wunderbar?
- 5 2. Aber sie würde lieber eine lange Mittagspause machen.
 3. Sie würde gern mit den Kolleginnen früh nach Hause gehen.
 4. Sie hätte schon jetzt gern / gern schon jetzt eine Woche Urlaub.
 5. Sie würde gern öfter etwas mit ihren Freunden machen.
 6. Sie wäre lieber wieder in der alten Firma.
- 6 2. ... das Telefon ausschalten, wenn du frei hast.
 3. ... sagen, dass Sie jetzt nicht zuhören können.
 4. ... würde ich Zeit für die Freizeit einplanen.
 5. ... aufstehen und die Fenster öffnen.
 6. ... früher beginnen und früher Schluss machen.

- 8 2. vorbereitet, 3. gekümmert, 4. gedacht, 5. warten, 6. erinnern
- 9 1. Wollen, 2. habe, 3. schlecht, 4. lieber, 5. machen, 6. will, 7. könnten, 8. weiß, 9. müde, 10. nach, 11. hältst, 12. mir, 13. was, 14. prima, 15. recht, 16. Einverstanden, 17. an
- 10 2. Wofür, 3. worum, 4. Über wen, 5. Worüber, 6. Worauf
- 11 1. begonnen, 2. erledigen, 3. hart, 4. sparen, 5. Kerzen, 6. zu unternehmen, 7. glücklich, 8. ein Abenteuer

12 Typisch, oder?

- 1 2. lebt, 3. Silvester, 4. Essen, 5. wünschen, 6. Familie, 7. kocht, 8. dekorieren, 9. Gäste, 10. Geschenke, 11. Fest, 12. vergessen
- 2 2E, 3A, 4B, 5C
- 3 Silvester, Neujahr, Fasching, Ostern, Erntedank, Weihnachten, Geburtstag, Hochzeit
- 4 Habe ich etwas falsch gemacht? Ich war ganz unsicher. Das verstehe ich nicht. Das war so komisch. Was war da nicht richtig?
- 5a 1. Einladung, 2. Kaffeetrinken, 3. Minuten, 4. sein, 5. Party, 6. Problem; 7. Freund, 8. fragen, 9. einfach, 10. stehen; 11. Fest, 12. Person, 13. kommen, 14. Einladungen, 15. besten, 16. Partner, 17. immer, 18. sympathisch; 19. etwas, 20. Blumen, 21. nett, 22. Wichtig, 23. Ende; 24. schriftlich, 25. Fall, 26. Zeit, 27. anrufen, 28. niemand, 29. Gastgeber
- 5b Überschriften (von oben nach unten):
Darf ich Freunde mitbringen?
Bitte immer zu zweit!
Wie sieht es mit Geschenken aus?
Da hab' ich keine Zeit
- 6 1. schlürfen, 2. die Schuhe ausziehen, 3. sich richtig benehmen, 4. die Verspätung
- 7 2a, 3a, 4a+b, 5b
- 8 2. ..., um sie zum Abendessen einzuladen.
3. ..., damit ein alter Herr sitzen kann.
4. ..., um die anderen nicht zu stören.
5. ..., um den Teppich nicht schmutzig zu machen.
6. ..., damit er sich keine Sorgen macht.

- 12 Beispiel:
... 1935 und 1955. Sie würde jedes Wochenende Tango tanzen und die besten Tango-Orchester hören. Bestimmt würde sie Astor Piazzolla kennenlernen und mit ihm Musik machen. Dann würde sie ein Frauenorchester gründen. Sie wäre berühmt und hätte viel Spaß.

13 2E, 3A, 4D, 5B, 6C

14a 1b, 2a

- 14b 2. Hauptrolle, 3. Lieblingsschauspieler, 4. Lieblingsfach, 5. Hauptbahnhof, 6. ..., Lieblingstiere, 7. Lieblingscafé

- 9 2. damit, 3. weil, 4. aber, 5. ob, 6. denn, 7. dass, 8. und

- 10 1. gierig, 2. typisches, 3. traditionelle, 4. normaler, 5. neulich

- 11 2. Ausnahme, 3. automatisch, 4. Distanz, 5. befreundet, 6. anbieten

- 12 2. ..., die du besuchen willst?
3. ..., die ich immer im Zug treffe.
4. ..., das wir da vorne sehen?
5. ..., die ich auf dem Flur höre?
6. ..., den du gut kennst?
7. ..., die nie die Treppe putzt?

- 13 2. sind, 3. wandern, 4. ist, 5. überrascht, 6. fahren, 7. erlebt, 8. hatte, 9. gefahren

- 15 das Thema nennen: Mein Thema ist ..., Ich schreibe über ...
die Meinung äußern: Ich glaube, ...;
Oft hört man ..., Eine häufige Meinung ist, ...,
zum Schluss kommen: Abschließend kann ich sagen, ...; Zum Schluss möchte ich sagen, dass ...

- 16a 1. wegbringen, 2. zurückfahren, 3. mitmachen, 4. mitarbeiten, 5. weiterschicken

- 16b 1. zurückgehen, 2. mitgegangen, 3. mitkommen, 4. kommt ... zurück, 5. wegfahren, 6. zusammenziehen, 7. nehme ... mit, 8. weiterhelfen

Die Verben aus *Netzwerk A1* sind grau, die Verben aus *Netzwerk A2* schwarz. Der Lernwortschatz für die Tests **Start 1** (z. B. **an**fangen) und **Start 2** (z. B. **ab**fahren) ist markiert.

unregelmäßige Verben – trennbar

Infinitiv

abfahren
abfliegen
abgeben
 ab|hängen
 ab|lesen
 ab|nehmen
abschließen
an bieten
anfangen
ankommen
 an|lassen
 an|nehmen
anrufen
 an|sehen
 an|sprechen
 an|ziehen
 auf|fallen
 auf|hängen
 auf|hören
 auf|schlagen
 auf|schreiben
 auf|stehen
 auf|ziehen
ausgeben
 aus|gehen
 aus|halten
 aus|kennen (sich)
 aus|laden
 aus|leihen
 aus|schlafen
 aus|sehen
 aus|sprechen
 aus|steigen
ausziehen
einfallen
 ein|geben
 ein|gehen
 ein|halten
 ein|laden
 ein|reiben
 ein|schlafen

Präsens

er/sie fährt ... ab
 er/sie fliegt ... ab
 er/sie gibt ... ab
 er/sie hängt ... ab
 er/sie liest ... ab
 er/sie nimmt ... ab
 er/sie schließt ... ab
 er/sie bietet ... an
 er/sie fängt ... an
 er/sie kommt ... an
 er/sie lässt ... an
 er/sie nimmt ... an
 er/sie ruft ... an
 er/sie sieht ... an
 er/sie spricht ... an
 er/sie zieht ... an
 er/sie fällt ... auf
 er/sie hängt ... auf
 er/sie hört ... auf
 er/sie schlägt ... auf
 er/sie schreibt ... auf
 er/sie steht ... auf
 er/sie zieht ... auf
 er/sie gibt ... aus
 er/sie geht ... aus
 er/sie hält ... aus
 er/sie kennt sich aus
 er/sie lädt ... aus
 er/sie leiht ... aus
 er/sie schläft ... aus
 er/sie sieht ... aus
 er/sie spricht ... aus
 er/sie steigt ... aus
 er/sie zieht ... aus
 es fällt ... ein
 er/sie gibt ... ein
 er/sie geht ... ein
 er/sie hält ... ein
 er/sie lädt ... ein
 er/sie reibt ... ein
 er/sie schläft ... ein

Partizip II

ist ... abgefahren
 ist ... abgeflogen
 hat ... abgegeben
 hat ... abgehängt
 hat ... abgelesen
 hat ... abgenommen
 hat ... abgeschlossen
 hat ... angeboten
 hat ... angefangen
 ist ... angekommen
 hat ... angelassen
 hat ... angenommen
 hat ... angerufen
 hat ... angesehen
 hat ... angesprochen
 hat ... angezogen
 ist ... aufgefallen
 hat ... aufgehängt
 hat ... aufgehört
 hat ... aufgeschlagen
 hat ... aufgeschrieben
 ist ... aufgestanden
 hat ... aufgezogen
 hat ... ausgegeben
 ist ... ausgegangen
 hat ... ausgehalten
 hat sich ausgekannt
 hat ... ausgeladen
 hat ... ausgeliehen
 hat ... ausgeschlafen
 hat ... ausgesehen
 hat ... ausgesprochen
 ist ... ausgestiegen
 hat ... ausgezogen
 ist ... eingefallen
 hat ... eingegeben
 ist ... eingegangen
 hat ... eingehalten
 hat ... eingeladen
 hat ... eingerieben
 ist ... eingeschlafen

Infinitiv

ein|steigen
 ein|ziehen
 entlang|gehen
 fern|sehen
 glatt|gehen
 heraus|nehmen
 herum|gehen
 herunter|laden
 hin|fahren
 hoch|laden
 hoch|ziehen
 kaputt|gehen
 leid|tun
 los|gehen
 mit|bringen
 mit|haben
 mit|kommen
 mit|nehmen
 nach|denken
 nach|sprechen
 raus|gehen
 statt|finden
 teil|nehmen
 um|steigen
 um|ziehen
 vorbei|gehen
 vor|gehen
 vor|haben
 vor|kommen
 vor|lesen
 vor|schlagen
 vor|tragen
 weg|fahren
 weg|gehen
 weg|lassen
 weh|tun
 weiter|geben
 weiter|gehen
 weiter|helfen
 wohl|fühlen (sich)
 zu|haben
 zu|nehmen
 zurecht|kommen
 zurück|kommen
 zurück|rufen
 zusammen|ziehen

Präsens

er/sie steigt ... ein
 er/sie zieht ... ein
 er/sie geht ... entlang
 er/sie sieht ... fern
 es geht ... glatt
 er/sie nimmt ... heraus
 er/sie geht ... herum
 er/sie lädt ... herunter
 er/sie fährt ... hin
 er/sie lädt ... hoch
 er/sie zieht ... hoch
 es geht ... kaputt
 er/sie tut ... leid
 er/sie geht ... los
 er/sie bringt ... mit
 er/sie hat ... mit
 er/sie kommt ... mit
 er/sie nimmt ... mit
 er/sie denkt ... nach
 er/sie spricht ... nach
 er/sie geht ... raus
 es findet ... statt
 er/sie nimmt ... teil
 er/sie steigt ... um
 er/sie zieht ... um
 er/sie geht ... vorbei
 er/sie geht ... vor
 er/sie hat ... vor
 es kommt ... vor
 er/sie liest ... vor
 er/sie schlägt ... vor
 er/sie trägt ... vor
 er/sie fährt ... weg
 er/sie geht ... weg
 er/sie lässt ... weg
 er/sie tut ... weh
 er/sie gibt ... weiter
 er/sie geht ... weiter
 er/sie hilft ... weiter
 er/sie fühlt sich wohl
 er/sie hat ... zu
 er/sie nimmt ... zu
 er/sie kommt ... zurecht
 er/sie kommt ... zurück
 er/sie ruft ... zurück
 er/sie zieht ... zusammen

Partizip II

ist ... eingestiegen
 ist ... eingezogen
 ist ... entlanggegangen
 hat ... ferngesehen
 ist ... glattgegangen
 hat ... herausgenommen
 ist ... herumgegangen
 hat ... heruntergeladen
 ist ... hingefahren
 hat ... hochgeladen
 hat ... hochgezogen
 ist ... kaputtgegangen
 hat ... leidgetan
 ist ... losgegangen
 hat ... mitgebracht
 hat ... mitgehabt
 ist ... mitgekommen
 hat ... mitgenommen
 hat ... nachgedacht
 hat ... nachgesprochen
 ist ... rausgegangen
 hat ... stattgefunden
 hat ... teilgenommen
 ist ... umgestiegen
 ist ... umgezogen
 ist ... vorbeigegangen
 ist ... vorgegangen
 hat ... vorgehabt
 ist ... vorgekommen
 hat ... vorgelesen
 hat ... vorgeschlagen
 hat ... vorgetragen
 ist ... weggefahren
 ist ... weggegangen
 hat ... weggelassen
 hat ... wehgetan
 hat ... weitergegeben
 ist ... weitergegangen
 hat ... weitergeholfen
 hat sich wohlgefühlt
 hat ... zugehabt
 hat ... zugenommen
 ist ... zurechtgekommen
 ist ... zurückgekommen
 hat ... zurückgerufen
 ist ... zusammengezogen



regelmäßige Verben – trennbar

ab|holen, ab|lehnen, ab|malen, ab|melden, ab|rechnen, **ab|stellen**, ab|wechseln
an|klicken, an|kreuzen, an|machen, an|malen, an|melden, an|probieren, an|spannen
 auf|hängen, **auf|hören**, auf|legen, **auf|machen**, **auf|passen**, auf|räumen, auf|regen (sich), auf|stellen (sich)
 aus|drücken, aus|probieren, aus|räumen, aus|richten, aus|ruhen (sich), aus|schalten, aus|strecken, aus|suchen,
 aus|tauschen (sich), aus|teilen, aus|wählen.
 bereit|legen
 durch|atmen
 ein|atmen, ein|bauen, ein|füllen, ein|kaufen, ein|kochen, ein|legen, ein|lenken, ein|packen, ein|planen,
 ein|sammeln, ein|schalten, ein|zeichnen
 fest|stellen
 gut|machen
 hinein|legen, hinein|schauen
 hin|legen
 kennen|lernen
mit|machen
 nach|fragen
 um|tauschen
 vor|bereiten (sich), vor|spielen, **vor|stellen** (sich)
 weiter|arbeiten, weiter|flüstern, weiter|machen, weiter|suchen
 zu|bereiten, zu|hören, zu|kleben, **zu|machen**, zu|ordnen, zu|stimmen
 zurück|reisen, zurück|schicken,
 zusammen|arbeiten, zusammen|fassen, zusammen|gehören, zusammen|passen, zusammen|wohnen

unregelmäßige Verben mit Präfix – nicht trennbar

Infinitiv	Präsens	Partizip II
beginnen	er/sie beginnt	hat ... begonnen
bekommen	er/sie bekommt	hat ... bekommen
bekommen (sich)	er/sie benimmt sich	hat sich ... bekommen
beschreiben	er/sie beschreibt	hat ... beschrieben
besitzen	er/sie besitzt	hat ... besessen
bestehen	er/sie besteht	hat ... bestanden
bewerben (sich)	er/sie bewirbt sich	hat sich ... beworben
empfehlen	er/sie empfiehlt	hat ... empfohlen
entscheiden (sich)	er/sie entscheidet sich	hat sich ... entschieden
entstehen	es entsteht	ist ... entstanden
entwerfen	er/sie entwirft	hat ... entworfen
erfinden	er/sie erfindet	hat ... erfunden
erkennen	er/sie erkennt	hat ... erkannt
erraten	er/sie errät	hat ... erraten
erscheinen	er/sie erscheint	ist ... erschienen
erschließen	er/sie erschließt	hat ... erschlossen
gefallen	er/sie gefällt	hat ... gefallen
genießen	er/sie genießt	hat ... genossen
gewinnen	er/sie gewinnt	hat ... gewonnen
hinterlassen	er/sie hinterlässt	hat ... hinterlassen
übernehmen	er/sie übernimmt	hat ... übernommen

Infinitiv

überweisen
 unterhalten (sich)
 unternehmen
 unterschreiben
 unterstreichen
 verbinden
 verbringen
 vergehen
 vergessen
 vergleichen
 verlaufen (sich)
 verlieren
 verraten
 verschieben
 verschlafen
 verschwinden
 versprechen
 verstehen
 vertreten

Präsens

er/sie überweist
 er/sie unterhält sich
 er/sie unternimmt
 er/sie unterschreibt
 er/sie unterstreicht
 er/sie verbindet
 er/sie verbringt
 es vergeht
 er/sie vergisst
 er/sie vergleicht
 er/sie verläuft sich
 er/sie verlor
 er/sie verrät
 er/sie verschiebt
 er/sie verschläft
 er/sie verschwindet
 er/sie verspricht
 er/sie versteht
 er/sie vertritt

Partizip II

hat ... überwiesen
 hat sich ... unterhalten
 hat ... unternommen
 hat ... unterschrieben
 hat ... unterstrichen
 hat ... verbunden
 hat ... verbracht
 ist ... vergangen
 hat ... vergessen
 hat ... verglichen
 hat sich ... verlaufen
 hat ... verloren
 hat ... verraten
 hat ... verschoben
 hat ... verschlafen
 ist ... verschwunden
 hat ... versprochen
 hat ... verstanden
 hat ... vertreten

regelmäßige Verben mit Präfix – nicht trennbar

bedanken (sich), bedeuten, **beeilen (sich)**, beeindrucken, beenden, befürchten, begleiten, begründen, begrüßen, belohnen, **benutzen**, berichten, beschweren, **besichtigen**, bestellen, bestimmen, **besuchen**, betonen, betreuen, bewegen, **bezahlen**
 entschuldigen, entspannen
 erfragen, erfüllen (sich), ergänzen, **erklären**, **erzählen**, **erinnern (sich)**, erlauben, erleben, erledigen, **erreichen**, erwarten, **gehören**, gestalten, gewöhnen (sich)
 überlegen, überqueren, überraschen, überreichen
 unterrichten
 verabreden (sich), verabschieden (sich), verändern, verbessern, **verdienen**, verfassen, verirren (sich), verkaufen, verkleiden, **vermieten**, vermuten, verpassen, verplanen, verschicken, **verstauen**, verstecken, **versuchen**, verteilen, verwenden
wiederholen
 zerdrücken



über Grammatik sprechen

Beispiel

a, b, c, d, e, f, g ...

b, c, d, f, g, h, j ...

a, e, i, o, u

ä, ö, ü

Ich / wohnen / in / Frankfurt.

Ich wohne in Frankfurt.

Wie heißt du? Wo wohnen Sie?

Gehen wir ins Kino? Hast du Zeit?

Hast du keine Lust?

Gehen Sie links! Sei ganz ruhig!

Haltet den Rücken gerade.

Er arbeitet nicht, weil er krank ist.

Sie freut sich, dass sie viel Zeit hat.

Pia fragt, wann der Zug fährt.

Leon weiß nicht, ob er frei hat.

Der Film, der mir am besten gefallen hat.

Sie arbeitet länger, damit sie heute fertig wird. /

..., um heute fertig zu werden.

gehen, kommt, war, getrunken ...

gehen, kommen, sein, trinken ...

ich gehe, du gehst, er geht ...

können, wollen, müssen, dürfen, sollen

anrufen, aufstehen, aussteigen

verstehen, entschuldigen

Ich freue mich. Freust du dich auch?

ich fahre – du fährst; ich lese – du liest

Geh! Lies! Lauft! Nehmt! Kommen Sie! Steigen Sie ein!

Daniel hat lange gelernt.

gemacht, gegangen, gebracht, telefoniert

machen – gemacht, warten – gewartet

gehen – gegangen, bringen – gebracht

Daniel hat lange gelernt. Er ist nach Hause gegangen.

Der Tag war schön. Wir hatten Spaß.

Terminus

der Buchstabe

der Konsonant

der Vokal

der Umlaut

das Wort

der Satz / der Aussagesatz

die Frage: die W-Frage

– die Ja-/Nein-Frage

der Aufforderungssatz /

der Imperativsatz

der Nebensatz

– die indirekte Frage

– der Relativsatz

– Nebensatz mit *damit*

Infinitivkonstruktion mit *um ... zu*

das Verb

– der Infinitiv

– die Formen / die Verbformen

das Modalverb

das trennbare Verb

das nicht trennbare Verb

das reflexive Verb

das unregelmäßige Verb

der Imperativ

das Perfekt

– das Partizip II

– regelmäßige Verben

– unregelmäßige Verben

– das Hilfsverb

das Präteritum

in Ihrer Sprache



Beispiel	Terminus	in Ihrer Sprache
Könntest du mir bitte helfen? Ich würde das anders machen.	der Konjunktiv II	<hr/>
der <u>Bahnhof</u> , das <u>Hotel</u> , die <u>Straße</u> der <u>Bahnhof</u> , <u>das</u> Hotel, <u>die</u> Straße <u>der</u> Bahnhof, <u>der</u> Fluss <u>das</u> Hotel, <u>das</u> Rathaus <u>die</u> Straße, <u>die</u> Stadt der/ein Bahnhof, das/ein Hotel, die/eine Straße die Bahnhöfe, die Hotels, die Straßen	das Substantiv der Artikel – maskulin – neutrum – feminin – Singular – Plural	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
Der Himmel ist <u>blau</u> . Aber es ist ein <u>kalter</u> Tag.	das Adjektiv	<hr/>
der <u>blaue</u> Himmel, ein <u>blauer</u> Himmel, eine Wolke am <u>blauen</u> Himmel	die Endungen der Adjektive	<hr/>
Heute ist es <u>wärmer als</u> gestern. Gestern war es nicht <u>so warm wie</u> heute.	der Vergleich	<hr/>
Laura sucht einen <u>besseren</u> Job. Sie möchte <u>mehr</u> verdienen als jetzt.	der Komparativ	<hr/>
Dieses Buch gefällt mir <u>am besten</u> .	der Superlativ	<hr/>
der <u>Zug</u> , <u>eine</u> Straße, <u>kein</u> Bahnhof, <u>mein</u> Fahrrad, <u>diese</u> Autos	das Artikelwort	<hr/>
der, das, die	der bestimmte Artikel	<hr/>
ein, ein, eine	der unbestimmte Artikel	<hr/>
kein, kein, keine	der Negationsartikel	<hr/>
mein, dein, sein ...	der Possessivartikel	<hr/>
Welcher Zug? Welches Haus? Was für ein Konzert? Was für Bücher?	der Interrogativartikel	<hr/>
dieser Zug, dieses Haus, diese Stadt?	der Demonstrativartikel	<hr/>
ich, du, er, es, sie, ...	das Personalpronomen	<hr/>
ich – mich, du – dich, er – sich, ...	das Reflexivpronomen	<hr/>
der, das, die	das Relativpronomen	<hr/>
für, mit, von, in, an, auf, ...	die Präposition	<hr/>
in, an, auf, ...: Wir stellen den Herd in die Küche. Der Herd steht in der Küche.	– die Wechselpräposition	<hr/>
an ... vorbei, bis zu, gegenüber, ... entlang, um ... herum	– die lokale Präposition	<hr/>
bei dem – <u>beim</u> ; in dem – <u>im</u> ; zu der – <u>zur</u> ; an dem – <u>am</u>	– die Kurzform	<hr/>
zuerst, später, dann, zuletzt	Zeitadverbien	<hr/>



Beispiel

Wer?, Wo?, Wohin?, Was?, Wann?,
Wie?, Warum?, ...

Es regnet und es ist kalt. Es ist kalt,
aber es regnet nicht.

Mara mag nicht, wenn es regnet.

und, oder, aber, denn, sondern

weil, dass, wenn, ob

Der Mann, ein Baby, keine Frau
lacht.

Ich sehe den Mann / ein Baby /
keine Menschen / dich.

Wir helfen dir! Ich spreche mit der
Chefin.

Julias Handy, Peters Buch, Klaus'
Auto, Max' Bruder

Terminus

das Fragewort, das W-Wort

der Konnektor (das Verbindungs-
wort)

– Konnektor + Hauptsatz

– Konnektor + Nebensatz

der Nominativ

der Akkusativ

der Dativ

der Genitiv (bei Namen)

in Ihrer Sprache

Buchstaben und Laute

	Man schreibt ...	Man spricht ...	Beispiel		Man schreibt ...	Man spricht ...	Beispiel
a A	a aa ah	<u>a</u> (lang)	aber, Jahr, Paar	m M	m mm	m	Mensch, immer
	a	ə (kurz)	arbeiten, krank	n N	n nn	n	nach, beginnen
	ä, äh	<u>ä</u> (lang)	spät, wählen	o O	o oh oo	<u>o</u> (lang)	groß, Sohn, Boot
	ä	ɐ (kurz)	Äpfel		o	ɔ (kurz)	oft, kosten
	äu	oi	er läuft		ö öh	<u>ö</u> (lang)	Öl, schön, Söhne
	ai	ai	Mai		ö	ɔ (kurz)	können
	au	au	auch, brauchen	p P	p pp	p	Park, Suppe
b B	b	b	bis, sieben		ph	f	Alphabet, Saxophon
	-b	p	Verb	q Q	qu	kw	Quiz
c C	ch	(i)ch	ich, wichtig	r R	r rh rr	r	rechts, Rhythmus, Herr
	ch	(a)ch	machen, Kuchen	s S	s ss	s	sich, essen
	chs	ks	sechs, der nächste		s	s	Sonne, sehen
d D	d	d	das, finden		sch	sch	schön, Geschenk
	-d	t	Bild		sp	schp	spät, sprechen
	-dt	t	Stadt		st	scht	Stück, stehen
e E	e ee eh	<u>e</u> (lang)	Leben, Meer, geht		st	st	Samstag, lustig
	e	ɐ (kurz)	essen, lernen		ß	s	groß, heißen
	-e	e	Flasche	t T	t th tt	t	Tag, Theater, bitte
	-er	a	Mutter		-t(ion)	ts	Information
	eu	oi	euch, heute	u U	u uh	<u>u</u> (lang)	gut, Uhr
f F	f, ff	f	Flasche, offen		u	ʊ (kurz)	und, Bus
g G	g	g	gern,		ü üh	<u>ü</u> (lang)	über, früh
	-g	k	Tag		ü	ʊ (kurz)	müssen
h H	h	h	heißen, helfen	v V	v	w	variieren
i I	i ie ih ieh	<u>i</u> (lang)	Klinik, lieben, ihn, sieht		v	f	viel, Vater
	i	ɪ (kurz)	immer, links	w W	w	w	wann, schwimmen
	-ig	-ich	wichtig	x X	x	ks	Praxis, Boxer
j J	j	j	Jahr, Juli	y Y	y	<u>ü</u> (lang)	typisch
k K	k ck	k	Käse, Bäckerei		y	ʊ (kurz)	Symbol
l L	l ll	l	Leben, billig	z Z	z	ts	Zahl, ankreuzen



Netzwerk

Deutsch als Fremdsprache

Intensivtrainer

A2

**Grundstufenlehrwerk für Erwachsene und Jugendliche
ab 16 Jahren ohne Vorkenntnisse
In 3 Bänden oder 6 Halbbänden zu den Niveaustufen A1,
A2 und B1**

Intensivtrainer

- Training und Intensivierung von Grammatik, Wortschatz und Redemitteln
- 12 Kapitel parallel zu Kurs- und Arbeitsbuch
- Transparente Verweise auf die Aufgaben im Kursbuch
- Aufgaben zur Binnendifferenzierung

Vernetzung von Buch und neuen Medien

- Facebook-Profil der Filmheldin:
www.facebook.com/beakretschmar
- Facebook-Profil für Lehrende:
www.facebook.com/netzwerk.lehrwerk
- Hör-Seh-Verstehen mit dem Film zum Buch
- Moderne und flexible Unterrichtsvorbereitung mit dem Digitalen Unterrichtspaket
- Kurzweiliger und abwechslungsreicher Unterricht mit interaktiven Tafelbildern und Digitalem Unterrichtspaket



www.klett-sprachen.de/netzwerk

Komponenten

- Kurs- und Arbeitsbuch mit Audio-CDs und DVD
- Lehrerhandbuch
- Digitales Unterrichtspaket auf DVD-ROM
- Interaktive Tafelbilder auf CD-ROM und als Download
- Intensivtrainer
- Testheft
- Online-Angebot

ISBN 978-3-12-607000-3



9 783126 070003